

Nachhaltigkeit verbindet



MARQUARD & BAHLS AG
NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016



Wer wir sind

Marquard & Bahls, 1947 gegründet, ist ein Hamburger Familienunternehmen, das sich durch Pioniergeist und Unternehmertum auszeichnet. Seit Jahrzehnten gewachsen, gehören wir heute zu den führenden unabhängigen Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik. Über unsere Tochtergesellschaften sind wir in 36 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Afrika aktiv und beschäftigen weltweit rund 8.000 Mitarbeiter.

G4-6,
G4-56

Was wir tun

Zu den zentralen Geschäftsfeldern gehören Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung. Weitere Tätigkeitsfelder sind Schüttgutumschlag, erneuerbare Energien, Emissionshandel, Mineralölanalytik und Gasversorgung.

Vision & Mission

Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

Inhalt

	Vorwort des Vorstandes	05
	Über diesen Bericht	07
	Neue Unternehmenszentrale	08
	Porträt Marquard & Bahls	10
	Standorte 2016	11
	Tochtergesellschaften	13
	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	17
	Unternehmensstrategie	19
	Organisationsstruktur	19
	Integration von Nachhaltigkeit	20
	Nachhaltigkeitsstrategie	21
	Instrumente & Maßnahmen	28
	Stakeholder	31
	Compliance	35
	Korruptionsbekämpfung	37
	Einhaltung von Rechtsvorschriften	38
	Nachhaltiges Wachstum	41
	Finanzielle Leistungsfähigkeit	43
	Unsere Wertschöpfungskette	44
	Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas	46
	Risikomanagement	50
	Lieferanten- und Kundenbeziehungen	51
	Umweltschutz	53
	Umweltmanagement	55
	Vermeidung von Produktaustritten	55
	Energieeinsparung & Klimaschutz	57
	Schonung natürlicher Wasserressourcen	68
	Abfall- & Abwassermanagement	69
	Biodiversität	71
	Unsere Mitarbeiter	73
	Prioritäten der Personalarbeit	75
	Wandel gestalten	75
	Unsere Mitarbeiter in Zahlen	75
	Mitarbeiterfluktuation	77
	Abwesenheit	78
	Aus- und Weiterbildung	79
	Arbeitsstandards	80
	Chancengleichheit	81
	Vereinbarung von Beruf & Familie	82
	Gesundheit & Arbeitsschutz	85
	Instrumente & Maßnahmen	87
	Gesundheitsprävention	88
	HSSE-Schulung	89
	Arbeitsunfälle	90
	Vermeidung von Bränden	91
	Lärm	91
	Sicherheit auf Reisen	91
	Gemeinnütziges Engagement	93
	Unser Engagement in Zahlen	95
	Umwelt	96
	Bildung	97
	Gesundheit	97
	Auswahl unseres weltweiten Engagements	98
	Kultur & Sport	100
	Humanitäre Hilfe	100
	Anhänge	102
	Einbezogene Unternehmen	102
	Abkürzungen	106
	GRI-Index	107
	Adressen	110
	Impressum	111

Vorwort des Vorstandes



Vorstand (von links): Dr. Claus-Georg Nette, Julio Tellechea, Anke Schouten, Dr. Christian Flach

Liebe Leserinnen und Leser,

2016 war ein Jahr der politischen Überraschungen. Ein Jahr, das uns lehrte, dass das gestern noch als richtig Erkannte heute schon nicht mehr gilt – und dass Umfragen selten alle Variablen abbilden. In einem solchen Umfeld sind verlässliche Werte unverzichtbar. Werte zu leben und zu wahren – das gilt übergreifend und das gilt auch für unser Unternehmen. Einer unserer fünf Unternehmenswerte ist Nachhaltigkeit. Doch was bedeutet nachhaltiges Wirtschaften für ein Unternehmen, dessen Kerngeschäft der Handel und Umschlag endlicher Energieträger ist?

G4-1,
G4-2

Wir haben „Umweltschutz“ zu einem unserer sechs strategischen Handlungsfelder erklärt. Hier legen wir einen besonderen Fokus auf Energieeinsparungen und die Reduktion unseres CO₂-Fußabdruckes. Denn die Auswirkungen und Gefahren des Klimawandels sind schon heute deutlich spürbar. Die meisten Länder dieser Welt haben die Notwendigkeit gegensteuernder Maßnahmen zum Klimawandel erkannt – auch der neue politische Kurs der USA wird an dieser Erkenntnis nichts ändern können. Der am 4. November 2016 in Kraft getretene neue Weltklimavertrag enthält Verpflichtungen für eine drastische Reduzierung der CO₂-Emissionen für alle Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Dies gibt der Entwicklung erneuerbarer Energien einen kräftigen Schub, bedeutet aber keineswegs das Aus für fossile Brennstoffe.

Fakt ist: Fossile Energieträger sind gegenwärtig mit einem Anteil von fast 80 Prozent am weltweiten Energieverbrauch beteiligt. Dieser Mix wird sich ändern; die Bedeutung fossiler Energieträger wird sukzessive abnehmen, aber auch in den kommenden Jahrzehnten bleiben sie das Rückgrat der weltweiten Energieversorgung. Diese Erkenntnis bestärkt uns darin, unseren Fokus weiterhin auf unsere Kerngeschäftsfelder Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung zu legen, dabei aber auch die erneuerbaren Energien und die sich bietenden Möglichkeiten in angrenzenden Bereichen mit unternehmerischem Weitblick zu verfolgen. Unser Kerngeschäft werden wir dabei in einer Art und Weise ausführen, die negative Umwelteinflüsse auf ein Minimum begrenzt. Zudem übernehmen wir soziale Verantwortung für unsere Mitarbeiter und die umliegenden Gemeinden.

Wir wollen auch weiterhin auf einem zukunftsfähigen Kurs bleiben. Aus diesem Grund haben wir in 2016 begonnen, eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie auszuarbeiten, mit der wir nicht nur langfristig ökologischen und sozialen Herausforderungen begegnen, sondern auch Chancen wahrnehmen wollen. Mit einem weitsichtigen Blick – und unter Berücksichtigung der Interessen unserer Stakeholder – haben wir uns ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Unsere sechs strategischen Handlungsfelder sind dabei eine Orientierung. Die Strategie soll 2017 finalisiert und sukzessive implementiert werden. Hierbei ist noch viel zu tun – wir haben uns auf den Weg gemacht und werden zu unseren Fortschritten kontinuierlich berichten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Hamburg, Juli 2017



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Dr. Claus-Georg Nette
Vorstand Finanzen



Anke Schouten
Vorstand Organisations-
entwicklung



Julio Tellechea
Vorstand Operatives
Geschäft

Über diesen Bericht

Mit unserem siebten Nachhaltigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Kalenderjahr 2016 ab. Der jährlich erscheinende Bericht bezieht sich auf sämtliche Unternehmen von Marquard & Bahls inklusive Joint Ventures – auch dann, wenn es sich um eine Minderheitsbeteiligung handelt. Lediglich die Gesellschaft natGAS haben wir bis auf die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen nicht einbezogen, da wir keinen nennenswerten gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf ihre Aktivitäten haben. Im Anhang findet sich eine Liste aller in den Bericht einbezogenen Gesellschaften.

G4-17, G4-20,
G4-21, G4-22,
G4-23, G4-28,
G4-29, G4-30,
G4-31, G4-32

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative verfasst. Eine Liste der GRI-Indikatoren ist im Anhang aufgeführt. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit der Core Option erstellt und die GRI hat einen Content Index Service durchgeführt. GRI bestätigt, dass der im Anhang abgedruckte GRI Content Index korrekt ist. Strukturell orientiert sich dieser Bericht erstmals an den sechs Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



Abb. 1: Handlungsfelder der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Zielsetzungen sind am Textrand durch ein Zielscheibensymbol hervorgehoben und in einer Tabelle zusammengefasst. Zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichten wir im gesamten Bericht auf eine geschlechtliche Unterscheidung. Alle Finanzinformationen sind in Euro (€) angegeben; ausländische Währungen wurden zu den durchschnittlichen Währungskursen des Jahres 2016 in Euro umgerechnet.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er wurde vom Team Sustainability der Group Function HSSE (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) von Marquard & Bahls erstellt und durch den Vorstand von Marquard & Bahls zur Veröffentlichung freigegeben. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter www.marquard-bahls.de. Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder für ein Feedback senden Sie gerne eine Nachricht an das Team Sustainability:

nachhaltigkeit@marquard-bahls.de

G4-5 *Neue Unternehmenszentrale*

Im August 2016 konnten die Mitarbeiter in Hamburg die neue Unternehmenszentrale in der HafenCity beziehen. Beim Bau wurden neben Umweltaspekten auch diverse gesundheits- und kommunikationsfördernde Aspekte berücksichtigt, die zu einem angenehmen Arbeitsumfeld und einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Group Functions und den Geschäftsbereichen führen.



Das Gebäude wurde nach drei Kriterien des Zertifizierungsverfahrens „Nachhaltiges Bauen in der HafenCity“ geplant und gebaut, um den GOLD Standard zu erfüllen.



Ein Blockheizkraftwerk in der HafenCity versorgt das Gebäude mit Wärme. Die Kälte wird von hocheffizienten Kältemaschinen erzeugt. Strom beziehen wir vom Hamburger Ökostromanbieter LichtBlick, der pro Kunde und Monat mindestens einen Quadratmeter Regenwald unter Schutz stellt.



Die Innenarchitektur schafft ein flexibles und barrierefreies Arbeitsumfeld mit lichtdurchfluteten Räumen, individuellen Besprechungszonen und Konferenzbereichen mit modernster Technik.



Die gesamte Beleuchtung basiert auf LED-Technik und wird je nach Personenpräsenz und Tageslichteinfall mittels Sensoren gesteuert.



Für Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, gibt es 180 Fahrradstellplätze, belüftete Spinde und Umkleidemöglichkeiten.



Unseren Mitarbeitern bieten wir, z.B. in unserem Bistro TIDE, Kaffeespezialitäten einer Hamburger Rösterei, die fairen Direkthandel mit Bauern und Kooperativen pflegt und so eine faire Bezahlung sichert. Zudem wurden Papierbecher abgeschafft und die Wasserversorgung in den Teeküchen und im Betriebsrestaurant von Flaschen auf gesprudelttes Leitungswasser umgestellt.



Das Betriebsrestaurant WATERKANT bietet den Mitarbeitern täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte aus regionalen Zutaten, dabei immer mindestens eine vegetarische Alternative.



Der begrünte, sonnige Stadtbalkon Deck bietet mit seinen 500 Quadratmetern viel Platz für Gespräche und Entspannung.



Auf fast jedem Stockwerk gibt es zwei Teeküchen mit Meetingpoints. Sie sind im Stil verschiedener Regionen / Länder, in denen wir aktiv sind, gestaltet und bieten einen idealen Rahmen für kurze Meetings in entspannter Atmosphäre.



Fast alle Arbeitsplätze sind mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. Das Arbeiten im Stehen entlastet den Rücken und stärkt die Wirbelsäule.



Der Kinderbetreuungsraum KLABAUTERMANN ist mit zwei Hochbetten, Spielen und zwei vollwertigen Arbeitsplätzen ausgestattet. In Ausnahmesituationen können Eltern ihre Kinder somit zur Arbeit mitbringen.



Der Fitnessbereich TAKELAGE bietet auf 300 Quadratmetern umfangreiche Fitness- und Trainingsmöglichkeiten. Im Mittelpunkt stehen der Ergo-Raum mit professionellen Fitnessgeräten sowie ein Raum für Sportkurse. Die Geräte können kostenlos unter fachkundiger Anleitung oder nach Einführung auch ohne Betreuung genutzt werden. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm – von Yoga über Pilates bis zur Bewegten Mittagspause – sorgt vor, während oder nach der Arbeit für Entspannung und einen Bewegungsausgleich.

Porträt Marquard & Bahls

G4-3, G4-4,
G4-5, G4-6,
G4-8, G4-9

Unsere Stärke gewinnen wir seit 70 Jahren aus der Vielfalt unserer Geschäftsfelder. Sie machen Marquard & Bahls zu dem, was es ist – ein unabhängiges, solides und eigenwilliges Unternehmen im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft.

Mit Hauptsitz in Hamburg ist Marquard & Bahls über ihre Tochtergesellschaften weltweit in 36 Ländern tätig. Für diesen Bericht sind sie den folgenden sieben Regionen zugeordnet: Deutschland, Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Naher Osten & Afrika, Indien und Asien-Pazifik. Im Jahr 2016 beschäftigte Marquard & Bahls im Durchschnitt 8.198 und zum Jahresende 8.081 Mitarbeiter. Unsere Tätigkeiten resultierten am Jahresende in einem Vorsteuerergebnis von 205 Millionen Euro bei einem Konzernumsatz (inkl. Energiesteuer) von 11,5 Milliarden Euro.

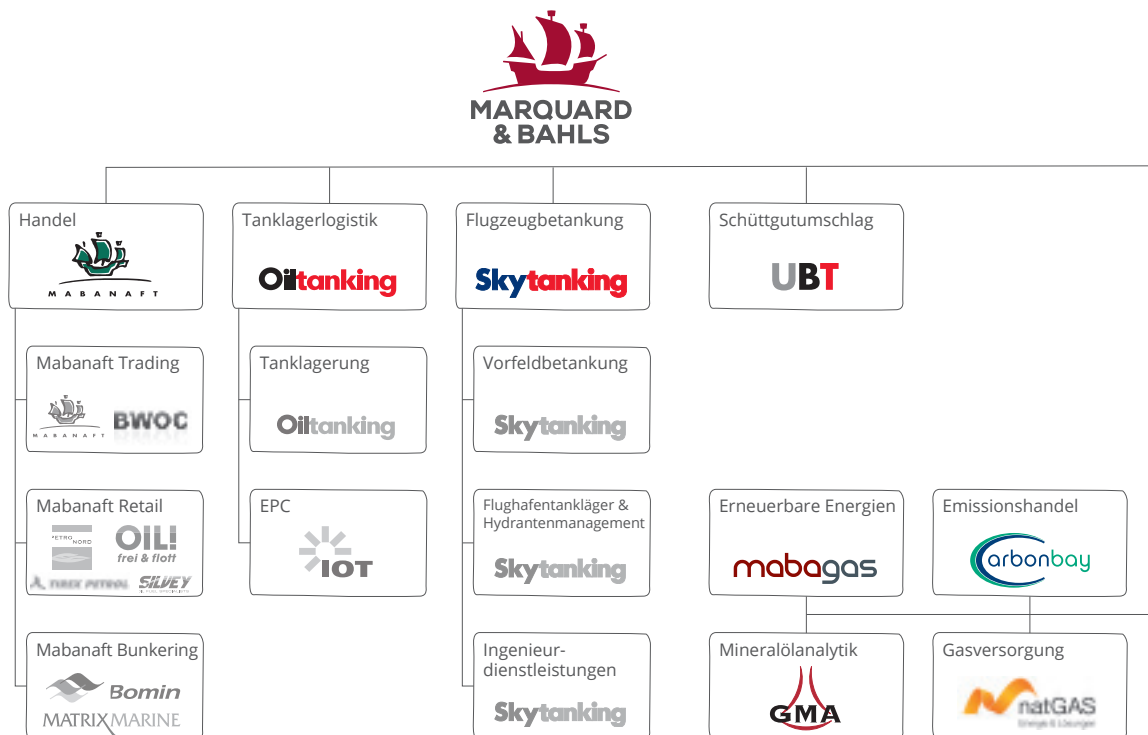


Abb. 2: Die Geschäftsbereiche von Marquard & Bahls mit Geschäftsfeldern: Stand 31. Mai 2017

G4-8 Standorte 2016



Stand: 31. Dezember 2016



G4-9 **11,5 Mrd. €**
Umsatz (inklusive Energiesteuer)



8.081 Mitarbeiter
zum 31.12.2016



36 Länder
in denen wir aktiv sind



24,8 Mio. t
Absatz bei Mabanaft



21 Mio. m³
Tankraum bei Oiltanking



15,8 Mrd. Liter
umgeschlagenes Jet Fuel durch Skytanking

Unter dem folgenden Link finden Sie den Marquard & Bahls Imagefilm, in dem die verschiedenen Geschäftsfelder präsentiert werden: www.marquard-bahls.com/de/imagefilm



Tochtergesellschaften

Handel > Mabanaft

Mabanaft ist die Handelsorganisation von Marquard & Bahls. Die Mabanaft Gruppe konzentriert sich als unabhängiger Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten. Ihre Kernaktivitäten sind regionaler Handel und Großhandel, Endverbrauchergeschäft, Betrieb von Tankstellen und Bunkergeschäft. Darüber hinaus handelt die Unternehmensgruppe mit Flüssiggas, Biokraft- und Biobrennstoffen sowie Kohle. Am Jahresende lag das Absatzvolumen bei 24,8 Millionen Tonnen und damit 17 Prozent über dem des Vorjahres. Im Jahresdurchschnitt arbeiteten 2.107 Mitarbeiter für Mabanaft und ihre Tochtergesellschaften (2015: 2.333).

G4-8

Mabanaft Trading

Im Mittelpunkt der Handelsstrategie von Mabanaft steht der physische Ölhandel. In Singapur konzentriert sich Mabanaft auf das regionale Handelsgeschäft in Asien. In Nordwesteuropa ist Mabanaft einer der führenden unabhängigen Importeure und Großhändler für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft hat sich in Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Ungarn und Moldawien als verlässlicher Partner etabliert. Mabanaft Deutschland versorgt ihre Kunden u.a. mit Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel und Schiffskraftstoffen. Im Vereinigten Königreich betreibt Mabanaft unter dem Firmennamen BWOC zudem ein Großhandelsgeschäft. Die Handelsaktivitäten von Mabanaft International, die sich seit 2015 auf das Handelsgeschäft im Mittelmeerraum konzentrierten, wurden zum Ende 2016 bei Mabanaft Deutschland integriert.



Mabanaft Retail

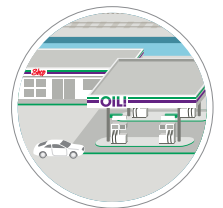
Endverbrauchergeschäft

Unter dem Dach von Petronord wurden die Endverbraucheraktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit 28 Gesellschaften in Deutschland, Österreich und seit Juli 2017 auch in Schweden versorgt Petronord ihre Kunden mit Diesel, Vergaserkraftstoffen, Heizöl, Schmierstoffen, Erdgas, Holzpellets und Bitumen. In Großbritannien wird das Endverbraucher-geschäft von Thomas Silvey und BWOC betrieben.



Tankstellen

Mabanaft betreibt über ihre Tochtergesellschaften und dort z.T. über Tankstellenpartner ein wachsendes Tankstellennetz mit europaweit mehr als 700 Stationen. Unter der Marke OIL! gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Tankstellennetz von rund 280 Stationen. In Ungarn werden weitere 40 OIL! Stationen im Franchisesystem und in Dänemark 45 unbemannte Stationen unter dem Namen OIL! tank & go (vorher Haahr Benzin) betrieben. Neben dem Tankstellengeschäft eröffnete OIL! Tankstellen vergangenes Jahr in der neuen Marquard & Bahls Unternehmenszentrale einen Flagship Store. Petronord führt im Tankstellennetz tankpool24 rund



- G4-8 240 Automatentankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten, vornehmlich in Deutschland. In Moldawien firmieren unter der Marke Tirex Petrol rund 100 Tankstellen, die ebenfalls zu Mabanft gehören.

Mabanft Bunkering



Die Bomin Gruppe gehört zu den weltweit führenden unabhängigen Händlern und Lieferanten von Bunkeröl. Die Geschäftstätigkeiten reichen vom Handel mit Treib- und Schmierstoffen bis hin zu vielfältigen Dienstleistungen für die Schifffahrt. Bomin ist mit mehr als 150 Mitarbeitern an 22 Standorten, die von vier regionalen Hubs in Hamburg, Houston, Dubai und Singapur gesteuert werden, rund um den Globus aktiv. Das Joint Venture Bomin Linde LNG, welches den Aufbau einer Flüssigerdgas(LNG)-Infrastruktur für die Seeschifffahrt in Nordwesteuropa verfolgte, wurde aufgrund geringer Nachfrage im Oktober 2016 an die Linde AG veräußert.

Tanklagerlogistik > Oiltanking

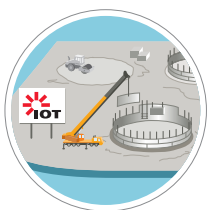
Oiltanking ist ein weltweit agierender, unabhängiger Logistikdienstleister für die Mineralöl-, Chemie- und Gasindustrie, spezialisiert auf die Tanklagerhaltung und damit verbundene Dienstleistungen. Der Fokus liegt auf Servicequalität und dem Bau und Betrieb der Tanklager. 4.096 Mitarbeiter arbeiteten im Jahresdurchschnitt für das Unternehmen (2015: 4.310).

Tanklagerung



Oiltanking ist seit 1972 erfolgreich im Tanklagergeschäft tätig und weltweit der zweitgrößte unabhängige Anbieter von Tankraum für Mineralölprodukte, Chemikalien und Gase. Oiltanking besitzt und betreibt mit dem in 2016 neu hinzugekommenen Antwerp Gas Terminal (AGT), einer erhöhten Beteiligung am Tanklager Oiltanking Odjell Oman, dem im Joint Venture betriebenen Rohöltanklager in Saldanha Bay in Afrika sowie dem Erwerb eines Tanklagers in Kopenhagen 79 Tanklager in 23 Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika, im Nahen Osten, Afrika, Indien und im asiatisch-pazifischen Raum. 2016 lag der Gesamtumschlag bei 141,7 Millionen Tonnen (2015: 128,2 Millionen Tonnen). Die Lagerkapazität für Flüssigkeiten erhöhte sich auf 21 Millionen m³ (2015: 19,4 Millionen m³).

EPC



Oiltanking ist auch in dem Bereich Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement, Construction – EPC) von großindustriellen Anlagen tätig. Die Kernkompetenzen der EPC-Sparte unserer indischen Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. liegen in den Bereichen Konstruktion, technische Planung und Bau von Tanklagern für Mineralölprodukte, Pipelines sowie von Anlagen für Kraftwerke und Raffinerien.



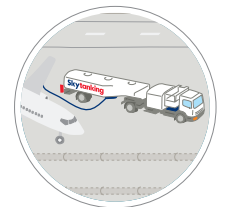
Flugzeugbetankung > Skytanking

Skytanking ist eine der wenigen internationalen Gesellschaften, die das komplette Dienstleistungsspektrum der Betankung an Flughäfen abdecken. Mittlerweile ist das Unternehmen der größte unabhängige Anbieter von Flugzeugbetankungsdienstleistungen in Europa. Mit den 22 in 2016 neu hinzugekommenen Standorten in der Türkei, in Indien und Italien betreibt Skytanking ihr Geschäft gegenwärtig an 69 Flughäfen in elf Ländern in Europa, Asien und Afrika und beschäftigte 2016 durchschnittlich 1.384 Mitarbeiter (2015: 1.120).

G4-8

📍 Vorfeldebetankung

Skytanking hat sich auf die sichere und effiziente Vorfeldebetankung spezialisiert und ist an einigen der größten wie auch kleinsten Flughäfen weltweit aktiv. In 2016 betankte Skytanking mit einer Flotte von über 370 Betankungsfahrzeugen über 1,4 Millionen Flugzeuge. Der Umschlag stieg auf rund 15,8 Millionen m³ (2015: 15,3 Millionen m³).



📍 Flughafentanklager & Hydrantenmanagement

Neben der Vorfeldebetankung gehört ebenfalls das Management der für die Betankung notwendigen Infrastruktur zu Skytankings Portfolio. Dies können sowohl eigene als auch Fremdanlagen sein. Zudem finanziert, baut und betreibt Skytanking Flughafentanklager und Hydrantensysteme auf Basis von BOOT-Verträgen (build, own, operate, transfer: bauen, besitzen, betreiben, übertragen).



📍 Ingenieurdienstleistungen

Skytanking verfügt über ein eigenes Ingenieursteam mit Sitz in Brüssel, das ihre Kunden bei Planung, Bau und Inbetriebnahme von Betankungsinfrastruktur unterstützt. Referenzprojekte sind das Tanklager und Hydrantensystem am Bangalore Airport, Indien, und das Tanklager am Flughafen Stuttgart, Deutschland.



Schüttgutumschlag > UBT

UBT ist auf den Umschlag und die Lagerung von Schüttgütern wie Petrolkoks und Kohle spezialisiert und betreibt aktuell zwei Anlagen in den USA. Der Standort Davant, Louisiana, ist das größte Exportterminal für Petrolkoks und Kohle an der US-Golfküste. Am Standort Corpus Christi, Texas, werden für Raffinerien Petrolkoks sowie Schwefel umgeschlagen. Die Standorte verfügen über eine Gesamtlagerkapazität von 4,0 Millionen Tonnen und erzielten einen Gesamtumschlag von 8,8 Millionen Tonnen (2015: 9,0 Millionen Tonnen).



G4-8

Erneuerbare Energien > Mabagas



Mabagas betätigt sich im Biogasgeschäft mit der Zielsetzung, Biogasprojekte zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen zu realisieren, um nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu treten. Das Leistungsspektrum von Mabagas reicht von der Projektierung über Planung und Bau bis hin zum Betrieb von Biogasanlagen. Neben dem Betrieb der Biogasanlage im indischen Namakkal sondierte Mabagas im vergangenen Jahr mit Unterstützung ihrer Schwestergesellschaft Oiltanking China die Möglichkeiten eines Eintritts in den chinesischen Markt.

Emissionshandel > Carbonbay



Die Firma Carbonbay entwickelt ein globales Portfolio von Klimaschutzprojekten in den Bereichen Wind-, Wasser-, Biomasse- und Solarenergie. Aktuell umfasst das Portfolio elf Programme mit 39 Einzelprojekten in neun Ländern weltweit, darunter Honduras, Peru, Brasilien, Costa Rica, Indien und Vietnam. Zu den von den Vereinten Nationen zertifizierten Projekten gehören unter anderem eine Windkraftanlage in Costa Rica und die von der Schwesterfirma Mabagas betriebene Biogasanlage in Namakkal, Indien.

Mineralölanalytik > GMA



Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen ist für Marquard & Bahls von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist Marquard & Bahls über ihre Tochter GMA im Bereich Mineralölanalytik und Qualitätsmanagement aktiv. Zu den Leistungen der GMA gehören die Analyse fossiler und biogener Kraft- und Brennstoffe, die Beratung bei anwendungstechnischen Fragen, die Beratung zu Kraftstoffadditiven und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen in diesem Bereich. Die GMA unterhält ein eigenes, durch die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) akkreditiertes Prüflabor. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Weiterentwicklung von Produktstandards involviert.

Gasversorgung > natGAS



natGAS, zu deren Hauptaktionären Marquard & Bahls gehört, ist ein führender unabhängiger Anbieter im Bereich Gas- und Stromversorgung mit Sitz in Potsdam. Neben Deutschland ist die Gesellschaft auch in Belgien, Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien tätig. natGAS ist auf maßgeschneiderte, innovative Lösungen und Dienstleistungen zur Kostenoptimierung entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette spezialisiert. Das Portfolio umfasst die Belieferung, den Transport und Handel mit Gas und Strom sowie das zugehörige Risikomanagement. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Gewerbe und Dienstleistung sowie Landwirtschaft. Auch Stadtwerke, Regionalversorger, Kraftwerksbetreiber und Weiterverteiler nutzen die Energielösungen von natGAS.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

- Unternehmensstrategie
- Organisationsstruktur
- Integration von Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Instrumente & Maßnahmen
- Stakeholder
- Compliance
- Korruptionsbekämpfung
- Einhaltung von Rechtsvorschriften



Wir bewahren unsere Unternehmenskultur und übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dabei sind wir gegenüber allen Stakeholdern transparent und dem fairen Wettbewerb verpflichtet. Wir ergreifen Maßnahmen, um Korruption und Bestechung von vornherein auszuschließen.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Aktivitäten sind nicht nur ökonomisch relevant für unsere Unternehmen, sondern haben auch ökologische und soziale Effekte. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet daher für uns, die Zukunftsfähigkeit und hohe Reputation unseres Unternehmens zu sichern, indem wir einen „Beyond Compliance“-Ansatz verfolgen und die Erwartungen unserer Stakeholder in unsere Geschäftstätigkeiten integrieren.



Unternehmensstrategie

In den letzten Jahren ist Marquard & Bahls stark gewachsen. Nicht nur unser Portfolio hat sich deutlich gewandelt – auch das Marktumfeld hat sich gravierend verändert. Diesen Entwicklungen trägt unsere Ende 2015 überarbeitete Unternehmensstrategie 2020 Rechnung.

Diese Strategie definiert die künftige Ausrichtung von Marquard & Bahls. Im Mittelpunkt steht dabei die Konzentration auf unser Kerngeschäft Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung, welches wir gezielt weiter ausbauen wollen. Dies schließt den offenen Blick für Chancen in unseren angestammten wie auch neuen Märkten mit ein.

Weitere Themen unseres Strategieprozesses sind eine angestrebte gleichmäßigere Verteilung des Gewinnbeitrags unserer Geschäftsfelder und ein aktives Portfoliomanagement, das auch darauf abzielt, in wirtschaftlich schwierigen Geschäftsfeldern, wie z.B. dem Schüttgutumschlag von UBT, durch eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit eine Kehrtwende einzuleiten. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktsituation und im Einklang mit dieser Strategie wurde das Upstream-Geschäft der Tochtergesellschaft Newsco im März 2017 an ein in diesem Markt etabliertes Unternehmen verkauft.

Darüber hinaus liegt die Stärkung unserer Organisationsstruktur im Fokus. Dies folgt der Zielsetzung, das operative Geschäft künftig noch besser durch die Group Functions (ehemals die zentralen Abteilungen) zu unterstützen. Bis zur Jahresmitte 2016 haben wir die dafür eingesetzten Projektteams mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet. Wir sind zuversichtlich, den laufenden Veränderungsprozess zügig voranbringen zu können und bis Ende 2017 die meisten Ziele erreicht zu haben.

Organisationsstruktur

Marquard & Bahls wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Aufsichtsrat als beratendes und kontrollierendes Organ zur Seite steht. Der Vorstand legt die Strategie des Unternehmens fest und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Zwischen beiden Gremien findet ein reger, beratender Austausch zu allen wichtigen Themen statt. Der Aufsichtsrat erteilt zudem Genehmigungen zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen,

G4-7,
G4-13,
G4-34

wie zum Beispiel größeren Investitionen. Das Group Management Committee (GMC) unterstützt als weiteres Gremium den Vorstand in ausgewählten Bereichen beratend. Dem GMC gehören neben dem Vorstand die Geschäftsführer von Oiltanking, die Direktoren der drei Mabanft Geschäftseinheiten, die Geschäftsführer von Skytanking und UBT sowie die Leiter wichtiger Group Functions von Marquard & Bahls an. Der Vorstand besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden (CEO; Christian Flach) dem Finanzvorstand (CFO; Claus-Georg Nette), dem Vorstand Operatives Geschäft (COO; Julio Tellechea) sowie dem Vorstand Organisationsentwicklung (CCO; Anke Schouten).

Unsere Anteilseigner begleiten unsere Entwicklung aufmerksam – mit Erfahrung und Begeisterung. Im März 2017 hat sich Hellmuth Weisser nach 46 Jahren verdienstvoller Tätigkeit – davon 14 Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor 18 Jahre als Vorstandsvorsitzender der Marquard & Bahls AG – auf eigenen Wunsch und von langer Hand geplant aus dem Unternehmen zurückgezogen. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Dr. Daniel Weisser ernannt, der bereits seit 2015 Mitglied des Gremiums ist, nachdem er zuvor in verschiedenen Führungspositionen im Unternehmen tätig war.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Christian Flach – Vorstandsvorsitzender (CEO)
 Dr. Claus-Georg Nette – Vorstand Finanzen (CFO)
 Anke Schouten – Vorstand Organisationsentwicklung (CCO)
 Julio Tellechea – Vorstand Operatives Geschäft (COO)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Daniel Weisser (Vorsitzender),
 Tom Intrator, Wim Lokhorst,
 Stacy Methvin, Benedikt Niemeyer,
 Maxim Weisser

Integration von Nachhaltigkeit

Wir sind uns der potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt bewusst und versuchen daher, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens in all unsere Tätigkeiten zu integrieren und uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden einzusetzen. Das Hauptaugenmerk unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt auf den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz. Es basiert somit auf den Aktivitäten, welche die Group Function HSSE abdeckt. Alle größeren Unternehmen von Marquard & Bahls, insbesondere Oiltanking und Skytanking, haben lokale HSSE-Manager benannt, deren Verantwortungsbereiche sämtliche HSSE-relevanten Themen umfassen. Innerhalb der Group Function HSSE gibt es ein gesondertes Team für das Nachhaltigkeitsmanagement, das die entsprechenden Aktivitäten bündelt, weiterentwickelt und dabei eng mit den Divisionen und den lokalen HSSE-Managern zusammenarbeitet.

Über den Leiter der Group Function HSSE werden die Nachhaltigkeitsthemen direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Wie Nachhaltigkeit übergreifend in den Managementansatz von Marquard & Bahls integriert ist, zeigt Abb. 3.

Langfristig ist es unser Ziel, das zentral definierte Nachhaltigkeitsmanagement weltweit stärker zu verankern und den sich auf lokaler Ebene entwickelnden Nachhaltigkeitsaktivitäten eine größere Wirkungskraft zu verleihen. In den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika haben wir bereits erste Koordinatoren ernannt, um das Thema auf lokaler Ebene voranzutreiben. Dieses Modell wollen wir sukzessive auch auf andere Regionen übertragen.

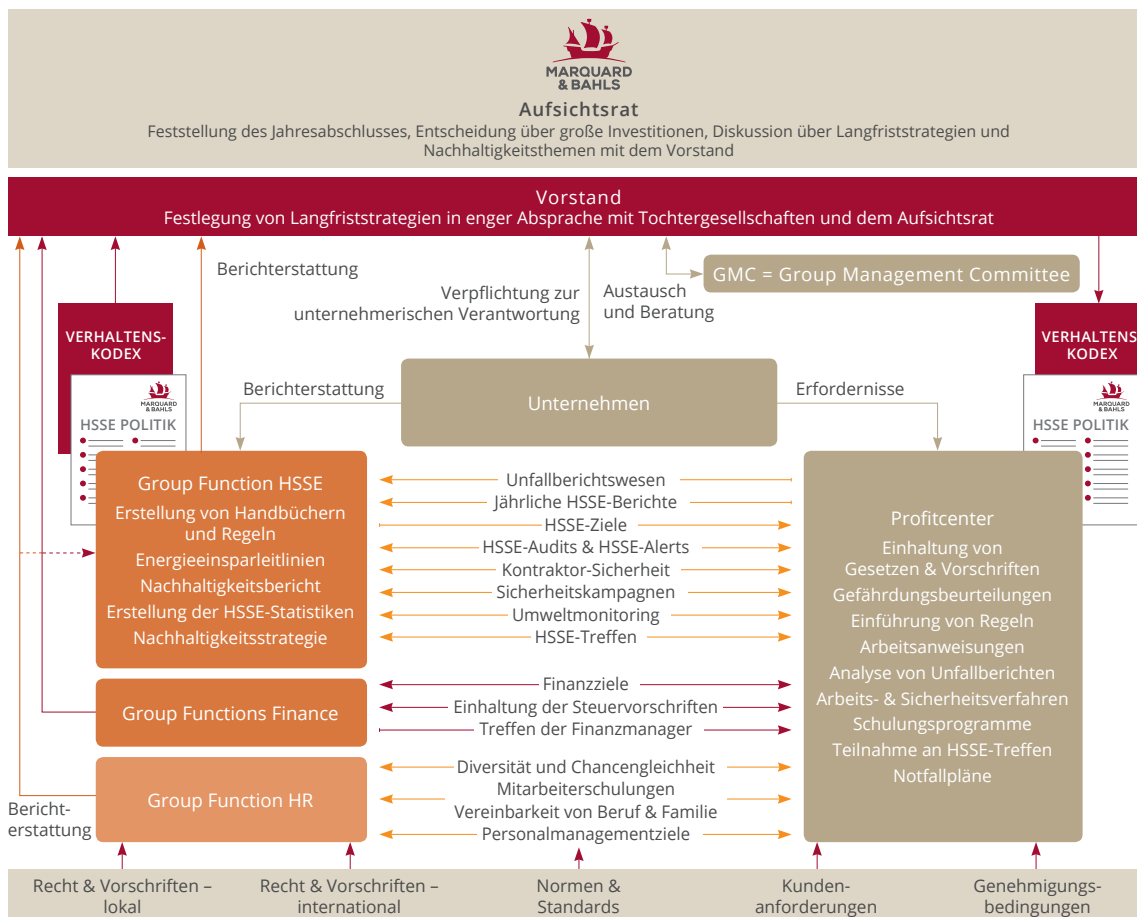


Abb. 3: Integration von Nachhaltigkeit in den Managementansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

Um unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern und unser Bestreben in den für uns wesentlichen Bereichen strategischer auszurichten, hat das Team Sustainability im Jahr 2016 begonnen, eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Die Strategie basiert auf den sechs Handlungsfeldern „Nachhaltige Unternehmensführung“, „Nachhaltiges Wachstum“, „Umweltschutz“, „Unsere Mitarbeiter“, „Gesundheit & Arbeitssicherheit“ und „Gemeinnütziges Engagement“; das Konzept beinhaltet langfristige Ziele mit dem Zeithorizont 2025 wie auch entsprechende Maßnahmen. Für bestimmte Bereiche wurden erste Programme und Konzepte entwickelt, so z.B. im Handlungsfeld „Gemeinnütziges Engagement“. Die Strategie soll im Geschäftsjahr 2017 – nach Freigabe durch den Vorstand – sukzessive implementiert werden.

Auf den nachfolgenden Seiten beschreiben wir unsere langfristigen Ziele in den Handlungsfeldern, Erreichtes in 2016 und zeigen einen ersten Ausschnitt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

G4-1, G4-2  Nachhaltigkeitsziele

Thema	Langfristiges Ziel bis 2025	Erreichtes	Seite
 Verantwortungsvolle Unternehmensführung			
Stakeholder-Erwartungen	Einbindung der Stakeholder-Erwartungen in unseren strategischen Ansatz	Durchführung einer Stakeholder-Analyse im März 2017; Ergebnisse werden in den Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie einfließen	31-34
Nachhaltigkeitsnetzwerk	Stärkung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und unserer Innovationsfähigkeit	Nachhaltigkeitsbezogener Austausch, z.B. mit HSSE-Managern im Rahmen des Oiltanking HSSE Meetings wie auch in Stakeholder-Dialogen	20-21, 29, 51 87-89
„Beyond Compliance“-Ansatz	Proaktives Ausschließen von Betrug, Geldwäsche sowie dem Risiko von Kinder- und Zwangsarbeit	Etablierung der neuen Group Function Compliance auf Holdingebene	35
		Etablierung eines zusätzlichen Compliance Committees, um relevante Compliance-Risiken zu identifizieren und in unseren Compliance-Programmen aufzugreifen	35
		Entwicklung der neuen globalen Compliance-Plattform CARE; Implementierung im April 2017	36
Nachhaltige Ausrichtung	Zusammenschließung mit strategischen politischen Initiativen und Nachhaltigkeitsnetzwerken, um unsere hohe Reputation zu bewahren und zu stärken	Einbezug der Sustainable Development Goals (SDGs) in unsere Nachhaltigkeitsstrategie	25
 Nachhaltiges Wachstum			
Nachhaltige Geschäftsentwicklung	Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in die strategische Geschäftsentwicklung und in strategische Entscheidungsprozesse	Entwicklung einer Nachhaltigkeitscheckliste für neue Projekte und Akquisitionen, welche Nachhaltigkeitsrisiken und Herausforderungen stärker berücksichtigt	46-49
		Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in einer Checkliste für Tankläger (Design Peer Review) bei Oiltanking	46-49
Wertschöpfungskette	Bewertung und Einbezug von ökologischen und sozialen Risiken entlang unserer ganzen Wertschöpfungskette	Analyse von Herausforderungen und Möglichkeiten entlang der Lieferkette im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	46-49
 Umweltschutz			
Produktaustritte	Keine Umweltbelastungen durch ausgetretene Produkte	Vermeidung von Produktaustritten ist Bestandteil der vielen HSSE-Audits	30 55-57, 87
		Neue und strikere Vorgaben zu den Tank-Überfüll-Alarmen bei Oiltanking eingeführt	55-57
		Mehrere Standorte führten in 2016 Übungen zur Ölunfallbekämpfung durch	89



Thema	Langfristiges Ziel bis 2025	Erreichtes	Seite
Energieverbrauch	Reduzierung des relativen Energieverbrauchs der Divisionen	ISO-50001-Zertifizierung der deutschen Oiltanking Tanklager sowie von Mabanft Deutschland	30, 57-59
Ozonschädliche Emissionen	Reduzierung der relativen CO ₂ -Emissionen und anderer ozonschädlicher Emissionen der Divisionen	Entwicklung von neuen KPIs, um relative CO ₂ -Emissionen berechnen zu können	60-65
CO₂-Kompensation	Kompensierung nicht vermeidbarer CO ₂ -Emissionen, z.B. aus Flugreisen	Kompensierung der in 2015 durch den Flugverkehr unserer Mitarbeiter von Marquard & Bahls und auch der Oiltanking Holding nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen	64
Wasserverbrauch	Reduzierung des relativen Wasserverbrauchs der Divisionen	Verbesserung der Messsysteme für den Wasserverbrauch auf diversen Standorten	68-69
Abfall- & Abwassermanagement	Vermeidung von Umweltschäden durch Abfall- und Abwasserproduktion; Optimierung des Abfallmanagements	Erste Inhalte zur Entwicklung eines Standards zur Abwasserbehandlung bei Oiltanking zusammengetragen	69-70



Unsere Mitarbeiter

Changemaker	Etablierung und Einbindung von Mitarbeitern, die als Changemaker und Prozessgestalter im Unternehmen fungieren	Laufende Verbesserung der organisatorischen Fähigkeiten und Prozesse mit Fokus auf den Group Functions	75
		Ernennung eines Chief Change Officers (CCO)	20
		Etablierung eines „Change Management“-Büros auf Holdingebene	75
Talentbindung	Bindung kompetenter und talentierter Mitarbeiter ans Unternehmen	Weiterverfolgung des internationalen Trainee-Programms, genannt FUEL; in 2016 starteten 15 neue FUEL-Trainees	75, 80
Mitarbeitertraining	Bereitstellung von Trainings- und Coaching-Programmen für unsere Mitarbeiter	Weiterführung der drei neuen Leadership-Entwicklungsprogramme für Führungskräfte, um die Führungskräftekultur und Managementfähigkeiten zu stärken; in 2016 nahmen 79 Mitarbeiter an den Programmen GMC, GLUE und PILOT teil	79
Personelle Vielfalt & Chancengleichheit	Förderung personeller Vielfalt und von Chancengleichheit, insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Nationalität und Alter	Der Anteil weiblicher Mitarbeiter konnte im Jahr 2016 um 8,9 % (von 14,3 auf 15,7 %) erhöht werden	81-83
Mitarbeiterwohlbefinden	Berücksichtigung von Mitarbeiterbedürfnissen und Verbesserung der Unternehmenskultur	Anbringung eines Feedbackkastens in der Hamburger Firmenzentrale	83
		Mitarbeiterbefragungen und -gespräche wurden an 39 Standorten geführt	83

Thema	Langfristiges Ziel bis 2025	Erreichtes	Seite
Gerechte Bezahlung	Vereinfachung von Vergütungsstrukturen und -prozessen sowie Realisierung einer fairen Bezahlung unserer Mitarbeiter	Maßnahmen gestartet, um einen Branchenvergleich der Gehälter im regionalen Kontext zu ermöglichen	80-81
Funktions- und divisionsübergreifendes Lernen	Funktions- und divisionsübergreifendes Lernen für all unsere Mitarbeiter ermöglichen	Aktive Weiterverfolgung des Ziels des funktions-/bereichsübergreifenden Austausches, insbesondere im Management	79



Gesundheit & Arbeitsschutz

Keine Unfälle	Anstreben von absoluter Unfallvermeidung	Entwicklung der Oiltanking „Goldenen HSSE-Regeln“; Implementierung in 2017	90
		Entwicklung und Implementierung der Skytanking „Golden Safety Rules“ und des HSSE-Führungskräfte-Trainings	90
		Implementierung einer neuen Checkliste für Sicherheitsbegehungen durch das Oiltanking Management	90
Arbeitsplatz-ergonomie	Gewinnung und Bindung von talentierten Mitarbeitern durch das Angebot eines gesunden, ergonomischen und sicheren Arbeitsplatzes	Ergonomisch angepasste Arbeitsplatzausstattung in der Marquard & Bahls Firmenzentrale	88
		Verschiedene Gesundheitskampagnen auf 20 Oiltanking Standorten, z.B. zu Ergonomie	88
Keine Brände	Absolute Vermeidung von Bränden	Erweiterung der Oiltanking Standards, wie z.B. der 36 obligatorischen Elemente (36 Mandatory Elements)	91



Gemeinnütziges Engagement

Spenden	Anpassung der Spenden in Relation zum operativen Einkommen	Definition von spezifischen Kriterien für Spenden und Sponsoringaktivitäten	95
Mitarbeiterengagement	Weitere Förderung von Mitarbeiterengagement	Initiierung von neuen Projekten in der Unternehmenszentrale, die aktives Mitarbeiterengagement inkludieren	97
		Start neuer und Fortführung bestehender Projekte mit Fokus auf Mitarbeiterengagement	96-100
Gemeinnützige Projekte	Erhöhung des Anteils lokaler Projekte in unseren definierten Fokusbereichen zu mindestens einem Projekt, einer Aktivität oder Initiative pro Standort und Jahr	Definition von fünf Fokusbereichen für unser gemeinnütziges Engagement	95
		Definition von unterstützenswerten Formen eines Engagements	95



📍 Agenda 2030

Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 erstmalig auf nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) geeinigt, die für alle UN-Mitgliedstaaten in gleicher Weise gelten. Die internationale Gemeinschaft wird die Nachhaltigkeitsziele der Agenda nun in einer neuen globalen Partnerschaft umsetzen, die von gemeinsamer Verantwortung aller Staaten, Monitoring und Überprüfung sowie der Einbeziehung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft gekennzeichnet ist. Neben dem Kampf gegen Hunger, Armut und Diskriminierung widmen sich die 17 Ziele und 169 Unterziele der Agenda einer chancengerechten Bildung, dem Schutz des Klimas und der Biodiversität wie auch dem Engagement für Frieden und Rechtsstaatlichkeit.



Abb. 4: Die 17 Sustainable Development Goals der Agenda 2030

Auch wir fühlen uns der Umsetzung der Agenda 2030 verpflichtet. So haben wir in einem ersten Schritt die für unsere Unternehmen wichtigsten SDGs identifiziert und in unseren Strategieprozess einfließen lassen. Als weltweit tätiges Energieunternehmen legen wir einen besonderen Fokus auf die Ziele 7, 8, 9, 13, 14 und 15.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

G4-19  Strategische Handlungsfelder





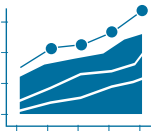
Unser Nachhaltigkeitsleitbild

Wir wollen durch eine herausragende Nachhaltigkeitsleistung einen Mehrwert für unsere Mitarbeiter, unsere Anteilseigner wie auch die Gesellschaft schaffen und dabei die Umwelt schützen. Wir leben unsere Werte, integrieren die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette und bestärken unsere Mitarbeiter darin, sich daran zu beteiligen.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Sicherung der Zukunftsfähigkeit und hohen Reputation unseres Unternehmens, indem wir einen Ansatz verfolgen, der über reine Compliance hinausgeht und die Erwartungen unserer Stakeholder in unsere Geschäftstätigkeiten integriert.



Nachhaltiges Wachstum

Realisierung der ambitionierten Wachstumsziele der Unternehmensstrategie, ohne dabei Nachhaltigkeitsaspekte zu vernachlässigen.



Umweltschutz

Positionierung als ein im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten umweltfreundliches Unternehmen, welches einen so geringen negativen Einfluss auf die Umwelt nimmt wie nur möglich.



Unsere Mitarbeiter

Ein fairer und bevorzugter Arbeitgeber sein und Unternehmenswachstum unterstützen, indem wir qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen und ihnen ein vielfältiges und gesundes Arbeitsumfeld bieten.



Gesundheit & Arbeitsschutz

Kontinuierliche Verbesserung all unserer Aktivitäten in Bezug auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit bis hin zu einem Branchenvorbild im Bereich Gesundheit und Arbeitsschutz.



Gemeinnütziges Engagement

Verbesserung des Wohlergehens unserer umliegenden Gemeinden durch angemessene finanzielle Unterstützung sowie die Förderung von Mitarbeiterengagement.

Instrumente & Maßnahmen

G4-14 Wir bedienen uns verschiedener Instrumente und Maßnahmen, um die in den strategischen Handlungsfeldern definierten Programme und Aktivitäten in unseren Prozessen zu verankern und auch lokal umzusetzen.

📍 HSSE-Firmenpolitik

Um die Verantwortung für ökologische und soziale Belange auf höchster Ebene fest zu verankern, spiegeln sich die entsprechenden Grundsätze in unserer HSSE-Firmenpolitik wider, die durch den Vorstand von Marquard & Bahls unterzeichnet wurde. Die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit haben entsprechende HSSE-Firmenpolitiken unterzeichnet und ausgehängt.

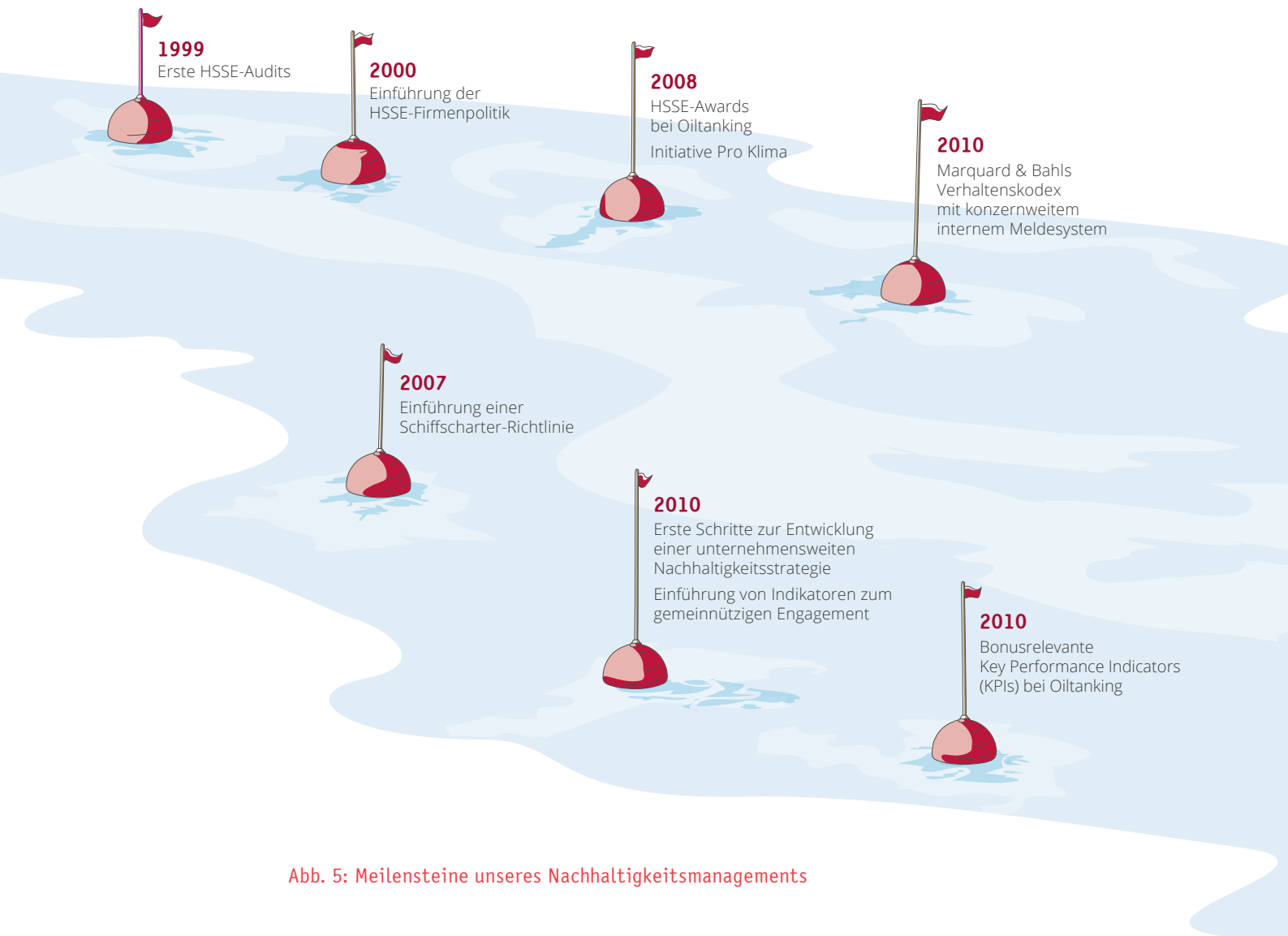


Abb. 5: Meilensteine unseres Nachhaltigkeitsmanagements



Richtlinien und Standards

Bei der Entwicklung von internen Richtlinien und Standards orientieren wir uns an international anerkannten Grundsätzen zu verantwortlichem Unternehmertum. Basis ist unser für alle Mitarbeiter verbindlicher Verhaltenskodex. Darüber hinaus respektieren wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie die vier Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die daraus abgeleiteten acht Kernarbeitsnormen.

Die ILO-Grundprinzipien sind:

1. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
2. Beseitigung der Zwangsarbeit
3. Abschaffung der Kinderarbeit
4. Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex werden wir weiterhin in unseren Prozessen berücksichtigen und verankern, auch wenn wir noch kein aktiver Unterzeichner sind. Seit 2011 berichten wir gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die sich international als Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben. Seit 2015 sind wir zudem Anwender des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

2011

Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI
Richtlinie zum Energiesparen bei Oiltanking

2013

Verdopplung der jährlichen Unternehmensspende der Marquard & Bahls AG
Nachhaltigkeit als Unternehmenswert verankert

2015

Neubau des Marquard & Bahls Hauptsitzes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
Weltweite Online-Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen

2012

Interne Wissensplattform für Corporate-Responsibility-Projekte
HSE-Awards bei Skytanking

2014

Umstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf GRI G4

2016

Konzept zur Marquard & Bahls Nachhaltigkeitsstrategie
Compliance Committee ins Leben gerufen

Audits

Um unsere Leistungen auf den Gebieten Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz stetig zu verbessern und Fortschritte überprüfen zu können, setzen wir als Instrument interne Audits ein. Die Group Function HSSE überprüft die Einhaltung der Firmenstandards an den weltweiten Oiltanking, Skytanking und UBT Standorten. Im Jahre 2016 fanden bei Oiltanking und Skytanking 101 interne (2015: 62) und 273 externe (2015: 262) HSSE-relevante Audits statt. Bei Letzteren handelt es sich u.a. um Audits seitens Behörden, Kunden oder Versicherungen.

Kennzahlen

Als weiteres Instrument zur Überprüfung und Verbesserung greifen wir auf Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) zurück. Einen Großteil unserer Nachhaltigkeitskennzahlen veröffentlichen wir jährlich im Nachhaltigkeitsbericht. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir weitere Kennzahlen definiert, um unsere Leistung noch besser messen, auswerten und Maßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren für die Unternehmensgruppe, alle Divisionen und deren Profitcenter erstellt. Zudem sind Indikatoren wie Beinaheunfälle, relative Unfallhäufigkeit oder Produktaustritte ein bonusrelevanter Bestandteil der Managementvergütung bei Oiltanking.

Zertifizierte Managementsysteme

Insgesamt haben 51 Prozent der in 2016 weltweit operativen Oiltanking Standorte eine Zertifizierung für Qualitätsmanagement (ISO 9001), 25 Prozent für Umweltmanagement (ISO 14001), 18 Prozent für Energiemanagement (ISO 15001) und 25 Prozent für Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement (OHSAS 18001) erhalten. Auch unsere indische Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. ist nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Bei Skytanking haben sich 15 Prozent der Standorte nach ISO 9001 und ISO 14001, 10 Prozent davon zusätzlich nach OHSAS 18001 zertifizieren lassen. Seit letztem Jahr sind zudem die GMA und Mabanaft Deutschland nach ISO 50001 zertifiziert, Mabanaft Deutschland zusätzlich nach ISO 14001. Diese Managementsysteme wurden entwickelt, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse kontinuierlich zu verbessern. Einige andere Unternehmen von Marquard & Bahls haben ihre Managementprozesse in sehr ähnlicher Weise organisiert, ihre Qualitäts-, Umwelt- oder Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme jedoch nicht zertifizieren lassen.

Stakeholder

Die für uns wichtigsten Interessengruppen (Stakeholder) haben wir durch interne Diskussionen, Workshops, externe Analysen und Branchenvergleiche ermittelt. Je nach Stakeholder variieren sowohl die Häufigkeit der Kontakte zu den Interessengruppen als auch die relevanten Themen. Während die Kontakte zu den Mitarbeitern, Aktionären, Kunden oder Geschäftspartnern normalerweise auf täglicher oder wöchentlicher Basis erfolgen, findet der Austausch mit anderen Stakeholdern in größeren Abständen statt.

G4-24,
G4-25,
G4-26



Abb. 6: Stakeholder von Marquard & Bahls

Zur Systematisierung unseres Stakeholder-Dialogs nutzen wir einen internen Stakeholder-Management-Leitfaden. Im Frühjahr 2017 haben wir unsere zweite webbasierte Stakeholder-Befragung durchgeführt, zu der erstmalig alle weltweiten Mitarbeiter von Marquard & Bahls und der Tochterunternehmen eingeladen wurden. Die Ergebnisse sind in die Wesentlichkeitsanalyse zur Zusammenstellung dieses Berichts sowie in unsere Nachhaltigkeitsstrategie eingeflossen.

Wesentlichkeitsanalyse

G4-18,
G4-27

Neben der Befragung unserer Stakeholder verfolgen wir Änderungen in gesetzlichen Richtlinien und einschlägigen Standards, wie beispielsweise dem Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI), um die für unser Nachhaltigkeitsengagement relevanten Themen zu identifizieren und zu priorisieren. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir mindestens alle zwei Jahre die Bedeutung der identifizierten Aspekte und bestimmen auf diese Weise die Themen, auf die wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Berichterstattung konzentrieren. Dabei liegt ein wichtiger Fokus neben der Identifikation wichtiger Erwartungen und Anforderungen auch bei zukünftigen Chancen und Risiken für unser Geschäft und die davon betroffenen Stakeholder.

Im Jahr 2017 haben wir die Relevanz der aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen aus Unternehmenssicht sowie auf Basis der zweiten Stakeholder-Befragung neu bewertet und die Wesentlichkeitsmatrix aktualisiert. Die X- und Y-Achse sind in der Darstellung angepasst, da sich alle identifizierten Themen von wesentlicher Bedeutung durchschnittlich im Rahmen von „relativ wichtig“ bis „sehr wichtig“ bewegen – keines der abgefragten Themen wurde als unwichtig erachtet.

Zu der anonymen Onlinebefragung im März 2017 haben wir alle per E-Mail erreichbaren Mitarbeiter sowie 227 externe Stakeholder eingeladen. Insgesamt nahmen 704 Stakeholder an der Befragung teil, wovon 640 interne (Rücklaufquote: 10 Prozent) und 64 externe Stakeholder, darunter größtenteils Kunden und Geschäftspartner (Rücklaufquote: 28 Prozent), waren. Stakeholder der Kapitalmärkte, aus Politik, Behörden, Medien, NGOs sowie Wissenschaft und Forschung waren jeweils mit unter einem Prozent in der Umfrage vertreten. Die Teilnehmer antworteten überwiegend aus den Regionen Deutschland und Europa (ohne Deutschland), gefolgt von Indien, Lateinamerika und Asien-Pazifik. Um der Meinung unserer Mitarbeiter ein ausgeglichenes Gewicht zu verleihen, ist diese mit einem Anteil von 50 Prozent in die Stakeholder-Sicht der Gesamtdarstellung eingeflossen.

Besonders wesentliche Themen lassen sich aus der Matrix (im oberen rechten Quadranten) ablesen. Sowohl aus Stakeholder- als auch Unternehmenssicht werden die Themen „Gesundheits- und Arbeitsschutz“ sowie „Umweltschutz“, insbesondere „Vermeidung von Produktaustritten“, als sehr wichtig eingestuft. Neben diesen Themen sind aus Stakeholder-Sicht vor allem „unsere Mitarbeiter“, „Maßnahmen zur Vermeidung von Bränden und Explosionen“ sowie „Arbeitsschutz für unsere Mitarbeiter“ am wichtigsten. Aus Unternehmenssicht wird im Vergleich zu den Stakeholdern die Relevanz der „Umsetzung einer Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten“ genauso wie „Innovationspotenzial“ und „nachhaltiges Business-Development“ als sehr wichtig eingeschätzt.

Die Ergebnisse der Umfrage sind in die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes eingeflossen und liefern wertvollen Input für unser strategisches Nachhaltigkeitsmanagement.

Thematischer Farbcode:

-  Unternehmerische Verantwortung
-  Nachhaltiges Wachstum
-  Umwelt
-  Unsere Mitarbeiter
-  Gesundheit & Arbeitsschutz
-  Gemeinnütziges Engagement



Abb. 7: Identifizierte Themen von wesentlicher Bedeutung (unsere Möglichkeit der Einflussnahme wird über die Icongröße dargestellt; die strategischen Handlungsfelder sind mit fester Schrift hervorgehoben) ○ ○ ○

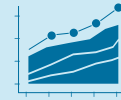
📍 Kommentare aus der Stakeholder-Umfrage



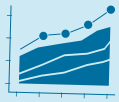
„An erster Stelle eines Energieunternehmens sollte klar der Umweltbezug stehen.“



„Wir benötigen eine transparente Nachhaltigkeitsstrategie mit klar definierten Zielen und Zeitplänen.“



„Wir sollten uns realistische Wachstumsziele setzen. Wachstum sollte nicht wichtiger sein als die Qualität der Leistung und die Kundenzufriedenheit.“



„Wir sollten quer denken und ein offenes Auge auf neue Geschäftsmodelle haben.“



„Ich finde es wichtig, sich um unsere Mitarbeiter zu kümmern - im Hinblick auf eine gute Arbeitsumgebung, um glücklich und effizient arbeiten zu können, aber auch in Bezug auf Gesundheit, da viele unserer Mitarbeiter täglich mit gefährlichen Stoffen umgehen.“



„Im Hinblick auf Nachhaltigkeit ist es wichtig, Marquard & Bahls zu einem Change-Partner für eine emissionsfreie Welt zu machen.“



„Für ein Unternehmen wie unseres sind die Mitarbeiter der entscheidende Part unseres Geschäfts. [...] Dabei brauchen wir kluge Mitarbeiter, die in Teams zusammenarbeiten - und nicht intelligente Einzeltäter.“



„Unser Unternehmen sollte das soziale Engagement der eigenen Mitarbeiter fördern, z.B. durch Freistellungen und finanzielle Unterstützung.“



„Wir sollten die Zivilcourage besitzen, das Richtige zu tun - auch wenn es am Ende mehr Geld kostet.“



Compliance

Unsere gute Reputation und ihr Schutz sind uns sehr wichtig. Um sie zu wahren und korrektes, gesetzkonformes Verhalten sicherzustellen, haben wir verschiedene Richtlinien und Verfahren entwickelt. Dazu zählen u.a. unser Verhaltenskodex, das konzernweite interne Meldesystem mit einem Verhaltenskodex-Team sowie z.B. Beschaffungsrichtlinien. Die Aufgaben der neuen Group Function Compliance umfassen u.a., Compliance-Risiken aufzudecken, passende Compliance-Programme zu entwickeln und diese mit praxisnahen Maßnahmen wie Schulungen umzusetzen. Hierbei stehen die Verhinderung von Korruption, Bestechung und Betrug sowie das Wettbewerbsrecht und Sanktionsthemen im Fokus. Viele Compliance-Themen werden schon seit Jahren durch verschiedene Group Functions und Abteilungen auf Holdingebene abgedeckt. Compliance koordiniert alle relevanten Themen und bestimmt Schnittstellen. Im Sommer 2016 wurde zudem ein funktionsübergreifendes Compliance Committee ins Leben gerufen, das sich aus den Leitern der Group Functions HSSE, Compliance, Legal, Internal Audit, Treasury, HR und IT zusammensetzt. Ziel des Committees ist es u.a., Compliance-Risiken zu identifizieren, Verantwortlichkeiten zu klären und die Einrichtung von Compliance-Programmen zu überwachen.

G4-DMA,
G4-S6

Verhaltenskodex

Die Basis unseres Verhaltenskodex bilden 16 Themen, die in vier Kapitel gegliedert sind (Abb. 8). Die Grundsätze des Verhaltenskodex dienen dazu, einen einheitlichen Wertehorizont zu schaffen, und bieten Orientierung für das Verhalten des Einzelnen vor dem Hintergrund der Firmenphilosophie von Marquard & Bahls. Der Verhaltenskodex wurde 2014 um den strategischen Ansatz von Marquard & Bahls ergänzt und allen Mitarbeitern weltweit zugänglich gemacht. Er kann von unserer Webseite (www.marquard-bahls.de) in 20 Sprachen heruntergeladen werden.

G4-LA16,
G4-S05

Verhaltenskodex			
Unternehmen & Finanzen	Absicherung	Integrität	Menschen
Einhaltung von Rechtsvorschriften	Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz	Korruption & Bestechung	Diskriminierung
Lauterer Wettbewerb	Produktverantwortlichkeit	Geschenke & Unterhaltung	Chancengleichheit
Rechnungs- und Berichtswesen	Verwendung von Unternehmensressourcen	Interessenkonflikte	Soziale Verantwortung
Geistiges Eigentum	Vertraulichkeit	Politische Aktivitäten	Arbeitsgesetzgebung

Abb. 8: Die 16 Themenfelder des Verhaltenskodex

Aufzeigen von Fehlverhalten

Unser konzernweites internes Meldesystem mit einem Verhaltenskodex-Team greift in Fällen der Nichteinhaltung des Kodex. Es ist ein Instrument, das allen Mitarbeitern weltweit ermöglicht, Verstöße gegen den Verhaltenskodex zentral zu melden, wobei dies auch anonym erfolgen kann. Jeder gemeldete Vorfall wird sorgfältig untersucht. Der Vorstand wird über Art und Stand der Untersuchungen der gemeldeten Vorfälle unterrichtet, jedoch ohne Daten zu Personen zu erhalten. Seit April 2017 gibt es eine zusätzliche Alternative, um vermutetes Fehlverhalten zu melden. Unter dem Slogan Care & Share hat die Group Function Compliance eine Onlineplattform weltweit ausgerollt. Die Plattform, die den Namen CARE (Concerns And REporting) trägt, bietet allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern einen zusätzlichen sicheren und unkomplizierten Weg zur Meldung von vermutetem Fehlverhalten. Unter marquard-bahls.integrityplatform.org kann sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag beispielsweise fehlerhaftes, betrügerisches oder gar korruptes Verhalten in der jeweiligen Landessprache auch anonym gemeldet werden. Group Compliance übernimmt in allen Fällen das unabhängige Fallmanagement und beauftragt geeignete Ermittler.

Im Jahr 2016 gingen beim Verhaltenskodex-Team zwei Whistleblowing-Meldungen ein:

- > Der Ende Dezember 2015 noch offene Fall, bei dem ein anonymer Whistleblower eine angebliche Vorteilsannahme und persönliche Bereicherung von drei Mitarbeitern im Bereich Einkauf und Auftragsvergabe vermutete, wurde in 2016 abgeschlossen. In der aufwendigen externen Untersuchung konnte kein Fehlverhalten nachgewiesen werden. Die Beschaffungssysteme des Standortes wurden dennoch weiter optimiert.
- > Ein Mitarbeiter einer operativen Einheit beschwerte sich über respektloses Verhalten eines Betriebsleiters und darüber, dass vertragliche Vereinbarungen zu Überstundenaufschlägen nicht eingehalten wurden. Der Sachverhalt konnte nach Einschaltung von Human Resources und der Geschäftsführung geklärt und ausstehende Zahlungen beglichen werden.

Verhaltensbezogene Richtlinien

Neben dem Verhaltenskodex gibt es weitere spezifische Richtlinien. So soll z.B. unsere Social Media Richtlinie den Mitarbeitern helfen, erfolgreich und rechtssicher in sozialen Medien zu kommunizieren.

Wir wollen auch auf hart umkämpften Märkten durch die Festlegung grundlegender Werte, Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten fairen Wettbewerb sicherstellen. Gemäß unseren formellen Beschaffungsrichtlinien bei Oiltanking sind Mitarbeiter verpflichtet, fairen und transparenten Wettbewerb zu fördern, jegliche Art von persönlichen Verpflichtungen gegenüber Verkäufern zu vermeiden, ehrlich zu agieren und ihren Vorgesetzten und/oder der Unternehmensleitung alle Formen unlauteren Geschäftsgebarens zu melden. Als ein weiteres Instrument zur Sicherstellung des fairen Wettbewerbs dient ein internationales Schulungsprogramm zu den Themen „Beschaffung“ und „Auftragsvergabe“, das seit vielen Jahren mit verantwortlichen Mitarbeitern bei Oiltanking durchgeführt wird.

Korruptionsbekämpfung

Korruption und Bestechung werden von Marquard & Bahls nicht geduldet. In unserem Verhaltenskodex informieren wir unsere Mitarbeiter über die Prinzipien zu diesem Thema und fordern sie auf, konkrete Fälle oder Verdachtsmomente an unser Verhaltenskodex-Team zu melden. Um unsere Mitarbeiter noch stärker für die Themen „Korruption“ und „Bestechung“ zu sensibilisieren, wurde in 2016 ein neues Schulungsprogramm aufgesetzt und ausgerollt. Zielgruppe sind vor allem Mitarbeiter, die in besonders exponierten Positionen arbeiten. Dies gilt hauptsächlich für Mitarbeiter in Führungspositionen und für solche mit direktem Kunden- oder Behördenkontakt.

G4-DMA,
G4-SO3,
G4-SO4



Um Korruption von vornherein auszuschließen, unterziehen wir unsere Standorte jährlich einer Risikoanalyse. In Ländern mit hohem Korruptionsrisiko verstärken wir unsere Aktivitäten gegen Korruption, wobei unser Umsatz zu einem Großteil in Ländern mit niedrigem Risiko erwirtschaftet wird. Im Jahr 2016 wurden neben den bereits beschriebenen Whistleblowing-Fällen keine spezifischen Korruptionsfälle gemeldet.

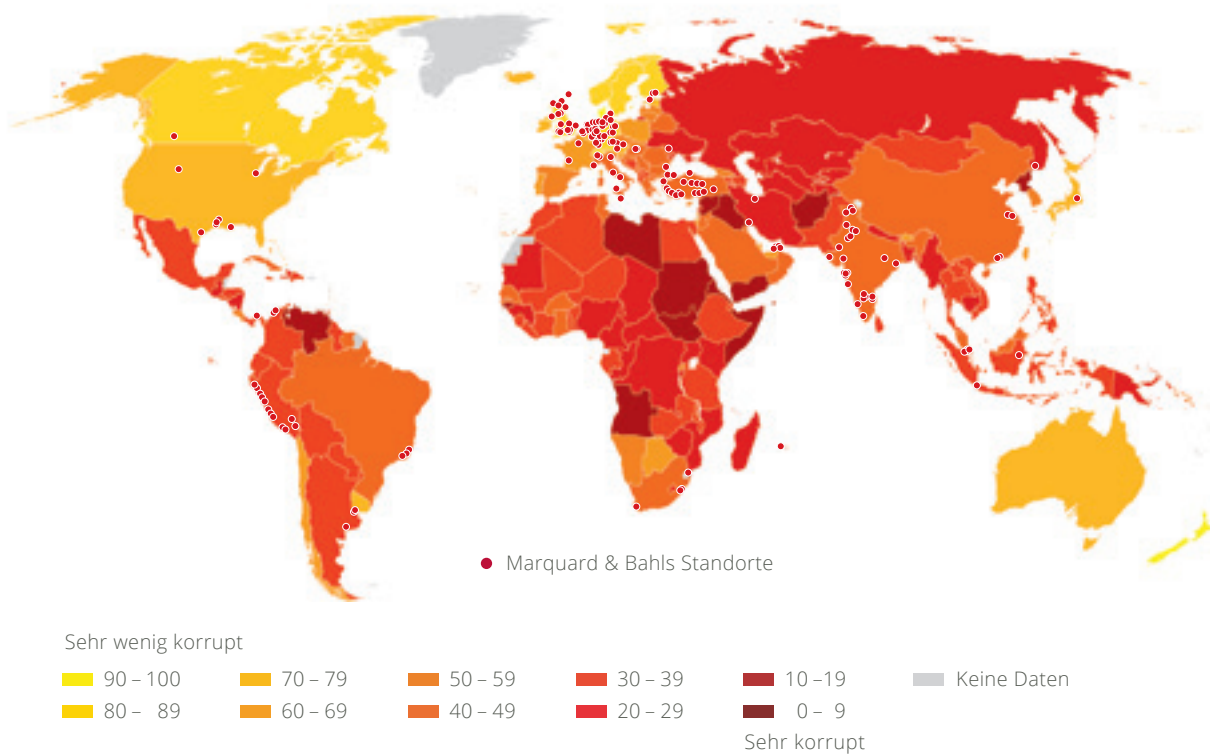


Abb. 9: Korruptionsrisiko nach dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International

Einhaltung von Rechtsvorschriften

G4-DMA,
G4-EN29,
G4-EN34,
G4-SO8,
G4-PR9

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich und gilt sowohl für nationale als auch internationale Gesetze und Vorschriften. Aus diesem Grund werden rechtliche Entwicklungen beobachtet und auf ihre Relevanz für Marquard & Bahls überprüft. Ein wichtiger Indikator der Gesetzeskonformität ist die Anzahl der Bußgelder und Strafen. 2016 wurden weltweit Bußgelder in Höhe von 156.279 Euro (2015: 175.728 Euro) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. Der überwiegende Anteil, 143.632 Euro der Bußgelder, hatte dabei einen ökologischen Hintergrund. So fielen 90.000 Euro aufgrund eines Produktaustrittes an.

Die Produkte, die von unserer Unternehmensgruppe gehandelt, transportiert, umgeschlagen und gelagert werden, unterliegen der nationalen sowie internationalen bzw. europäischen Gesetzgebung und damit den Bestimmungen zur Ausweisung des Gefahrenpotenzials. Dies umfasst sowohl die genaue Produktkennzeichnung als auch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern bei Mabanaft. Die meisten der von Mabanaft gehandelten Produkte werden als gefährlich eingestuft und fallen daher unter strenge Vorgaben hinsichtlich der Produktinformation. Zudem hat Oiltanking eine zentrale Datenbank für Produktinformationsblätter mit Daten zu inzwischen mehr als 1.000 Produkten.

Transparenz

Die umfassende Offenlegung von relevanten Informationen gegenüber unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen hat hohe Priorität. Auf Konzernebene liegt diese Aufgabe bei den Group Functions Corporate Communication und HSSE in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den jeweiligen Geschäftsführern. Alle Fortschritte im Bereich unseres Nachhaltigkeitsmanagements werden in den jährlichen Nachhaltigkeitsberichten transparent kommuniziert. Intern informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen über das Logbook, einen monatlichen Mitarbeiternewsletter, Rundmails und Aushänge an den Schwarzen Brettern. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitern über unternehmensinterne Magazine wie COMPASS (Marquard & Bahls), connections (Oiltanking), Skytanking Life (Skytanking), OIL! INSIDE (OIL! Tankstellen) sowie über digitale Mitarbeiterportale. Auf den Webseiten der Gesellschaften finden sich Pressemitteilungen und andere Publikationen. Im Januar 2017 wählten 570 Mitarbeiter aus allen Teilen der Welt inklusive der Unternehmenszentrale von Marquard & Bahls „connect“ als Namen für die neue globale Kommunikations- und Kollaborationsplattform der Unternehmensgruppe aus. Die Plattform wird derzeit finalisiert und im Herbst 2017 ausgerollt.

Datenschutz ist ein weiteres wichtiges Thema. Dieser Themenkomplex liegt bei Marquard & Bahls im Aufgabenbereich der Group Function HSSE. Wichtige Maßnahmen in Deutschland in diesem Bereich sind die Bereitstellung eines umfangreichen Datenschutz-Handbuchs, die Durchführung von Mitarbeiterschulungen sowie themenspezifische Beratung und Audits. Darüber hinaus werden aktuelle Gesetzesinitiativen verfolgt, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch zukünftig sicherzustellen.

Auf internationaler Ebene werden die für uns relevanten landesspezifischen Datenschutzgesetze mit dem besonderen Fokus auf die im Mai 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) analysiert. Umfangreiche IT-Sicherheitssysteme gewährleisten den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden-, Lieferanten- und auch anderen Geschäftsdaten auf hohem Niveau.

Mitwirkung in Interessenverbänden und Politik

Im Rahmen der Arbeit unserer in Hamburg ansässigen Abteilung Public-Affairs und unserer Repräsentanz in Berlin sind wir in verschiedenen Netzwerken aktiv. Netzwerke auf internationaler und nationaler Ebene, in denen wir uns als aktives Mitglied einbringen, sind: G4-16

International

- UPEI** > Union of European Petroleum Independents
- FETSA** > Federation of European Tank Storage Associations
- EPCA** > European Petrochemical Associations
- AEBIOM** > European Biomass Association
- EFET** > European Federation of Energy Traders

Deutschland

- MEW** > Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. und seine Mitgliedsverbände
- AFM+E** > Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.
- UTV** > Unabhängiger Tanklagerverband e.V.
- BFT** > Bundesverband freier Tankstellen und unabhängiger Mineralölhändler e.V.
- FPE** > Förderkreis Preiswert-Energie e.V.

Zudem wirken wir in folgenden HSSE-bezogenen Industrieverbänden mit:

- OCIMF** > Oil Companies International Marine Forum
- EBIS** > European Barge Inspection Scheme
- OSRL** > Oil Spill Response Limited, weltweit größte Organisation zur Ölunfallbekämpfung
- INTERTANKO** > Vereinigung unabhängiger Inhaber und Betreiber von Schiffen, die Mineralölprodukte, Gase und Chemikalien transportieren

Der Fokus von Public-Affairs sind die Verbandsarbeit und Energiepolitik. In diesem Zusammenhang beobachtet Public-Affairs die politischen Entscheidungen über rechtliche Vorschriften, wertet sie aus, nimmt aktiv an Debatten mit Entscheidungsträgern teil und arbeitet eng mit den relevanten Verbänden zusammen. In 2016 waren unter anderem das Winterpaket zur Energiepolitik der EU, die Entwürfe zur 37. und 38. Bundesimmissionsschutzverordnung, die Änderung des Energiesteuergesetzes, der Klimaschutzplan und die Payment Service Directive wichtige Themen.

Kennzahlen Verantwortungsvolle Unternehmensführung

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
HSSE-relevante Audits				
Gesamtanzahl Audits	435	324	374	+ 15,4 %
Anzahl interne Audits	181	62	101	+ 62,9 %
Anzahl externe Audits	254	262	273	+ 4,2 %
Zertifizierte Managementsysteme				
Anteil ISO-9001-zertifizierte Oiltanking Standorte	57 %	58 %	51 %	- 12,9 %
Anteil ISO-14001-zertifizierte Oiltanking Standorte	33 %	25 %	25 %	- 1,0 %
Anteil ISO-50001-zertifizierte Oiltanking Standorte	-	-	18 %	-
Anteil OHSAS-18001-zertifizierte Oiltanking Standorte	28 %	27 %	25 %	- 8,4 %
Anteil ISO-9001-zertifizierte Skytanking Standorte	23 %	15 %	15 %	+/- 0 %
Anteil ISO-14001-zertifizierte Skytanking Standorte	18 %	15 %	15 %	+/- 0 %
Anteil OHSAS-18001-zertifizierte Skytanking Standorte	-	10 %	10 %	+/- 0 %
Aufzeigen von Fehlverhalten				
Anzahl Whistleblowing-Fälle	3	5	2	- 60,0 %
Einhaltung von Rechtsvorschriften				
Gesamtsumme Bußgelder und Strafen in €	308.906	175.728	156.279	- 11,1 %
Davon Bußgelder mit ökologischem Hintergrund in €	9.267	168.358	143.632	- 14,7 %

Bußgelder und Strafen

Entwicklung 2015 - 2016

-11,1%



Jahre kontinuierliche Berichterstattung

2016

7



Gesamtanzahl HSSE-bezogene Audits

Entwicklung 2015 - 2016

+15,4%



Definierte Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie

2016

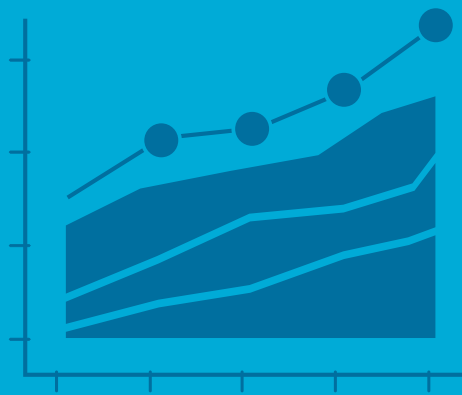
25





Nachhaltiges Wachstum

- **Finanzielle Leistungsfähigkeit**
- **Unsere Wertschöpfungskette**
- **Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas**
- **Risikomanagement**
- **Lieferanten- und Kundenbeziehungen**



Wir setzen auf kontrolliertes Wachstum und langfristige Partnerschaften. Unseren zukünftigen Erfolg sichern wir mit einem gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen, ohne ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Wir haben den Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern und höchste Produkt- und Servicequalität zu bieten.

Nachhaltiges Wachstum



Um langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum zu erreichen, setzen wir auf einen gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen. Wir wollen unsere ambitionierten Wachstumsziele der Unternehmensstrategie realisieren, ohne dabei Nachhaltigkeitsaspekte zu vernachlässigen.

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Unseren Konzernjahresabschluss legen wir in unserem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht offen. Indem wir zusätzlich die wirtschaftlichen Indikatoren gemäß den Vorgaben der GRI in diesem Dokument veröffentlichen, stellen wir den Beitrag von Marquard & Bahls zur Nachhaltigkeit eines größeren Wirtschaftssystems dar. In Hamburg und vielen anderen Orten der Welt zahlen wir Steuern, schaffen Arbeitsplätze und investieren in die lokale Infrastruktur.

G4-DMA,
G4-EC1

Insgesamt blickt die Marquard & Bahls Gruppe auf ein gutes Jahr zurück, in dessen Verlauf wir unsere Kerngeschäftsfelder Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung ausgebaut und unsere Organisationsstruktur weiter gestärkt haben. Unsere Tätigkeiten resultierten am Jahresende in einem Vorsteuerergebnis von 203 Millionen Euro bei einem Konzernumsatz von 11,5 Milliarden Euro vor Energiesteuern (10,1 Milliarden nach Energiesteuern). Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse ist in Abb. 10 dargestellt.

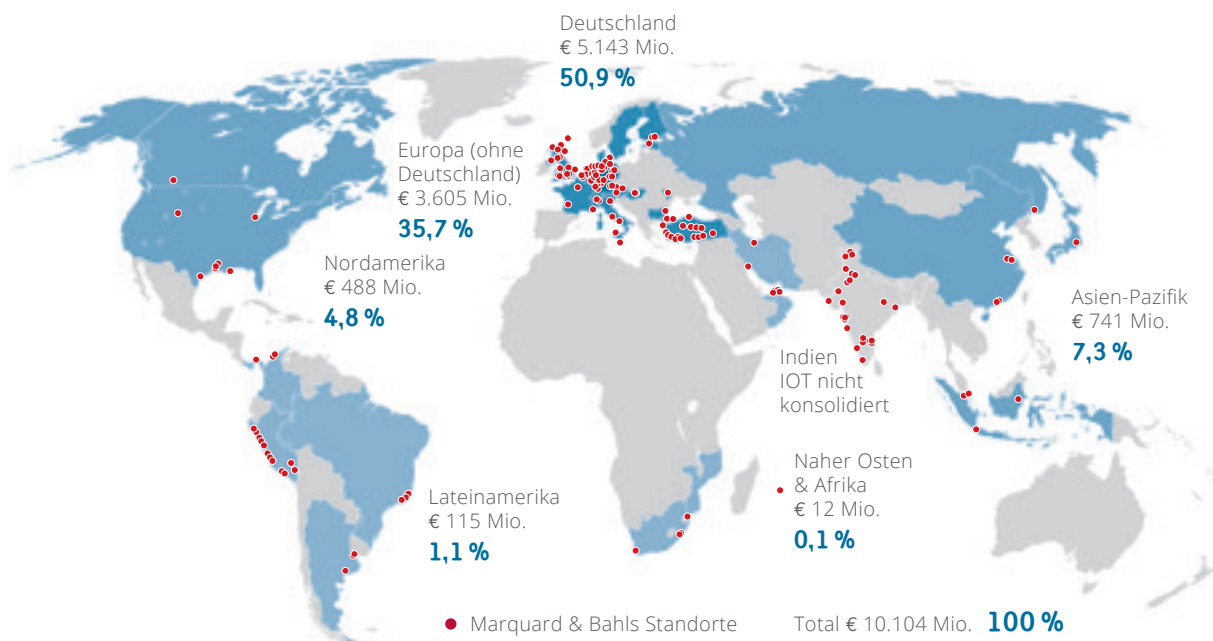


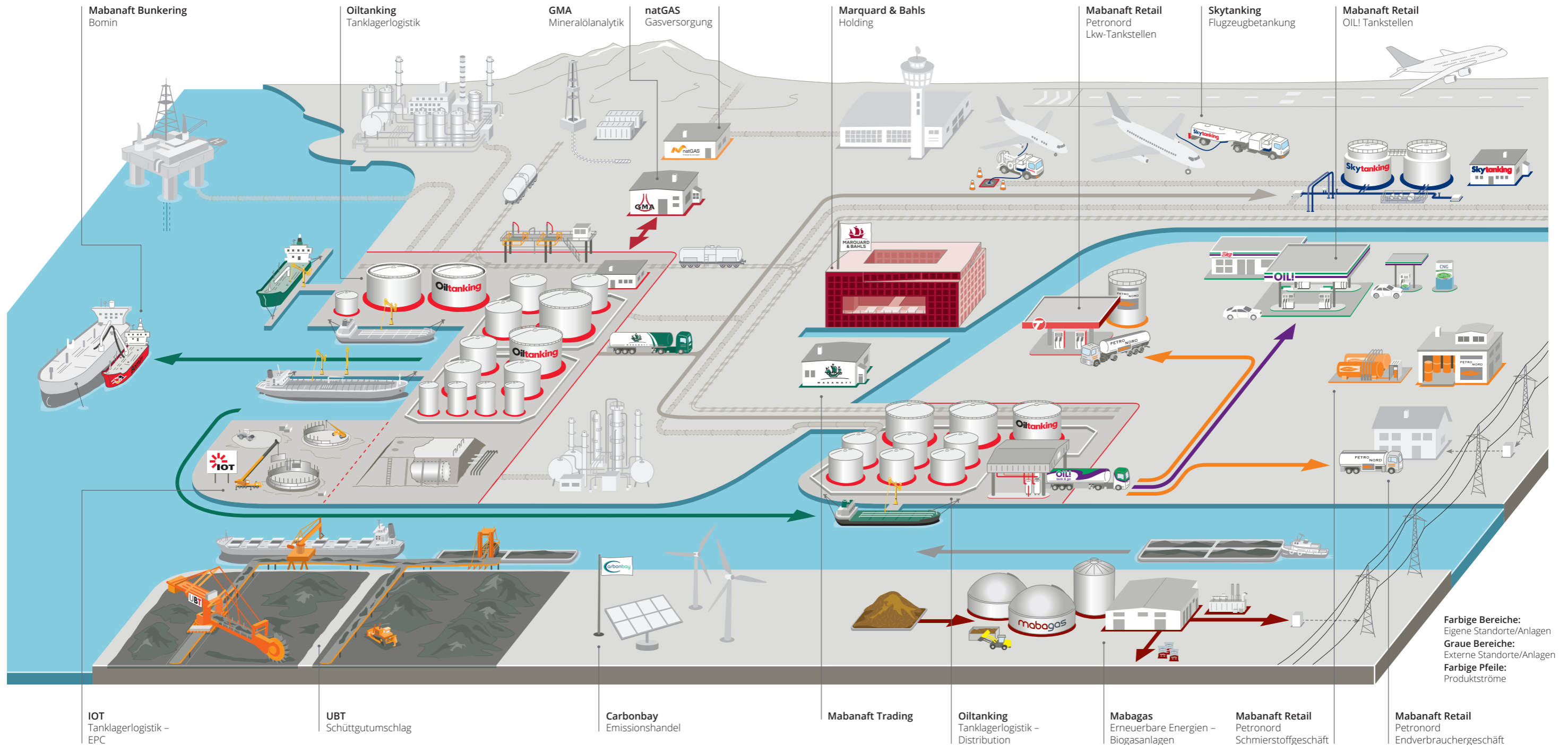
Abb. 10: Umsatzerlöse voll konsolidierter Gesellschaften nach Region in Millionen Euro nach Abzug von Energiesteueraufwand

Unsere Wertschöpfungskette

G4-12 Um potenzielle Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen auf der ökonomischen, ökologischen und sozialen Ebene identifizieren und bewerten zu können, haben wir im ersten Schritt der Analyse unsere Wertschöpfungskette detailliert dargestellt. Diese Analyse nutzen wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und um den geeigneten Umfang unseres Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich der Wertschöpfung zu definieren.



Die Wertschöpfungskette von Öl und Gas umfasst von der Exploration und Förderung von Rohöl über die Verarbeitung und Raffinierung der Produkte bis hin zu deren Transport, Lieferung und Verkauf ein breites Spektrum an Aktivitätsfeldern. Die Tätigkeiten unserer Unternehmen umfassen vor allem den sogenannten Midstream- und Downstream-Bereich dieser Wertschöpfungskette, nämlich die Bereiche Handel, Transport, Lagerung, Umschlag und Verkauf. Im sogenannten Upstream-Bereich waren wir bis März 2017 nur über unsere Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie entwickelt, involviert. Vor dem Hintergrund einer schwierigen Marktsituation wurden die Anteile an Newsco International Energy Services und ihren Tochterunternehmen verkauft. Die Entscheidung, das Upstream-Geschäft an ein in diesem Markt etabliertes Unternehmen zu veräußern, wurde im Einklang mit der Gesamtstrategie von Marquard & Bahls gefällt. In der Förderung und Raffinierung sind unsere Tochtergesellschaften nicht aktiv.



Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas

G4-DMA,
G4-EN33,
G4-LA15,
G4-SO10

Viele unserer Tochtergesellschaften sind in Bereichen der Öl- und Gas-Wertschöpfungskette aktiv. Wir sind uns der Risiken für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Daher ist es unser Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten sowie in den von uns beeinflussbaren Bereichen entlang unserer Wertschöpfungskette so gering wie möglich zu halten. Im Folgenden geben wir eine Übersicht über potenzielle ökologische und soziale Herausforderungen der Wertschöpfungskette von Öl und Gas und zeigen auf, in welchen Bereichen wir über unsere Tochtergesellschaften aktiv sind.

📍 Exploration, Förderung & Rohöllagerung

Die Exploration & Produktion umfasst die Suche nach Lagerstätten, die Erschließung von Feldern und die Förderung von Erdöl und -gas. Generell stellen Explorations- und Produktionstätigkeiten Eingriffe in die Natur dar, weshalb sie eine potenzielle Gefährdung für Ökosysteme sind. Darüber hinaus können technische Mängel, menschliches Versagen und Naturkatastrophen zu schwerwiegenden Unfällen wie Bränden führen. Eine besondere Herausforderung stellen Tiefseebohrungen dar, da diese mit hohem technischem Aufwand verbunden sind und aufgrund der schwerwiegenden ökologischen Folgen von Ölunfällen und erschwerten Förderbedingungen aufwendige Sicherheitsmaßnahmen erfordern. Hohe Risiken bergen zudem Terrorismus und militärische Konflikte, z.B. wenn Ölfelder gezielt in Brand gesetzt werden. Der Transport von Rohöl findet vor allem mit Pipelines und seegehenden Schiffen von den Feldern zu den Raffinerien statt. Risiken liegen hierbei in potenziellen Transportunfällen, bei denen es zu Ölaustritten aus Pipelines bis hin zu Tankerunglücken kommen kann. Die bei der Förderung und beim Transport mit Schiffen ausgestoßenen Treibhausgase tragen zudem zur Klimaerwärmung bei.

- > Über unsere im März 2017 verkaufte Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie für Explorationsunternehmen entwickelt, waren wir bis März 2017 in diesem Bereich als Dienstleister aktiv. Unser Standort in Açu Port, Brasilien, bietet Umschlagmöglichkeiten von Rohöl an und unsere Tanklagerstandorte in Argentinien und Kolumbien bieten Rohöllogistik an.

📍 Raffinerie

In Raffinerieanlagen wird Erdöl destilliert, gereinigt und veredelt, um Kraft-, Schmier- oder auch chemische Grundstoffe für die Kunststoffindustrie herzustellen. Durch den Umgang mit Gefahrstoffen und Arbeitsprozesse in hohen Druck- und Temperaturbereichen bergen Raffinerien das Risiko von Produktaustritten und Bränden, die negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter wie auch auf die umliegenden Gemeinden haben können. Zudem



sind die Prozesse meist sehr energieintensiv, was zur Klimaerwärmung beiträgt. In politisch instabilen Ländern bestehen Risiken in Form von kleinen, illegalen Raffinerien, in denen abgezapftes Öl zu Benzin, Kerosin und Diesel für den Schwarzmarkt hergestellt wird und welche z.B. durch die Missachtung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards eine Bedrohung für Mensch und Natur darstellen. Der Transport zur und von der Raffinerie erfolgt zumeist per Pipeline, mit seegehenden Schiffen oder mit Kesselwagen. Neben dem potenziellen Unfallrisiko bestehen in einigen Ländern Risiken durch das Anbohren von Pipelines, was durch Produktaustritte oder Emissionen die Umwelt belasten kann.

- > Marquard & Bahls besitzt oder betreibt keine Raffinerien oder petrochemischen Anlagen. Reststoffe aus Raffinerien, wie z.B. Petrolkoks, werden jedoch auf unseren beiden Schüttgutlagern von United Bulk Terminals in den USA gelagert und umgeschlagen.

Handel

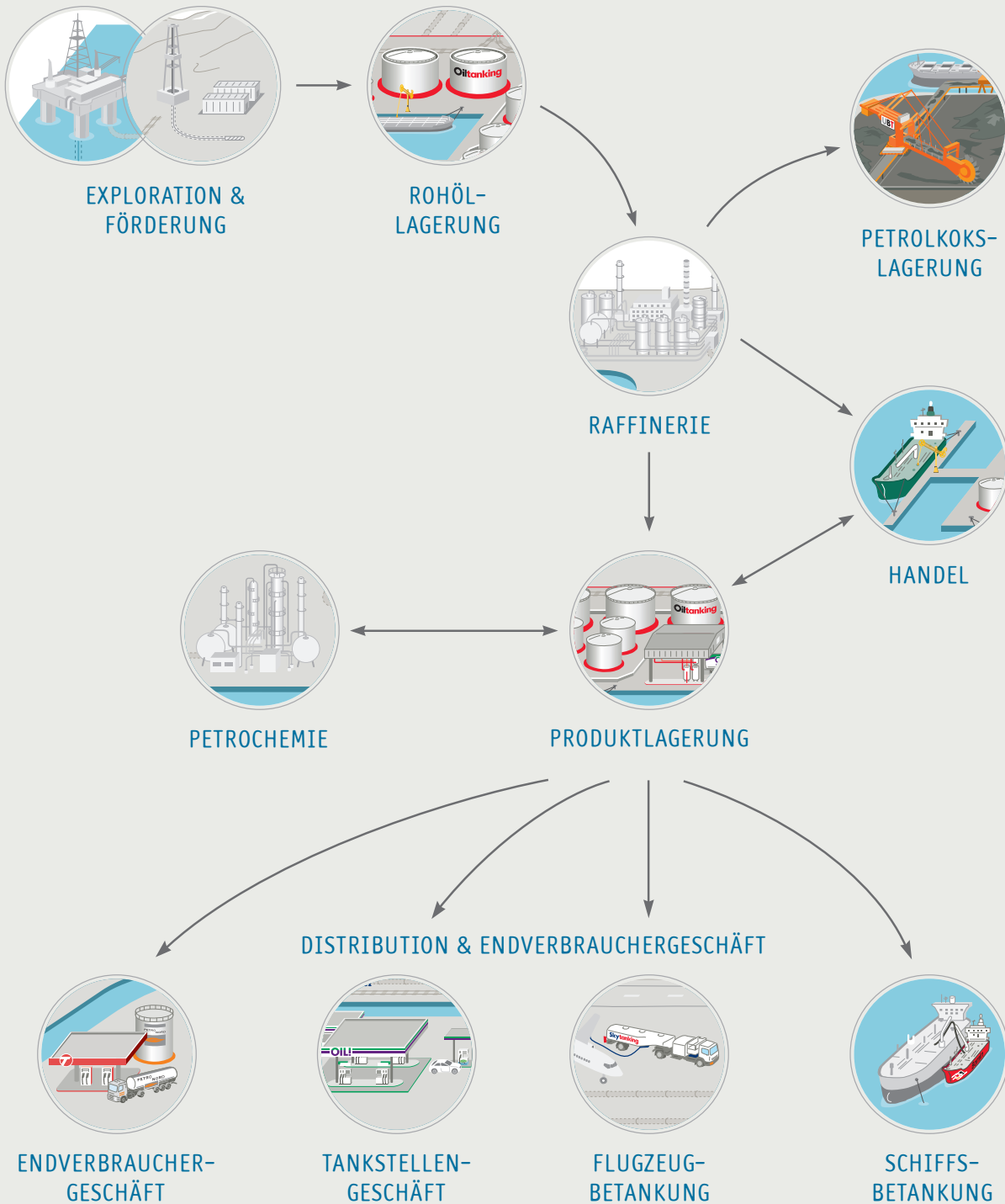
Der Handel von Mineralölprodukten umfasst zum einen das physische Handelsgeschäft wie auch den spekulativen Papierhandel mit Devisen oder Wertpapieren an Mineralölbörsen. Das Handelsgeschäft ist dabei eng mit dem Transport der Produkte verzahnt und birgt daher transportbedingte ökologische Risiken.

- > Unsere Tochtergesellschaften unter dem Dach von Mabanaft konzentrieren sich als unabhängige Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten wie Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel, Schiffskraftstoffen oder Biokraftstoffen. Eine Kernaktivität ist dabei der regionale Handel und Großhandel in Singapur und Nordwesteuropa. Für den Transport werden von Mabanaft Schiffe gechartert wie auch Tankkraftwagen und Kesselwagen beauftragt. Um zu vermeiden, dass Öl mit Schiffen transportiert wird, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in unserer Schiffscharter-Richtlinie für Mabanaft detaillierte Akzeptanzkriterien definiert. Um unseren eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu bewerten, bestimmen wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck inklusive beauftragter Transporte entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol.

Produktlagerung

Zwischen den Ölfeldern dieser Welt und den Verbrauchern von Mineralölprodukten kommt der Lagerung eine wichtige Funktion zu. Das wesentliche Risiko resultiert hier aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Die Prävention von Unfällen, Leckagen und Bränden ist daher ein besonderer Schwerpunkt bei der Tanklagerung. Tanklager erhalten die einzulagernden Produkte per seegehenden Schiffen, Binnenschiffen, Pipelines, Kesselwagen wie auch Tankkraftwagen. Die transportbedingten Risiken entsprechen den bereits genannten in den anderen Bereichen.

Nachhaltigkeitsherausforderungen begegnen





- > Im Bereich der Lagerung ist vor allem unsere Tochtergesellschaft Oiltanking aktiv. Zudem betreibt Skytanking Flughafentankläger zur Lagerung von Jet Fuel. Interne Standards, die oft weit über den gesetzlichen Anforderungen liegen, sind fester Bestandteil unseres HSSE-Managementsystems. Um eine umfassende Hilfe bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von Oil Spill Response Limited, der größten Ölunfallbekämpfungsorganisation weltweit. Um Umweltauswirkungen von Neubauprojekten zu bewerten, werden umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt.

Distribution & Endverbrauchergeschäft

Im Bereich Distribution & Endverbrauchergeschäft werden Kunden mit Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen versorgt. Das in diesen Bereich fallende Betankungs- und Endverbrauchergeschäft ist eng mit dem Transport der Produkte verzahnt. Es bestehen daher transportbedingte Risiken. Zudem bergen Betankungsvorgänge, z.B. von Schiffen, Tankkraftwagen und Flugzeugen, das Risiko von Unfällen und Produktaustritten.

- > Skytanking bietet die Betankung von Flugzeugen an. Daneben sind insbesondere die Tochtergesellschaften von Mabanaft im Bereich Distribution & Endverbrauchergeschäft aktiv, und zwar in den Bereichen Schiffsbetankung, Tankstellen- wie auch Heizölendverbrauchergeschäft. Um den ökologischen Fußabdruck z.B. der Tankstellen zu verringern, rüstet OIL! Tankstellen ihre Stationen auf LED-Beleuchtung um. Um Emissionen der eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Gesellschaften zu reduzieren, wird in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren investiert und es werden Trainingskurse für Kraftstoff sparendes Fahren durchgeführt.

Nachgelagerte Wertschöpfung

Während der verschiedenen Schritte der Wertschöpfungskette entstehen zum einen Abfälle sowie Abwässer, die fachgerecht entsorgt werden müssen. Zum anderen kommt es in der nachgelagerten Kette in der Regel zum tatsächlichen Verbrauch bzw. zur Verbrennung der Produkte, was durch die Freisetzung von Treibhausgasen zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.

- > Da bei unseren Aktivitäten Abfälle entstehen, sind unsere Töchter indirekt beteiligt. Überwachungsbedürftige Abfälle, z.B. aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung, werden von lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Unser Ziel ist jedoch die Abfallvermeidung, an der wir kontinuierlich weiter arbeiten.
- > Über Emissionszertifikate aus Klimaschutzprojekten unserer Tochter Carbonbay können Emissionen aus der Verbrennung von Mineralölprodukten kompensiert werden.

Risikomanagement

G4-2 Eine der größten Herausforderungen bei der Verfolgung unserer Strategie des kontrollierten, langfristigen Wachstums besteht in der Begrenzung der vielfältigen finanziellen, betrieblichen und HSSE-Risiken. Deshalb ist ein durchgängiges und konsequentes Risikomanagement, das sämtliche Risiken einzeln bewertet und maßgeschneiderte Mandate, Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, Grundlage unserer Arbeitsweise. Um darüber hinaus einen gesunden Risikomix zu gewährleisten, werden alle Risiken, darunter auch soziale und umweltbezogene, im Kontext der gesamten Unternehmensgruppe bewertet. Viele Herausforderungen wurden bereits im vorherigen Abschnitt thematisiert, werden aber im Folgenden nochmals in den wichtigsten Risiken, die unsere zukünftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen können, zusammengefasst:

- > Währungsturbulenzen
- > Ein erneutes Aufflammen der internationalen Finanzkrise und ein nachhaltiger Wirtschaftsabschwung
- > Politische Konflikte in Öl produzierenden Ländern und daraus resultierende Spannungen auf den Ölmärkten
- > Steigende Preise für natürliche Ressourcen und zugekaufte Energien
- > Umwelt- und Naturkatastrophen sowie Auswirkungen des Klimawandels
- > Verstärkung von Länderrisiken
- > Unverhältnismäßig strenge Umweltgesetze

Handelsrisiken

Für Mabanaft sind vor allem Handelsrisiken relevant, die durch die hohe Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursraten und Zinssätzen entstehen. Wie schon im Vorjahr war der Mineralölmarkt auch 2016 von einem Rohölüberangebot gekennzeichnet, in dessen Folge sich die Preise auf relativ niedrigem Niveau bewegten. Die im Herbst von der OPEC – und auch einigen Nicht-OPEC-Mitgliedern – beschlossene Produktionskürzung für 2017 hatte zum Jahresende stabilere Preise zur Folge. Trotz ausgeprägter Contango-Situation – einer Preissituation, bei welcher der Preis für die Lieferung in der Zukunft über dem aktuellen Kurs liegt – wirkten sich der starke Wettbewerb wie auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten erschwerend auf das Handelsgeschäft aus, das einem strikten Risikomanagement folgt. Handelsrisiken begegnen wir durch den systematischen Einsatz von Finanzmarktinstrumenten wie Derivaten und Termingeschäften; gegen Forderungsausfälle schützt sich Mabanaft durch Kreditversicherungen, Banksicherheiten oder die Abwicklung der Waretermingeschäfte über segregierte Maklerkonten. Das Controlling sorgt dafür, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden.



HSSE-Risiken

Wie aus dem vorherigen Abschnitt „Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Lieferkette Öl & Gas“ hervorgeht, resultieren für uns wesentliche Risiken aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Mit solchen Produkten gehen vor allem unsere Standorte in den Bereichen der Tanklagerung und Flugzeugbetankung sowie des Tankstellen- und Endverbrauchergeschäfts um. Die Prävention von hieraus entstehenden potenziellen Gefahren, wie z.B. Unfall-, Leckage- und Brandrisiken, ist daher ein besonderer Schwerpunkt des Risikomanagements bei Marquard & Bahls, das in den Aufgabenbereich der Group Function HSSE fällt. Anhand von ausführlichen Regelwerken, standortspezifischen Arbeitsanweisungen, zu denen regelmäßig Schulungen durchgeführt werden, klarer Kommunikation und detailliertem Reporting sorgen die HSSE-Teams für eine proaktive Sicherheitskultur zur Vermeidung von HSSE-Gefahren. Das zentrale HSSE-Team und die lokalen HSSE-Manager arbeiten dazu eng zusammen.

Lieferanten- und Kundenbeziehungen





Wir begegnen unseren Lieferanten respektvoll, pflegen einen ehrlichen Umgang mit allen an den Geschäftsprozessen Beteiligten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Für uns zählt dabei verantwortungsvolles Handeln nicht nur in unseren eigenen Betriebsstätten, sondern entlang der gesamten Lieferkette. Die Vielfalt unserer Unternehmen spiegelt sich auch in der Bandbreite unserer Lieferanten wider, die von der technischen Ausrüstung unserer Tanklager bis hin zur Büroausstattung reicht. Interne Lieferantenlisten erhöhen die Transparenz bezüglich Qualität und Leistung unserer Geschäftspartner mit dem letztendlichen Ziel, unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. An unseren Betriebsstätten legen wir zudem großen Wert auf eine sichere Arbeitsweise von Mitarbeitern beauftragter Drittfirmen. Bei Oiltanking gibt es bereits seit 2014 ein integriertes Programm zum Kontraktoren-Management, das im Handlungsfeld „Gesundheit & Arbeitsschutz“ näher beschrieben wird.

Auch der Aufbau langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen mit unseren Kunden gehört zu unseren wichtigsten strategischen Prioritäten. Für die Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Kunden spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Verantwortungsbewusste und engagierte Teams garantieren exzellente Dienstleistungen, die wiederum zur Kundenbindung führen. Daher halten wir es für wichtig, dass unsere Mitarbeiter eigenständig Entscheidungen treffen und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können.

G4-EC1

Kennzahlen Nachhaltiges Wachstum

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
	in T €	in T €	in T €	
Generierter monetärer Wert				
Umsatzerlöse vor Energiesteuern	15.288.478	12.553.193	11.545.951	- 8,0 %
Umsatzerlöse nach Energiesteuern	14.112.214	11.081.168	10.104.303	- 8,8 %
Ausgeschütteter monetärer Wert				
Materialaufwand, hauptsächlich Öleinkäufe	13.200.582	10.124.945	9.091.569	- 10,2 %
Löhne und Gehälter	245.202	292.245	298.419	+ 2,1 %
Soziale Abgaben	46.686	47.293	49.058	+ 3,7 %
Aufwendungen für Altersversorgung	6.761	9.036	10.228	+ 13,2 %
Zinsaufwendungen	64.703	66.853	79.789	+ 19,3 %
Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden- & Sponsoringausgaben)	480	438	567	+ 29,5 %

<p>Länder, in denen wir Steuern zahlen 2016</p> <p>36</p> 	<p>Löhne und Gehälter Entwicklung 2015-2016</p> <p>+2,1%</p> 
<p>Umsatzerlöse in Milliarden € vor Energiesteuern Entwicklung 2015-2016</p> <p>+11,5%</p> 	<p>Aktive und in diesem Bericht konsolidierte Gesellschaften 2016</p> <p>145</p> 



Umweltschutz

- Umweltmanagement
- Vermeidung von Produktaustritten
- Energieeinsparung & Klimaschutz
- Schonung natürlicher Wasserressourcen
- Abfall- & Abwassermanagement
- Biodiversität



Wir sind stets bestrebt,
Produktaustritte zu vermeiden,
unseren ökologischen Fußabdruck zu
minimieren und Ressourcen effizient
einzusetzen. Wir wollen dabei
unseren relativen Energieverbrauch
sowie Wasserverbrauch senken,
ozonschädliche Emissionen
reduzieren und unser Abfall- und
Abwassermanagement weiter
optimieren.



Umweltschutz

Unsere Aktivitäten haben sowohl direkt als auch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt. Unsere Standorte verbrauchen Energie, Wasser sowie verschiedene Rohstoffe und Baumaterialien und es entstehen Luftemissionen, Abfälle und Abwässer. Außerdem bergen die Lagerung und der Transport von Mineralölprodukten und Chemikalien das Risiko von Produktaustritten. Gleichzeitig sehen wir uns mit globalen Megatrends wie dem Klimawandel und zunehmender Umweltzerstörung konfrontiert. Wir wollen daher alles daransetzen, uns im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten als ein umweltschonendes Unternehmen positionieren zu können, welches so geringen negativen Einfluss auf die Umwelt wie nur möglich nimmt.



Umweltmanagement

Innerhalb von Marquard & Bahls sind Umweltthemen fester Bestandteil des HSSE-Managementsystems. Laut der HSSE-Firmenpolitik, die der Vorstand von Marquard & Bahls und die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit unterzeichnet haben, wollen wir Energie und Rohstoffe rationell einsetzen, Umweltverschmutzung vermeiden und das Umweltbewusstsein von Mitarbeitern fördern, um schädliche Einflüsse zu minimieren. So protokollieren wir auf unseren Standorten nun bereits seit mehreren Jahren die genutzte Energie- und Wassermenge, die Häufigkeit von Produktaustritten und deren Volumen sowie den produzierten Abfall und haben dafür entsprechende Kennzahlen etabliert.

G4-2,
G4-14,
G4-DMA

Vermeidung von Produktaustritten

Produktaustritte

Eine Prämisse für Unternehmen, die mit Mineralöl, Gasen und Chemikalien umgehen, besteht in der Verhinderung von Produktaustritten. Moderne Anlagen und effiziente Betriebsabläufe, kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen, reduzieren das Risiko von Produktaustritten auf ein Minimum. Kommt es dennoch zu Produktaustritten, sind wir vorbereitet, das Produkt schnell und effektiv zurückzugewinnen und die Umwelt damit nicht zu belasten. Auch kleinste freigesetzte Mengen werden von uns dokumentiert.

G4-EN24

Innerhalb des gesamten Unternehmens gab es trotz aller Bemühungen 53 Produktfreisetzungen von mehr als 100 Litern, wovon fast alle Zwischenfälle bei Oiltanking auftraten. Insgesamt konnte

die Zahl der Zwischenfälle mit mehr als 100 Litern freigesetztem Produkt pro eine Million Tonnen Durchsatz im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesenkt werden und lag im Jahr 2016 bei 0,22 (2015: 0,32).

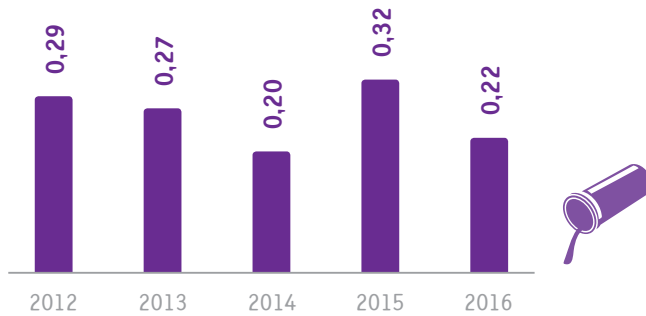


Abb. 11: Produktfreisetzungen \geq 100 Liter pro 1 Million Tonnen Durchsatz

G4-EN24 Das Gesamtvolumen an freigesetztem Produkt auf unseren Betriebsflächen ist jedoch von 371 m³ im Jahr 2015 auf 557 m³ gestiegen, von denen 61 m³ Produkt nicht zurückgewonnen werden konnten. 65 Prozent des freigesetzten Produktes wurden durch einen Ethanol-Austritt bei Oiltanking verursacht, wovon aber die gesamte Menge zurückgewonnen werden konnte.

📍 Vorkehrungen für Produktaustritte in Gewässer

G4-15 Um eine professionelle Unterstützung bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von Oil Spill Response Limited, der größten Ölunfallbekämpfungsorganisation weltweit. Oil Spill Response Limited wurde 1984 gegründet und ist zu 100 Prozent im Besitz von internationalen Ölgesellschaften. Bei Oiltanking wurden für alle relevanten Standorte szenario-spezifische Notfallpläne entwickelt sowie praktische Trainings- und Übungsprogramme durchgeführt. Marquard & Bahls ist zudem aktives Mitglied des Oil Companies International Marine Forum (OCIMF), eines freiwilligen Zusammenschlusses von Ölgesellschaften, dessen Zielsetzung es ist, einen sicheren und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb von Öltankern und Tanklägern zu gewährleisten.

📍 Schiffscharter-Richtlinie

Um zu vermeiden, dass Mineralölprodukte mit Schiffen transportiert werden, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in der Schiffscharter-Richtlinie von Mabanaft detaillierte Mindestanforderungen für die Freigabe von gecharterten oder akzeptierten Schiffen (C-Term-Käufe) festgelegt. Das oberste Ziel besteht im jederzeit sicheren Transport der Produkte sowie in der



strikten Einhaltung der sich ändernden Auflagen und Regeln der internationalen Tankschifffahrt. Dies bezieht sich z.B. auf die Anforderungen der International Maritime Organization (IMO). Die Kriterien gehen in den Anforderungen über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus und erzielen somit einen verbesserten Umweltschutz durch die Verhinderung von Ölaustritten. Um Seeschiffe entsprechend der Richtlinie schnell und zeitnah bewerten zu können, haben wir ein maßgeschneidertes, internetbasiertes Informationssystem entwickeln lassen, das seit vielen Jahren im Einsatz ist. Die Schiffscharter-Richtlinie wird regelmäßig aktualisiert; so ist z.B. für 2017 eine Präzisierung der Charteranforderungen von LPG-Tankern erfolgt.

Energieeinsparung & Klimaschutz

Der Klimawandel gilt als derzeit folgenschwerster Megatrend und eines der größten globalen Risiken zugleich. Extremwetterereignisse wie lang anhaltende, hohe Temperaturen und Dürreperioden, schwere Stürme sowie Überschwemmungen und ein Anstieg des Meeresspiegels sind nur einige Beispiele für mögliche Folgen, welche auch das Geschäft von Marquard & Bahls stark beeinträchtigen können. Nach dem Pariser Übereinkommen von 2015 soll der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf höchstens 2° C gegenüber vorindustriellen Werten begrenzt werden. Weltweit besteht die Herausforderung, den steigenden Energiebedarf zu sättigen und gleichzeitig dieses ehrgeizige Ziel einzuhalten – auch für uns.

Energieverbrauch

Marquard & Bahls nutzt direkte und indirekte Energiequellen für den Betrieb ihrer Anlagen, Betriebsstätten und Fahrzeuge. Der direkte Energieverbrauch betrug 2016 insgesamt 1.196.514 Gigajoule (GJ) und beinhaltete Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe für den Betrieb unserer Pumpen, Boiler, eigenen Tankschiffe und Betriebsfahrzeuge sowie Tankkraftwagen (2015: 1.117.389 GJ). Indirekte Energie – hauptsächlich Elektrizität – wird u.a. für den Betrieb von Produktpumpen, die Beleuchtung von Tanklagern und für den Betrieb von Hydrantensystemen unserer Flugzeugbetankungsanlagen genutzt. Die Server und Computer in unseren weltweiten Büros sind ebenfalls konstante Stromverbraucher. Weitere von uns genutzte indirekte Energiequellen sind Fernwärme und zu einem geringeren Teil importierter Dampf. 2016 betrug der Verbrauch von indirekter Energie 955.404 GJ (2015: 851.413 GJ), womit der Gesamtbetrag an verbrauchter direkter und indirekter Energie bei 2.151.919 GJ lag (2015: 1.968.801 GJ) und angestiegen ist. Aufgrund der Vielfalt unserer Firmengruppe lassen sich die Verbrauchszahlen unserer Gesellschaften nur bedingt untereinander vergleichen. Für einen Vergleich ziehen wir aus diesem Grund die Verbräuche in unseren Tanklageraktivitäten, welche bei uns die größten sind, pro Tonnen Durchsatz heran. Abb. 12 zeigt, dass die benötigten Megajoule (MJ), um eine Tonne Produkt umzuschlagen, im Vergleich zum Vorjahr von 8,9 auf 9,5 MJ gestiegen sind. Nach mehreren Jahren mit Verringerungen sind wir damit unserem langfristigen Ziel, den relativen Energieverbrauch zu senken, leider

G4-EN3,
G4-EN5,
G4-EN6,
G4-EN7



nicht näher gekommen, werden aber auch im kommenden Jahr weiter daran arbeiten, z.B. indem wir unsere Energieeinsparleitlinie auch auf weiteren Oiltanking Standorten ausrollen und in den Spezifikationen für Tanklagerneubauten verbindliche Vorgaben, z.B. zu Frequenzwandlern an Pumpen, integrieren.

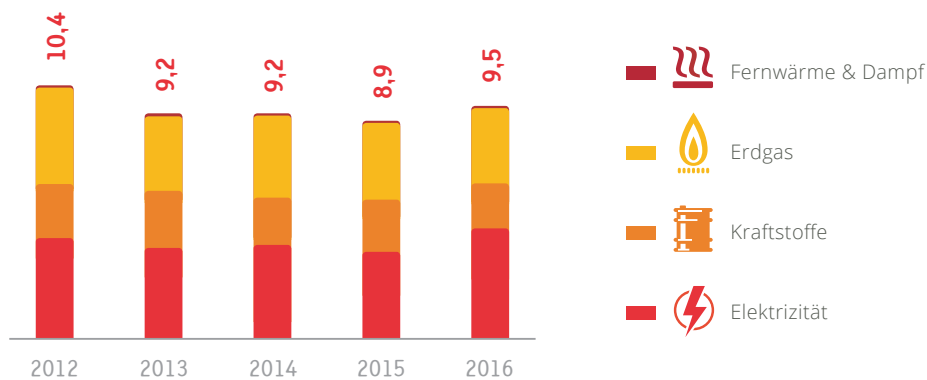


Abb. 12: Relativer Energieverbrauch der Oiltanking Tankläger (MJ/Tonne Durchsatz)*

Bisher wird nur von einem geringen Anteil der Standorte Strom aus erneuerbaren Energien bezogen: 15 Standorte sowie 42 OIL! Tankstellen beziehen einen Anteil von mehr als 20 Prozent Ökostrom in ihrem Strommix. Seit dem Umzug in die neue Firmenzentrale beziehen sowohl die Holding-Büros der Tochtergesellschaften als auch die Marquard & Bahls AG selbst Ökostrom. Eine größere Eigenerzeugung findet allerdings nur in wenigen Fällen statt, wie z.B. in der Mabagas Biogasanlage in Namakkal, Indien. Nähere Informationen finden Sie unter dem Abschnitt „Erneuerbare Energien & Alternative Produkte“.

G4-EN4 Der Gesamtenergieverbrauch enthält die Verbräuche aller Tochtergesellschaften. Neben natGAS stellen die rund 250 Automatentankstellen von Petronord, 45 unbemannte Stationen in Dänemark unter dem Namen OIL! tank & go (vorher Haahr Benzin), 13 Skytanking und zwei Oiltanking Tankläger eine Ausnahme dar. Diese Daten sind nicht oder nur teilweise enthalten, da der Stromverbrauch in diesen Fällen nicht getrennt gemessen werden kann, weil Grundstücke mit anderen Eigentümern geteilt oder die Energiekosten im Mietvertrag pauschal abgedeckt werden. Sofern möglich, werden bei fehlenden Angaben zu Energieverbräuchen diese als Schätzungen berücksichtigt. Um ein umfassendes Bild zu zeigen, haben wir darüber hinaus alle unsere Joint Ventures einbezogen. Außerhalb der Organisation wird vor allem Kraftstoff für Produkttransporte verbraucht. Hier erhalten wir in der Regel keine absoluten Verbrauchszahlen von den externen Dienstleistern, sondern berechnen die CO₂-Emissionen, wie im Absatz „Emissionen durch den Transport von Produkten“ angegeben, auf Basis der transportierten Mengen und Strecken.

* Nach der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 haben wir den relativen Energieverbrauch der Oiltanking Tankläger von 8,4 auf 8,9 korrigiert.



Energieeinsparungen

Die Aktivität innerhalb von Marquard & Bahls, die am meisten Energie benötigt, ist der Pumpbetrieb auf den Oiltanking Tanklagern. Um Einsparpotenziale aufzuspüren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen, können die Standorte auf eine detaillierte Energieeinsparleitlinie mit Hintergrundinformationen und praktischen Empfehlungen zurückgreifen. Während der Umsetzung an diversen Standorten konnten auch in 2016 weitere Einsparpotenziale identifiziert und allgemeine Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Wir werden auch in Zukunft die Energieeinsparungen dokumentieren und Tochterunternehmen bei der Einrichtung von Energieeinsparprogrammen weiter unterstützen.

G4-DMA,
G4-EN6,
G4-EN7,
G4-EN27



Lokale Energieeinsparprojekte

- > Viele unserer Standorte rüsten nach und nach auf LED-Beleuchtung um. So auch das Tanklager im Oman, welches durch die LED-Umrüstung 56.628 kWh Strom einsparen konnte.
- > Das Oiltanking Tanklager in Varna, Bulgarien, setzte sein Energieeffizienzprogramm fort und sparte durch die Umrüstung der Klimaanlage, die Umstellung auf LED-Beleuchtung und Isolierungsmaßnahmen 48.000 kWh Strom ein.
- > Der Skytanking Standort in Wien, Österreich, setzt auf Dispenser-Fahrzeuge mit Start/Stop-Automatik, wodurch sich beim Betankungsvorgang der Motor abschaltet. Vergangenes Jahr ließen sich mit den vier im Einsatz befindlichen Fahrzeugen etwa 3.850 Liter Diesel gegenüber Dispensern herkömmlicher Bauart einsparen.

Berechnung des CO₂-Fußabdrucks und weiterer Emissionen

Um unseren eigenen Einfluss auf das Klima zu bewerten, berechnen wir jährlich die Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe. In Einklang mit dem Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol – GHG-Protokoll) definieren wir unseren CO₂-Fußabdruck als die Gesamtmenge der sechs im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen und direkt oder indirekt vom Unternehmen verursacht werden. Die entsprechenden Treibhausgase, die bei unseren Unternehmen anfallen, sind CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Andere Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) oder Schwefeldioxid (SO₂), die aus Emissionen von unternehmensfremden Schiffen oder von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) aus unseren Tanklagern stammen, werden separat erfasst.

G4-EN21

Die Treibhausgasemissionen wurden durch die Anwendung der aktuellen Emissionsfaktoren des International Panel on Climate Change (IPCC) und des GHG-Protokolls berechnet. Im Falle der Emissionsfaktoren für Elektrizität wurde auch der Energiemix verschiedener Länder berücksichtigt. Da die Datenerhebung und Berechnung der Emissionen aus dem handelsbedingten Produkttransport sehr komplex ist, widmen wir diesem Thema einen separaten Abschnitt.

📍 Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

G4-EN15,
G4-EN16,
G4-EN17,
G4-EN19

Seit 2010 bestimmen wir den CO₂-Fußabdruck entsprechend dem GHG-Protokoll, indem zunächst die Berichtsgrenzen für jedes Unternehmen festgelegt werden. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, haben wir uns entschieden, die Emissionen aller Tochtergesellschaften und Joint Ventures zu 100 Prozent einzubeziehen. Die bereits im Abschnitt „Energieverbrauch“ genannten Standorte konnten auch hier nicht berücksichtigt werden.

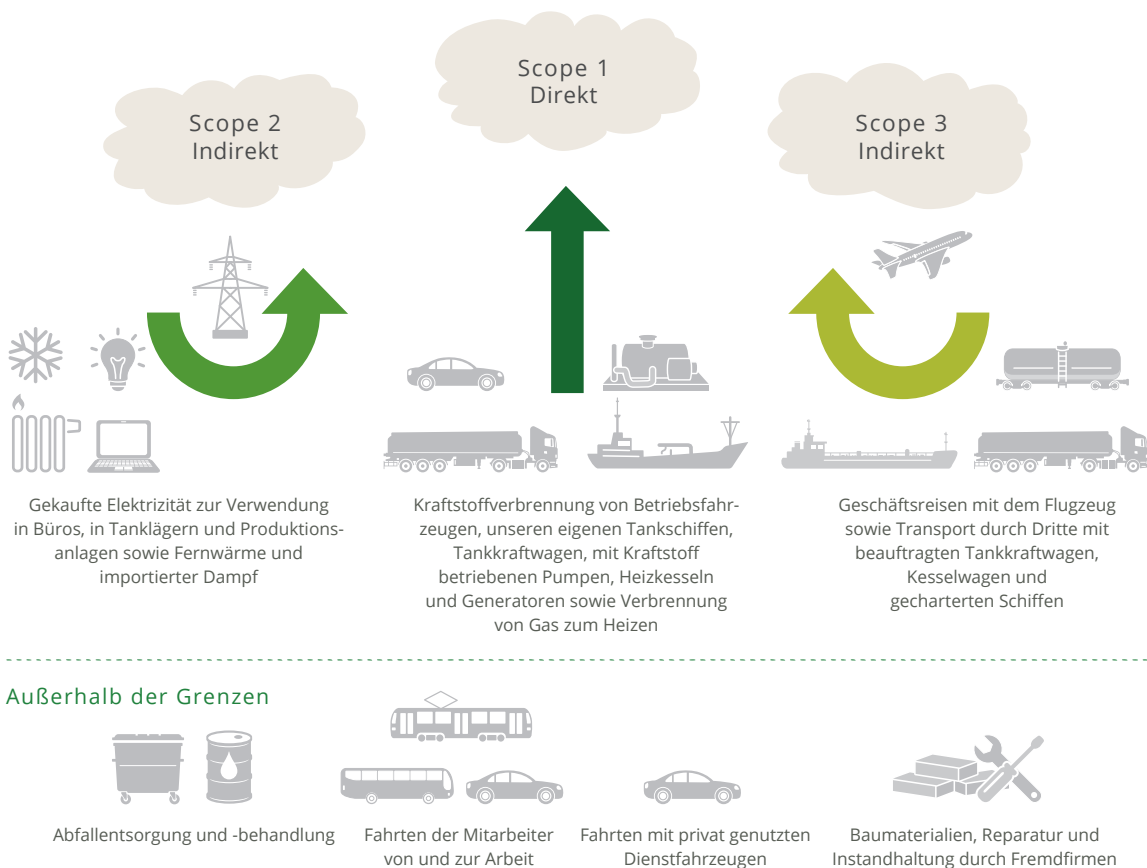


Abb. 13: Berichtsgrenzen für Treibhausgase bei Marquard & Bahls



Direkte Emissionen (Scope 1) stammen aus Quellen, die bei uns zu finden sind. Indirekte Emissionen (Scope 2) stammen aus Elektrizität, Dampf und Fernwärme, die von uns gekauft und verbraucht wurden. Emissionen, die bei Dritten entstehen, fallen in den Scope 3. In diesen Bereich haben wir Emissionen einbezogen, die durch den Kraftstofftransport von externen Logistikunternehmen und durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug anfallen. Emissionen, die bei der Herstellung von Baumaterialien (z.B. Stahl für unsere Lagertanks) oder dem Bau von Anlagen entstehen, sowie die Energie für Abfallbeseitigung beziehen wir nicht ein (siehe Abb. 13), da diese im Einflussbereich der jeweiligen Lieferanten und Dienstleister liegen.

G4-20,
G4-21

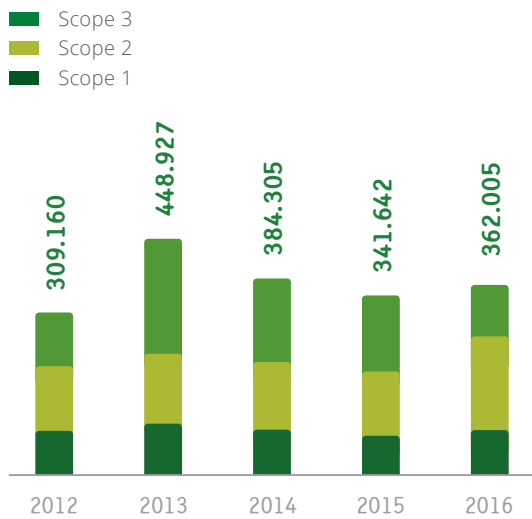


Abb. 14: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Scope in Tonnen

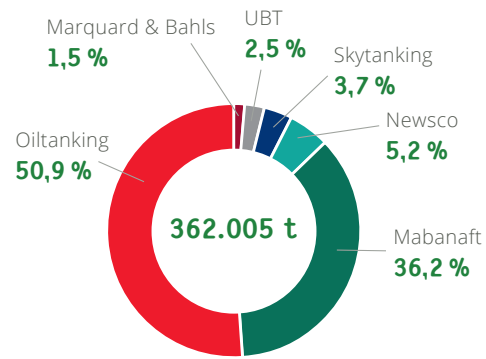


Abb. 15: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Unternehmen

Im Jahr 2016 betragen die direkten und indirekten CO₂e-Emissionen insgesamt 362.005 Tonnen (2015: 341.642 Tonnen), womit sich unser CO₂e-Fußabdruck um 6,0 Prozent vergrößert hat. Ein erhöhter Stromverbrauch führte im Scope 2 zu einer Zunahme, während Emissionen durch gecharterte Schiffe im Handelsbereich gesunken sind. Zwar wurden hier absolut mehr Schiffe beauftragt, es handelte sich aber oftmals um kürzere Strecken mit kleineren Produktmengen. Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Emissionen – vor dem Hintergrund unseres Unternehmenswachstums – so weit wie möglich zu reduzieren.



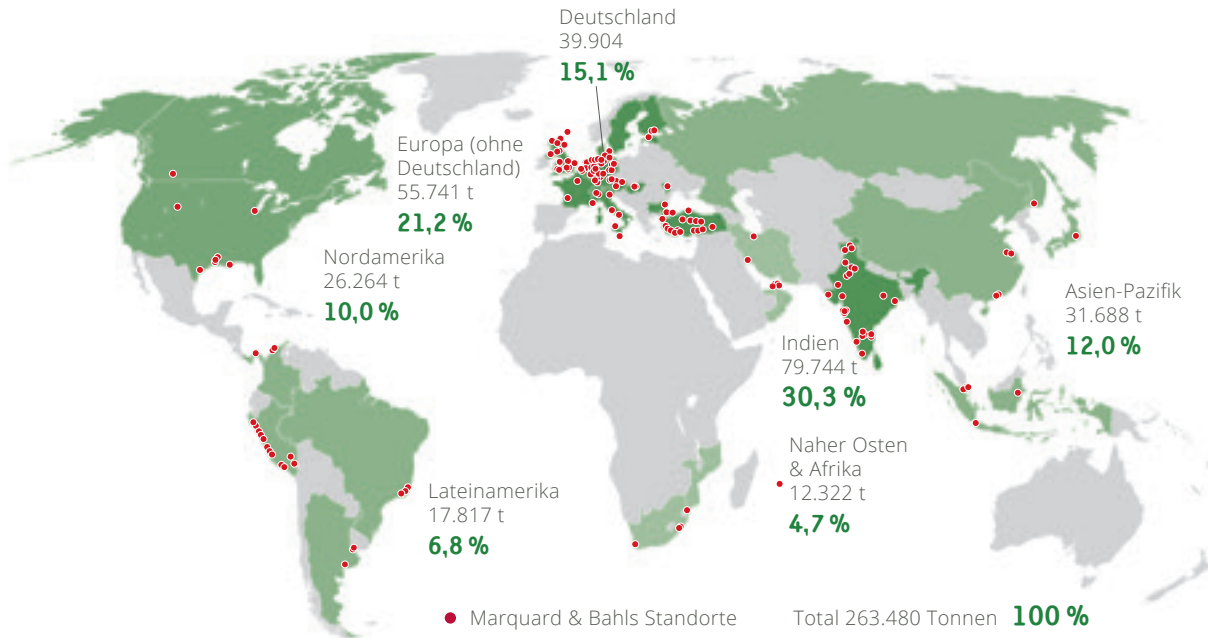


Abb. 16: CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach Region

📍 Emissionen durch den Transport von Produkten

G4-DMA,
G4-EN30

Die Tochtergesellschaften von Marquard & Bahls verwenden beim Transport ihrer Produkte Tankkraftwagen, Eisenbahnkesselwagen, Binnentankschiffe und Hochseetanker. Wir bemühen uns, die Beförderungsarten mit den geringsten Auswirkungen auf das Klima zu ermitteln und einzusetzen, und legen weiterhin einen klaren Fokus auf den Transport auf dem Wasserweg, da dieser der effizienteste ist. Wir berechnen die Emissionen unserer eigenen Tankschiffe, der Tankschiffe in Zeitcharter sowie unserer Tankkraftwagenflotte unter Scope 1 und die Emissionen von Dienstleistern, die unsere Produkte transportieren, unter Scope 3. Um die Emissionen unserer eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Tochtergesellschaften und bei Thomas Silvey zu reduzieren, sieht unser Logistikkonzept vor, in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren zu investieren und Trainingskurse für Kraftstoff sparendes Fahren durchzuführen. Bei OIL! Tankstellen werden Tankkraftwagen von namhaften Drittfirmen mit energieeffizienten Flotten unter Vertrag genommen, um Kraftstoffe an die Stationen zu liefern.

Hinsichtlich der Schiffstransporte bei Mabanft haben wir die Emissionen von gecharterten Schiffen eingeschlossen, jedoch nicht den Transport mit Schiffen, die von Dritten gechartert wurden, da sich diese unserem Einfluss entziehen.

2016 hat Mabanft 94 Hochseetanker (2015: 60) und 2.141 Binnentankschiffe (2015: 1.873) gechartert sowie 18.138 Transporte mit Tankkraftwagen (2015: 13.388) und 366 mit Eisenbahnkesselwagen (2015: 266) beauftragt. Beim Chartern von Hochseetankern berücksichtigt Mabanft die Energieeffizienz der Schiffe.

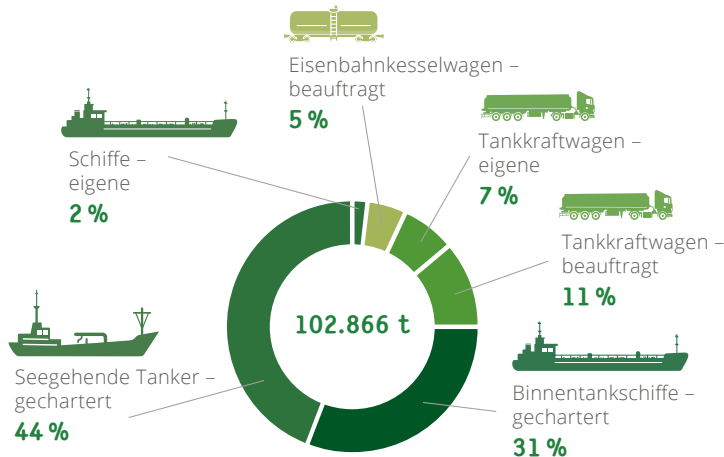


Abb. 17: Durch den Transport verursachte CO₂e-Emissionen nach Transportmittel in Tonnen

Die jährlichen CO₂e-Emissionen, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sind in Abb. 17 dargestellt. Zur Berechnung der CO₂e-Emissionen wurden Emissionsfaktoren angewandt, sofern Daten über den Gesamtverbrauch zur Verfügung standen. Für den Transport über Drittparteien haben wir uns für die Business Solution des Ecological Transport Information Tool (EcoTransIT World) als das aussagekräftigste und detaillierteste Verfahren entschieden. Das Tool erlaubt eine Berechnung, die auf dem Ladevolumen sowie auf dem Lade- und Löschhafen beruht. EcoTransIT World wurde vom Institut für Energie und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg, vom Öko-Institut in Berlin und von der Ingenieurgesellschaft für Verkehr und Eisenbahntechnik (IVE mbH) in Hannover entwickelt.

📍 Emissionen durch Mitarbeiterverkehr

Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts sind Dienstreisen unserer Mitarbeiter mit dem Flugzeug zum Teil unvermeidbar. Unser Ziel ist es, die Reiserouten so sicher und schnell wie möglich zu gestalten und Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. 2016 haben Mitarbeiter von Marquard & Bahls und ihren Tochtergesellschaften die Welt 777 Mal mit dem Flugzeug umrundet (2015: 836 Mal).

G4-EN19

Die CO₂-Emissionen im Bereich Flugreisen wurden von der Atmosfair gGmbH auf Grundlage der von Marquard & Bahls zur Verfügung gestellten Daten berechnet. Die Methode berücksichtigt die Auswirkungen unterschiedlicher Luftschadstoffe in großen Höhen ebenso wie Flugzeugtypen und Buchungsklassen. 2016 sind innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe durch Flugreisen 11.025 Tonnen CO₂e-Emissionen angefallen, was gegenüber dem Vorjahr (2015: 11.592 Tonnen*)

G4-33,
G4-EN13,
G4-EN30

* Nach der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 mussten wir die CO₂-Emissionen durch Flugreisen von 9.886 auf 11.592 Tonnen nach oben korrigieren. Damit haben sich die Emissionen gegenüber dem Jahr 2014 (10.959 Tonnen) nicht reduziert, sondern erhöht. Gleiches gilt für die Erdumrundungen, die sich auf 836 erhöht haben.

einer Reduktion von 4,9 Prozent entspricht. Die im letzten Jahr entstandenen Emissionen aus nicht vermeidbaren Flugreisen von Mitarbeitern der Marquard & Bahls AG sowie der von den Holdings ihrer Tochtergesellschaften werden über den Kauf von CER-Zertifikaten (Certified Emission Reduction) der Marquard & Bahls Tochter Carbonbay ausgeglichen.

Überwiegend dienstlich verwendete Firmenwagen, wie z.B. die der Außendienstmitarbeiter von OIL! Tankstellen, wurden in Scope 1 berücksichtigt. Firmenwagen, die überwiegend privat genutzt werden, wurden dagegen nicht in unsere Emissionsberechnungen einbezogen. Weiterhin prüfen wir Maßnahmen, um die von durch Mitarbeiterreisen verursachten CO₂e-Emissionen weiter zu reduzieren. Eine Möglichkeit ist ein weiterer Ausbau von Videokonferenzsystemen, womit auch viele Konferenzräume im Neubau der Marquard & Bahls Firmenzentrale ausgestattet wurden.

Emissionen von ozonabbauenden Stoffen

G4-EN20 Abgesehen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) werden durch unsere Tätigkeiten keine bedeutenden Mengen von Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder ozonschädigenden Substanzen ausgestoßen, die hauptsächlich in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei Kühl- oder Abfackelungsverfahren entstehen. Auf unseren Tanklagern entstehen VOCs größtenteils bei der Tankatmung und während der Be- und Entladung. Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt ist es uns ein Anliegen, den Ausstoß von VOCs zu minimieren. Aus diesem Grund wurden bei Tanks für flüchtige Produkte mit nur wenigen Ausnahmen interne Schwimmdächer eingebaut. Diese verhindern durch die Abdeckung der Flüssigkeitsoberfläche die Verdunstung des Produkts. Andere von Oiltanking zur Emissionsreduzierung verwendete Technologien sind das Gaspindelverfahren, die Abluftreinigung und Dampfrückführungssysteme, die an vielen Standorten installiert wurden. Derzeit erarbeitet das Ingenieurteam bei Oiltanking eine neue Spezifikation für Tanklagerneubauten und -erweiterungen, die einen noch stärkeren Fokus auf die Verringerung von VOCs legt.

Der Ausstoß von VOCs wurde 2016 an 26 Oiltanking Standorten berechnet. Die gemessene Menge an ausgestoßenen VOCs im Verhältnis zur Tanklageraktivität lag bei 37,2 Gramm pro Tonne Durchsatz (2015: 35,2 Gramm/Tonne). Die Daten basieren auf komplexen Berechnungen, da die Emissionen sehr stark von verschiedenen Faktoren wie dem Dampfdruck des Produktes, der Größe, Farbe und Isolierung der Tanks, der durchschnittlichen Umgebungstemperatur oder der Leistungsfähigkeit des Dampfrückführungssystems abhängen. Eine spezielle Infrarotgasdetektionskamera wurde von der Group Function HSSE angeschafft und kann von den europäischen Tanklagern genutzt werden, um gegebenenfalls austretende VOCs erkennen zu können. Vor allem unsere deutschen Tanklager haben die Kamera in 2016 regelmäßig genutzt. So lassen sich auch kleinste Gaslecks identifizieren, beheben und Emissionen weiter minimieren.



Der Transport mit Schiffen ist im Vergleich zu anderen Transportmitteln unter Umweltgesichtspunkten oftmals am sinnvollsten. Nichtsdestotrotz entstehen beim Transport relevante Mengen an Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x), da Schiffe oftmals mit schwefelhaltigem Bunkeröl betrieben werden. NO_x und SO_x können erheblich zu Umweltproblemen wie Versauerung, Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) sowie Sommersmog beitragen und gehören zu den Stoffen, die auf den Menschen toxisch wirken (Humantoxizität). Von uns gecharterte Schiffe waren 2016 für den Ausstoß von 1.022 Tonnen Stickoxiden (NO_x) (2015: 2.050 Tonnen) und 677 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂) (2015: 1.110 Tonnen) verantwortlich. Zusätzlich wurden beim Seetransport der Produkte 64 Tonnen Nichtmethankohlenwasserstoffe (NMHC) (2015: 114 Tonnen) und 97 Tonnen Feinstaub (PM) (2015: 132 Tonnen) ausgestoßen, womit sich die Werte aller Stoffe reduziert haben. Diese Zahlen stützen sich auf die EcoTransIT-Methode, die ebenfalls zur Berechnung der CO₂-Emissionen in Bezug auf den Transport durch Drittbeauftragte herangezogen wurde.

G4-EN21

Klimaschutzinitiativen

Tankkarten mit Klimaschutzbeitrag

Wir sind uns bewusst, dass Mineralölprodukte negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, und sind daher bestrebt, Alternativen zu entwickeln und die Energieeffizienz zu verbessern. Daher haben wir für Kunden, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten, bereits die Möglichkeit zur Unterstützung von Aufforstungsprojekten und der CO₂-Speicherung eingeführt. So können Kunden beispielsweise mit jedem getankten Liter über die OIL! KlimaCard die Initiative ProKlima und deren Aufforstungsprojekte in Deutschland unterstützen. Der geleistete Beitrag der Kunden (1,25 Cent pro Liter) wird nochmals von OIL! um den gleichen Beitrag aufgestockt. Unsere Tochtergesellschaft BWOC hat ebenfalls ein Programm aufgesetzt, das Kunden mit einer Tankkarte die Möglichkeit bietet, Emissionen aus von ihnen gekauften Kraftstoffen mit einem Beitrag zu Aufforstungsprojekten auszugleichen. Bei Verwendung der Green Card von BWOC werden generell zehn Prozent der anfallenden Emissionen über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgeglichen. Dieser Betrag wird von BWOC finanziert. Die Kunden können entscheiden, ob sie für die Speicherung von weiteren 40 Prozent oder 90 Prozent CO₂ die zusätzlichen Kosten übernehmen möchten. Seit 2010 hat BWOC in Großbritannien insgesamt auf 155 Hektar Land 200.000 Bäume aufgeforstet und so 43.000 Tonnen CO₂ kompensiert. Mitte des Jahres veräußerte BWOC einen Großteil ihres Kundenstamms im Tankkartengeschäft, auch die Green Card betreffend. Da ein neuer Kundenstamm zurzeit aufgebaut wird, konnten im Jahr 2016 keine weiteren Bäume über die Green Card finanziert und gepflanzt werden.

G4 DMA,
G4-EN27

Initiative Pro Klima

Im Jahr 2008 haben Mabanaf, Petronord und OIL! Tankstellen die Initiative Pro Klima ins Leben gerufen. Das Engagement der Initiative Pro Klima konzentriert sich auf drei Bereiche: das Angebot energieeffizienter Produkte, die Beratung zu umweltrelevanten Energiethemen und die Förderung von Klimaschutzprojekten. Im Bereich der Projektförderung stehen die Themen „Aufforstungen“ und „Klimaforschung“ im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. sind in den letzten Jahren bereits über 147.000 Bäume gepflanzt worden. Neben der Produktion von Sauerstoff und der Bindung

G4-EN27

von CO₂ sorgen Wälder für eine Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit des Bodens, verhindern Erosion und sind Heimat einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Das Bundeswaldgesetz und die Teilnahme an den führenden Waldzertifizierungssystemen des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) und des Forest Stewardship Council (FSC) garantieren die nachhaltige Bewirtschaftung der Gebiete.



Im Rahmen der Initiative Pro Klima: neue Bäume für den Forst Klövensteen, Schleswig-Holstein

Im Rahmen der Initiative Pro Klima fand am 4. November 2016 im Forst Klövensteen eine Pflanzaktion statt, bei der insgesamt rund 10.000 Laubbäume gepflanzt wurden. Unterstützt von Förstern, griffen zahlreiche Vertreter der beteiligten Unternehmen und Kinder von umliegenden Kindergärten zum Spaten, um junge Setzlinge in den Boden zu bringen. Angeregt von den Tochtergesellschaften OIL! Tankstellen und Klindworth-Kronol, wurden 5.000 der rund 10.000 Laubbäume von der Initiative Pro Klima finanziert. Die Pflanzaktion wurde unter dem Motto „Hamburg und Schleswig-Holstein pflanzen Trinkwasser“ von der Klimapatenschaft GmbH in Kooperation mit Trinkwasserwald e.V. und der Revierförsterei Klövensteen initiiert. Ziel ist es, mit der Pflanzung von Laubbäumen die Grundwasserbildung zu unterstützen. Laubbäume tragen im Winter keine Blätter, sodass Wasser in größeren Mengen in den Waldboden gelangen kann.

📍 Erneuerbare Energien & Alternative Produkte

Biogas

Unsere Tochtergesellschaft Mabagas produziert Biogas aus organischen Rest- und Abfallstoffen. Der Fokus liegt auf dem Betrieb der Biogasanlage im indischen Namakkal. In dieser Anlage kommen ausschließlich organische Abfallstoffe, Hühnermist und Reststoffe aus der Landwirtschaft zum Einsatz. So wurden allein im Jahr 2016 zirka 14.000 Tonnen Hühnermist und mehr als 40.000 Reststoffe aus der Zuckerrohrverarbeitung zur Biogaserzeugung verwendet. Das entstehende Biogas wird anschließend zur Stromerzeugung genutzt – dies deckt den Energiebedarf von mehr als 3.000 indischen Haushalten. Die bei dem Prozess entstehenden Gärreste werden separiert, sonnengetrocknet und anschließend als Düngemittel unter der Marke AYSWARYAM vermarktet. Die Produktivität der Biogasanlage konnte im Jahr 2016 deutlich gesteigert werden. Um sowohl die Strom- als auch Düngerproduktion zu erhöhen, investierte Mabagas in die Effizienzsteigerung der Gasmotoren und in neue Einbringtechnik zur Beladung der Fermenter.

Biokraftstoffe

In Deutschland wird Bio-CNG über OIL! Tankstellen vertrieben. Das Bio-CNG wird zu 100 Prozent aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt und war 2016 an 11 OIL! Tankstellen erhältlich.



Holzpellets

Holzpellets zählen seit mehreren Jahren zum Produktportfolio von Mabanaft. Der Energieträger Holz verbrennt CO₂-neutral und hat damit geringere Auswirkungen auf den Klimawandel als fossile Energieträger, da bei der Verbrennung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie der Baum zuvor gespeichert hat. Mabanaft entschloss sich Ende 2016, im Großhandelsbereich von Mabanaft Deutschland den Verkauf von Holzpellets einzustellen. Holzpellets sind jedoch weiterhin Bestandteil des Produktportfolios im Endverbrauchergeschäft von Petronord.

Heizöl Premium KlimaPlus

Mit dem Heizöl Premium KlimaPlus bietet unsere Tochtergesellschaft Petronord seit 2016 ein Produkt, welches sicherstellt, dass das CO₂, das Heizungsanlagen ausstoßen, andernorts durch die Nutzung von klimaschonenden Technologien eingespart wird. Dazu wird ermittelt, wie viel CO₂ bei der Verbrennung der bestellten Menge Heizöl Premium KlimaPlus anfällt, und eine entsprechende Anzahl von Klimaschutzzertifikaten zum Ausgleich erworben. Der Erlös aus dem Kauf der Klimaschutzzertifikate fließt in die Unterstützung von Klimaschutzprojekten, durch die Emissionsreduktionen erzielt werden. Mit diesen finanziellen Mitteln wird der Betrieb und Erhalt dieser Klimaschutzprojekte entscheidend mitgetragen. Im Falle unseres Petronord Heizöls Premium KlimaPlus handelt es sich um Zertifikate unserer Mabagas Biogasanlage im indischen Namakkal.



Unsere abfallbasierte Mabagas Biogasanlage in Namakkal, Südindien

Der Handel mit Klimaschutzzertifikaten erlaubt es, dass CO₂-Emissionen sparende Technologien, wie hier im indischen Namakkal, dort eingesetzt werden, wo dies am wirtschaftlichsten ist.

Emissionshandel

Das im Rahmen des Emissionshandels entwickelte Klimaschutzprojektportfolio von Mabanaft wurde Ende 2013 in der Tochtergesellschaft Carbonbay gebündelt. Die jährlichen Emissionsreduktionen des Portfolios konnten im Jahr 2016 weiter gesteigert werden, die eingesparte Menge betrug zum Jahresende insgesamt 200.000 Tonnen CO₂. Die am Markt gehandelten Zertifikate wurden aus Wasserkraftanlagen in Peru, dem Solarwarmwasserbereiter-Programm in Indien, dem Windpark in Costa Rica sowie erstmals aus der Biogasanlage von IOT Mabagas im indischen Namakkal generiert.

Schonung natürlicher Wasserressourcen

G4-EN8 Wasser ist eine kostbare Ressource, deren Wert angesichts der Klimaveränderung und der damit einhergehenden Dürren, vor allem in den ärmsten Ländern der Welt, noch deutlicher wird. Daher ist es uns ein wichtiges Anliegen, das für unsere betrieblichen Prozesse benötigte Wasser effizient zu nutzen und die Wasserqualität so wenig wie möglich negativ zu beeinflussen. 2016 belief sich der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe auf insgesamt 930.732 m³ (2015: 857.061 m^{3*}). Der Anstieg resultiert unter anderem aus der Inbetriebnahme von neuen Standorten und vermehrt durchgeführten hydrostatischen Tests von Lagertanks bei Oiltanking.

G4-DMA Der größte Anteil des genutzten Wassers ist auf Tanklageraktivitäten zurückzuführen. Auf unseren Tanklagern nutzen wir Frischwasser für die Reinigung von Tanks, hydrostatische Tanktests, Dampf und die sanitären Einrichtungen in den Büros. Der relative Wasserverbrauch bei Tanklageraktivitäten pro m³ Lagerkapazität (Abb. 18) zeigte 2016 mit 28,9 l/m³ einen deutlichen Anstieg um 30,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2015: 22,1 l/m³). Der Grund hierfür ist unter anderem ein Anstieg des industriellen Brauchwassers und Oberflächenwassers durch die bereits oben genannten hydrostatischen Tests von neuen Tanks auf einigen Tanklagern, die jedoch zu keinen weiteren Belastungen führen, da das Wasser nach Abschluss der Tests als industrielles Brauchwasser weiterverwendet werden kann. Ebenso haben Maßnahmen zur betrieblichen Instandhaltung, wie z.B. Reinigungs- und Malerarbeiten an den Tanks, sowie Brandschutzmaßnahmen, wie Feuerlöschübungen und das Auffüllen von Löschwassertanks, zum Anstieg beigetragen.

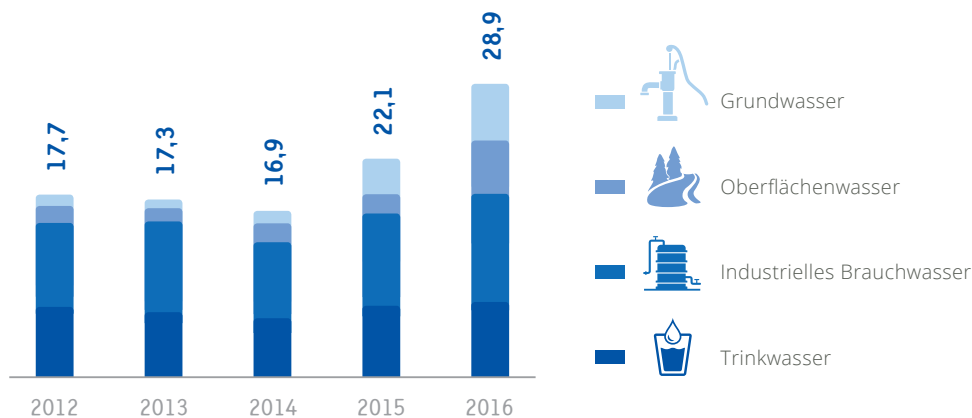


Abb. 18: Wasserverbrauch der Tanklageraktivitäten pro Kapazität in Liter pro Kubikmeter Lagerkapazität (l/m³)

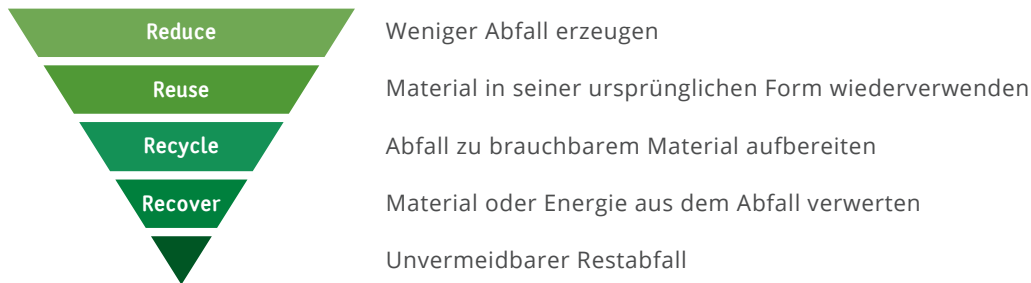
* Nach der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 haben wir den Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe von 880.432 auf 857.061 m³ korrigiert.



Leider sind wir damit unserem Ziel, den relativen Wasserverbrauch, insbesondere den des Trinkwassers, bei Oiltanking weiter zu reduzieren, erneut nicht näher gekommen, werden aber auch in Zukunft daran arbeiten. Dazu haben wir den Aspekt des Wassermanagements in das Energiesparprogramm von Oiltanking integriert. Zu den Bereichen, in denen der Wasserverbrauch minimiert werden kann, zählen die Tankreinigung, die Dampferzeugung in Kesselhäusern sowie die Sanitäreanlagen. Auf lokaler Ebene, wie z.B. in Indien, untersuchen wir die Möglichkeit, das für die industriellen Tätigkeiten genutzte Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen, sowie die Aufbereitung von Reinigungs- oder Kühlwasser. Bei OIL! Tankstellen werden ältere Autowaschanlagen – die sich meist im Besitz der Pächter befinden – sukzessive durch Wasser sparende Modelle ersetzt. Informationen zur Abwasserentsorgung enthält der folgende Abschnitt „Abfall- und Abwassermanagement“.

Abfall- & Abwassermanagement

Weltweit bestärken wir unsere Mitarbeiter darin, so wenig Abfall und Abwasser wie möglich zu produzieren. Unser Grundprinzip des Abfall- und Abwassermanagements basiert auf den „4 Rs“: reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), recycle (wiederaufbereiten) und recover (wiederverwerten).



Abfallproduktion

Da Büroabfall bei uns eine untergeordnete Rolle spielt, sind für uns grundsätzlich zwei Arten von Abfall, überwachungsbedürftiger und industrieller, relevant. Unter überwachungsbedürftigen Abfall fassen wir alle Abfälle mit physikalischen Eigenschaften wie Entflammbarkeit, Toxizität oder Korrosivität, die einer speziellen Verwertung und Entsorgung meist nach landesspezifischen Anforderungen bedürfen. Unter industriellen Abfall fassen wir alle Abfälle, die normalerweise nicht in Haushalten anfallen, wie zum Beispiel Altmetalle und Schutt.

G4-EN23

Der Gesamtabfall setzte sich 2016 aus 49,8 Prozent überwachungsbedürftigem und 50,2 Prozent industriellem Abfall zusammen und betrug 50.653 Tonnen (Abb. 19). Der deutliche Anstieg des Abfallaufkommens um 32,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2015: 38.203 Tonnen*) fällt hauptsächlich auf die Tanklageraktivitäten bei Oiltanking zurück.

* Nach der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 haben wir die Gesamtabfallmenge von 39.761 auf 38.203 Tonnen korrigiert.

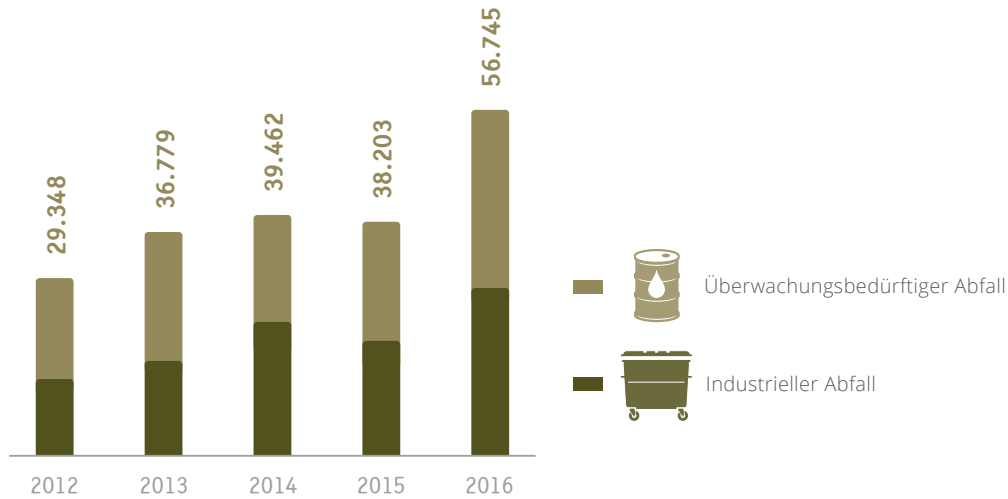


Abb. 19: Gesamtabfälle nach Art in Tonnen

Bei Oiltanking lässt sich im Verhältnis zur Gesamtlagerkapazität in den Tanklageraktivitäten zwischen 2015 ($0,98 \text{ kg/m}^3$) und 2016 ($1,39 \text{ kg/m}^3$) ein deutlicher relativer Anstieg des überwachungsbedürftigen Abfalls feststellen. Dies ist damit zu erklären, dass sich die vom Kunden geforderten Tankreinigungen vor allem auf den Anfall von überwachungsbedürftigem Abfall auswirken. Die Anzahl der Tankreinigungen kann von Jahr zu Jahr stark variieren, was sich in schwankenden Jahreswerten niederschlägt.

📍 Behandlung und Entsorgung von Abfall

G4-DMA Der Großteil des überwachungsbedürftigen Abfalls in unseren Anlagen besteht aus verunreinigtem Wasser aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung. Sie werden gesammelt und von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Auch im Falle von Bodenkontamination durch Produkte muss der Boden ausgekoffert und als überwachungsbedürftiger Abfall behandelt werden. Im Jahr 2016 konnten über 20 Prozent an überwachungsbedürftigem Abfall recycelt werden. Industrieller Abfall entsteht bei uns hauptsächlich durch Bauaktivitäten. Da es sich hierbei oftmals um Verpackungen und Metalle handelt, ist der Recyclinganteil meistens höher. In 2016 lag der Anteil bei 35 Prozent.

📍 Abwasserproduktion

G4-EN22 Der Gesamtbetrag an eingeleiteten industriellen Abwässern betrug im Jahr 2016 601.026 m^3 (2015: 589.549 m^3) und ist somit relativ stabil geblieben. Abgesehen von hydrostatischen Tests entstehen bei uns Abwässer durch Tankreinigungen. Zudem beinhaltet der Wert auch die



eingeleiteten Regenabwässer von Tankfeldern, sodass sich meteorologische Schwankungen ergeben können. Reststoffe nach der Behandlung der Abwässer werden als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft, durch Saugwagen abgepumpt, bei externen spezialisierten Unternehmen behandelt und normalerweise wiederverwertet.

An unserem Schüttgutlager in Davant, das Petrolkoks und Kohle lagert, werden große Mengen an Niederschlagswasser aufgefangen und nach einer automatischen Überwachung und gegebenenfalls Verbesserung des pH-Wertes in die öffentlichen Entwässerungskanäle geleitet. Aus diesem Grund werden diese Mengen von uns nicht in die Gesamtstatistik eingerechnet.

Behandlung und Entsorgung von Abwasser

Für die Entsorgung von Abwasser verwenden sämtliche Tankstellen und Tanklager Öl-Wasser-Abscheider oder komplexere Abwasserbehandlungssysteme. Es werden regelmäßig Proben entnommen, um die Funktionsfähigkeit der Abwasseraufbereitung zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass Grenzwerte eingehalten werden. In einigen Tanklagern werden gravitative Öl-Wasser-Abscheider mit Koaleszenzfiltern, Ölskimmern, Aktivkohlefiltern oder Strippern kombiniert, um alle Auflagen zu erfüllen. Nach der Behandlung und Kontrolle wird das Wasser bei Oiltanking meistens ins Oberflächenwasser und bei OIL! Tankstellen ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet.

G4-DMA

Biodiversität

Biodiversität – oder biologische Vielfalt – umfasst neben der Artenvielfalt auch die genetische Vielfalt und die Vielfalt von Ökosystemen. Sie ist auf unterschiedlichste Art und Weise durch den Menschen bedroht. Zerstörung von Lebensräumen, Übernutzung, Einführung gebietsfremder Arten oder Klimawandel sind nur einige Gründe für eine Abnahme der Biodiversität. Auch die industrielle Nutzung kann die biologische Vielfalt in vielerlei Hinsicht beeinflussen oder mindern. Potenziell beeinflussen wir die Biodiversität mit unserem Kerngeschäft vor allem durch den Bau neuer Tanklager. Beim Bau neuer Tanklager und bei größeren Erweiterungen verlangt unser HSE-Managementsystem vor dem Baubeginn eine standortspezifische Umweltbewertung. Die in den meisten Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen schließen eine sorgfältige Bewertung des direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität ein. Als weitere vorbeugende Maßnahme wird zudem das Grundwasser auf allen relevanten Oiltanking Tanklagern monatlich überprüft. Die dabei erhobenen Daten werden von Umweltexperten zentral ausgewertet.

G4-DMA,
G4-EN11

Kennzahlen Umweltschutz

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
Produktaustritte				
Anzahl Vorfälle Produktfreisetzung ≥ 100 Liter	44	60	53	- 11,7 %
Zwischenfälle mit ≥ 100 Liter freigesetztem Produkt pro 1 Mio. Tonnen Durchsatz	0,2	0,3	0,2	- 30,2 %
Gesamtvolumen freigesetztes Produkt in m ³	229	371	567	+ 52,8 %
Davon Anteil Volumen an nicht zurück- gewonnenem Produkt in m ³	65	279	61	- 78,2 %
Energieverbrauch				
Gesamtbetrag direkter und indirekter Energieverbrauch in GJ (Scope 1 & 2)	2.232.911	1.968.801	2.151.919	+ 9,3 %
Davon direkter Energieverbrauch in GJ (Scope 1)	1.379.712	1.117.389	1.196.514	+ 7,1 %
Davon indirekter Energieverbrauch in GJ (Scope 2)	853.199	851.413	955.404	+ 12,2 %
Relativer Energieverbrauch der Tankläger (MJ/Tonnen Durchsatz)	9,2	8,9 ¹	9,5	+ 6,9 %
CO₂-Fußabdruck & Emissionen				
Gesamte CO ₂ e-Emissionen in t	373.347	343.307	362.005	+ 5,4 %
Direkte CO ₂ e-Emissionen Scope 1 in t	87.340	74.965	83.521	+ 11,4 %
Indirekte CO ₂ e-Emissionen Scope 2 in t	127.570	122.242	179.959	+ 47,2 %
Indirekte CO ₂ e-Emissionen Scope 3 in t	158.437	146.100	98.525	- 32,6 %
Durch den Transport verursachte CO ₂ e- Emissionen nach Transportmittel in t	175.129	146.412	102.866	- 29,7 %
Durch Flugreisen verursachte CO ₂ e-Emissionen in t	10.958	11.592 ¹	11.025	- 4,9 %
VOCs im Verhältnis zur Tanklageraktivität pro Durchsatz (g/t)	23,5	35,2	37,2	+ 5,8 %
Schonung natürlicher Wasserressourcen				
Gesamtbetrag Wasserverbrauch in m ³	786.832 ²	857.061 ¹	930.723	+ 8,6 %
Davon Anteil Trinkwasser in Tanklageraktivitäten	36 %	33 %	26 %	- 22,3 %
Wasserverbrauch in Tanklageraktivitäten pro Kapazität (l/m ³)	16,9	22,1	28,9	+ 30,6 %
Abfall- und Abwassermanagement				
Gesamtbetrag Abfallaufkommen in t	39.202 ²	38.203 ¹	50.653	+ 32,6 %
Gesamtbetrag Abwasserproduktion in m ³	474.022	589.549	601.026	+ 1,9 %

¹ korrigiert nach Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2015 ² korrigiert nach Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2014

Anzahl Vorfälle Produktfreisetzung
≥ 100 Liter

Entwicklung 2015-2016

-11,7%



Lokale Umweltinitiativen
oder -aktionen

2016

40



Gepflanzte Bäume im Rahmen unserer
Klimaschutzinitiativen

2016

5.000



Anteil Trinkwasser in
Tanklageraktivitäten

Entwicklung 2015-2016

-22,3%





Unsere Mitarbeiter

- **Prioritäten der Personalarbeit**
- **Wandel gestalten**
- **Unsere Mitarbeiter in Zahlen**
- **Mitarbeiterfluktuation**
- **Abwesenheit**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Arbeitsstandards**
- **Chancengleichheit**
- **Vereinbarung von Beruf & Familie**



Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Wir möchten qualifizierte und talentierte Mitarbeiter für uns gewinnen und langfristig an unser Unternehmen binden.

Unsere Mitarbeiter



Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital, denn sie ermöglichen den Erfolg unseres Unternehmens. Wir wollen ein fairer Arbeitgeber sein und weiteres Unternehmenswachstum unterstützen, indem wir qualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen und ihnen ein vielfältiges und gesundes Arbeitsumfeld bieten.

Prioritäten der Personalarbeit

Wir bestärken unsere Mitarbeiter darin, Verantwortung zu übernehmen, fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Kurze Entscheidungswege und unternehmerisches Denken und Handeln zeichnen uns aus. Obgleich wir als unabhängige Geschäftseinheiten agieren, sind wir strategisch miteinander verbunden. Wir möchten ein gemeinsames Marquard & Bahls Gefühl aufbauen und dabei die jeweiligen Unternehmenskulturen erhalten. Diese Prioritäten sind im strategischen Ansatz von Marquard & Bahls verankert und werden in unserer Personalarbeit durch spezifische Maßnahmen und Programme mit Leben gefüllt. Aufgaben und Zuständigkeiten sind hierzu zwischen den regionalen und zentralen Human-Resources-Teams aufgeteilt. Eine wichtige Aufgabe von Human Resources ist die Unterstützung der operativen Geschäftsbereiche in allen Personalthemen.

G4-DMA

Wandel gestalten

Wir legen unseren Fokus weiterhin auf eine zukunftsorientierte, aktive Personalarbeit und den Aufbau von Kompetenzen, um dem starken Unternehmenswachstum der letzten Jahre gerecht zu werden. Hierbei sind wir stetig auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern mit neuen Ideen, die wir langfristig bei uns halten und fördern möchten. Die Group Function HR (Human Resources) begleitet den Wandel innerhalb der Organisation durch maßgeschneiderte Projekte, Programme wie auch Führungskräfteentwicklung. So wurden im vergangenen Jahr neben dem gruppenweiten FUEL-Traineeprogramm und dem dualen Studium zusätzliche Entwicklungsprogramme für Führungskräfte durchgeführt; auch die Nachfolgeplanung wurde weiter ausgebaut. Die internationale Zusammenarbeit und die bereichs- bzw. unternehmensübergreifenden Projekte spiegeln sich in einer gestiegenen Anzahl von internationalen Entsendungen wider.

Unsere Mitarbeiter in Zahlen

Einhergehend mit dem starken operativen Wachstum von Marquard & Bahls hat sich die Zahl der Mitarbeiter in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht, wobei sich die Zahl in den letzten drei Jahren u.a. aufgrund von Umstrukturierungen im EPC-Bereich und Firmenverkäufen leicht rückläufig entwickelt hat. Im Jahr 2016 beschäftigten wir einschließlich der Mitarbeiter aller nicht

G4-9,
G4-10

voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende 8.081 und im Jahresdurchschnitt 8.198 Mitarbeiter (2015: 8.417). Für die Berechnung der Kennzahlen in diesem Kapitel haben wir die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Kalenderjahr herangezogen.

Die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeiter ist auf Basis eines unbefristeten Vollzeitvertrags angestellt. Mit 59 Prozent operativ und 41 Prozent administrativ arbeitenden Mitarbeitern ist das Verhältnis im Vergleich zu den Vorjahren relativ ähnlich geblieben. Nicht zuletzt durch den hohen Anteil operativer Mitarbeiter legen wir einen besonderen Fokus auf Gesundheit und Arbeitsschutz, was sich in einem eigenen strategischen Handlungsfeld widerspiegelt.

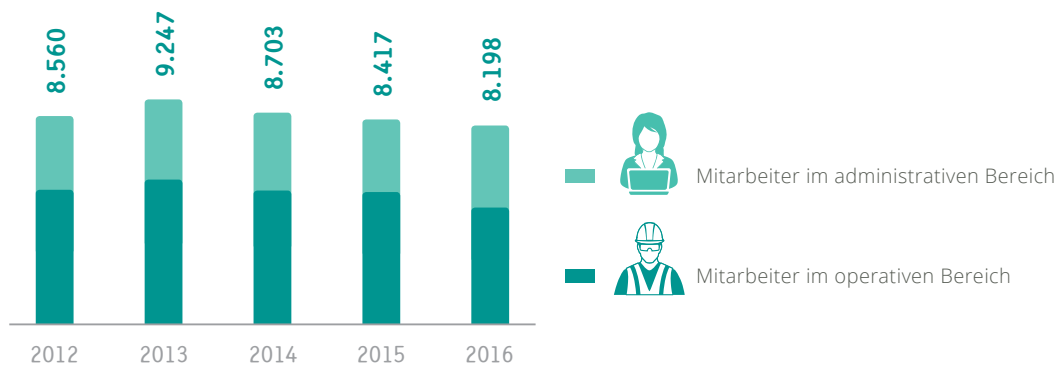


Abb. 20: Gesamtmitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt gesplittet nach operativen und administrativen Mitarbeitern

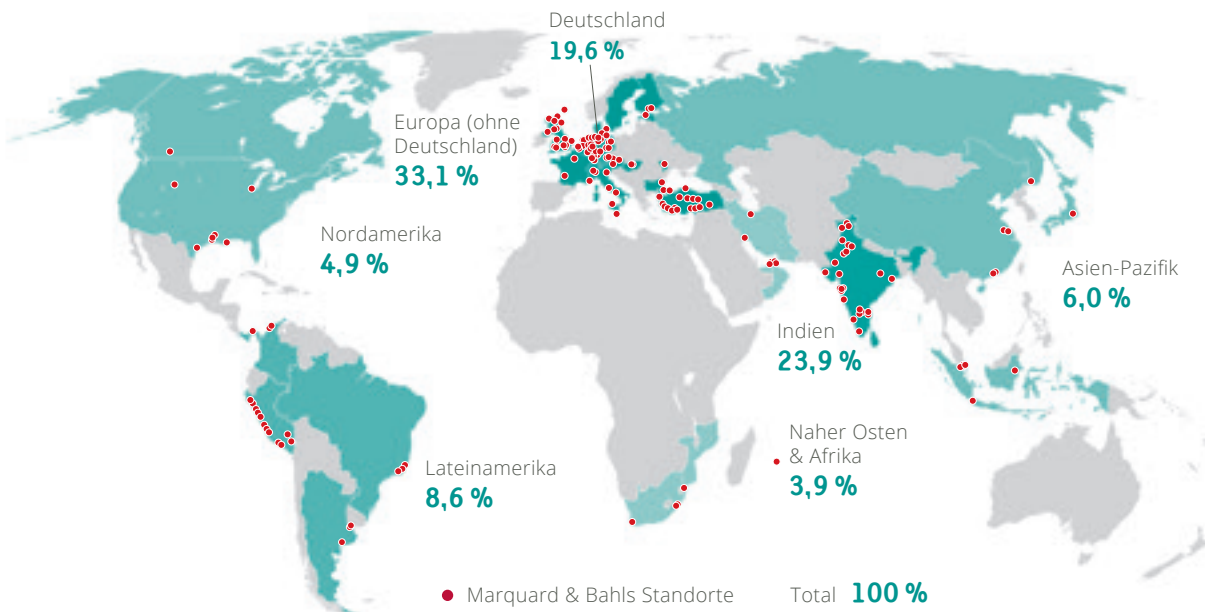


Abb. 21: Mitarbeiterverteilung im Jahresdurchschnitt nach Regionen

Mitarbeiterfluktuation

Als traditionsbewusstes Familienunternehmen sehen wir langfristige Beziehungen als hohen Wert an, der sich auch in unserem Bestreben widerspiegelt, talentierte Mitarbeiter möglichst langfristig an uns zu binden. Die stetige Fort- und Weiterbildung ist daher ein fester Bestandteil unserer Personalarbeit. Die Wachstumsstrategie unseres Unternehmens wie auch die natürliche Fluktuation durch Pensionierung oder andere Veränderungen im persönlichen Umfeld von Mitarbeitern erfordern darüber hinaus eine systematische Rekrutierung neuer Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt.

Entsprechend den Vorgaben der GRI definieren wir die Fluktuationsrate als die Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern im Berichtszeitraum aus eigenen Stücken, aufgrund von Entlassung oder Verrentung verlassen haben. Im Jahr 2016 verließen insgesamt 1.497 Mitarbeiter das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 18,3 Prozent entspricht (2015: 20,8 Prozent). Hiervon verließen 541 Mitarbeiter das Unternehmen aufgrund von Entlassung oder Firmenverkäufen, 165 aufgrund eines auslaufenden Vertrages, 705 auf eigenen Wunsch, 40 aufgrund des Renteneintritts und 46 aus anderen Gründen. Demgegenüber stehen 1.286 Neueinstellungen. Nach Unternehmen (siehe Abb. 22) gab es im vergangenen Jahr erneut die höchste Fluktuation bei Newsco (38,9 Prozent), was auf einen starken Rückgang der Bohraktivitäten in Nordamerika zurückzuführen ist. Auch im Schüttgutumschlag, Bunkergeschäft und im EPC-Bereich waren erneut geschäftsbedingte Anpassungen erforderlich, die sich auf die Fluktuation auswirkten.

G4-LA1

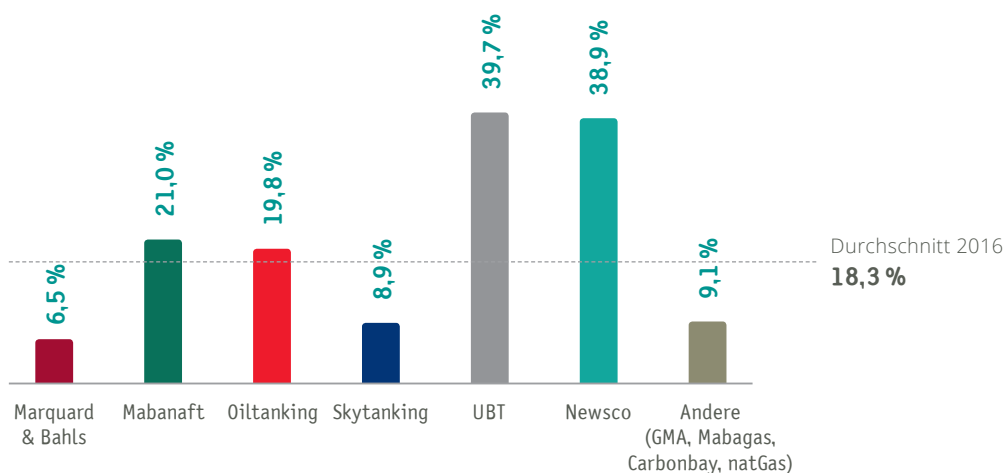


Abb. 22: Mitarbeiterfluktuation nach Unternehmen

In der regionalen Betrachtung (siehe Abb. 23) weist Indien 2016 durch größere Umstrukturierungen im EPC-Bereich die höchste Fluktuationsrate auf. In Europa ist – wie in den Vorjahren – der maßgebliche Treiber der Tankstellenbereich in Moldawien, der mit einer in diesem Berufsfeld üblich hohen Fluktuation konfrontiert ist.

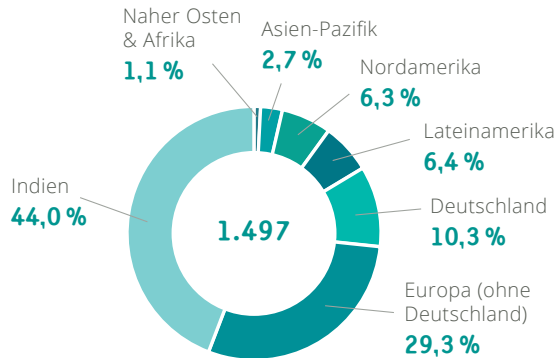


Abb. 23: Mitarbeiterfluktuation nach Region

Abwesenheit

G4-LA6 Die Abwesenheitsrate berechnet sich aus den Abwesenheitstagen im Verhältnis zur absoluten Anzahl an Tagen, die von der Belegschaft gearbeitet werden sollte. Wir inkludieren alle Tage tatsächlicher Abwesenheit, in denen der Arbeitnehmer ausfällt, darunter Fälle, die durch Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten verursacht wurden. Genehmigte Abwesenheit, wie z.B. Urlaub, Studium, Mutterschutz/Elternzeit oder Urlaub im Todesfall, ist davon ausgenommen.

Für das Jahr 2016 lag die allgemeine Abwesenheitsrate bei 2,3 Prozent (2015: 1,6 Prozent) und ist damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die höchsten Abwesenheitsraten verzeichneten Deutschland und Europa (Abb. 24). Da wir diesen Wert als einen Indikator für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter betrachten, werden wir seine Entwicklung auch weiterhin genau verfolgen und wenn nötig Maßnahmen ableiten. Der Abschnitt „Chancengleichheit“ enthält z.B. Informationen zu unserem Mitarbeiterunterstützungsprogramm.

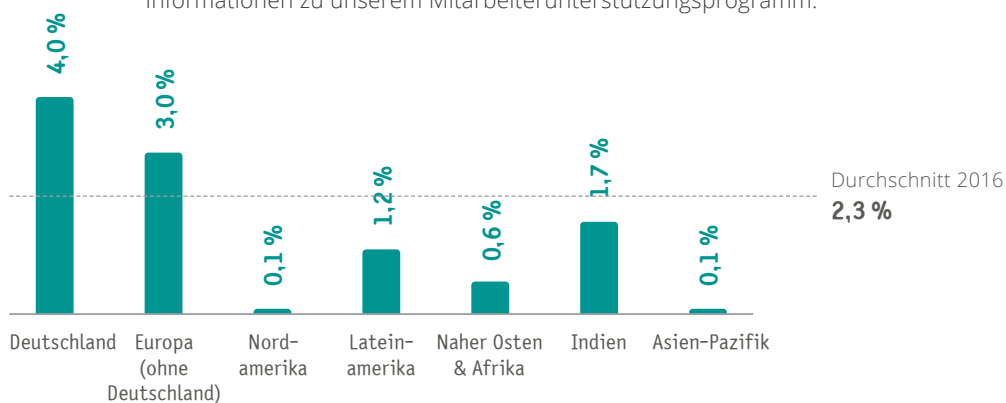


Abb. 24: Abwesenheitsraten nach Region

Aus- und Weiterbildung

Um sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit an den richtigen Standorten zur Verfügung stehen, fördern wir gezielt das Fachwissen und die Begabungen unserer Mitarbeiter und bilden Nachwuchskräfte aus. So wollen wir unsere Fortbildungsprogramme auch in Zukunft weiter ausbauen und systematisieren. Nachhaltigkeitsthemen werden mehr und mehr in die innerbetriebliche Wissensvermittlung aufgenommen. So fand in 2016 erstmals ein Workshop für Marquard & Bahls Nachwuchskräfte rund um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Alltag statt.

G4-2,
G4-DMA,
G4-LA10

📍 Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

Die persönliche und berufliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Deshalb legen wir viel Wert auf das Lernen durch praktische Aufgaben im beruflichen Alltag, ergänzt durch vertiefende Tätigkeiten, z.B. in Projekten, sowie durch die Teilnahme an Seminaren und Trainings. Diese reichen von fachbezogenen Weiterbildungen über IT-Seminare und Sprachkurse bis hin zu Workshops zur interkulturellen Kommunikation oder zum Zeitmanagement.

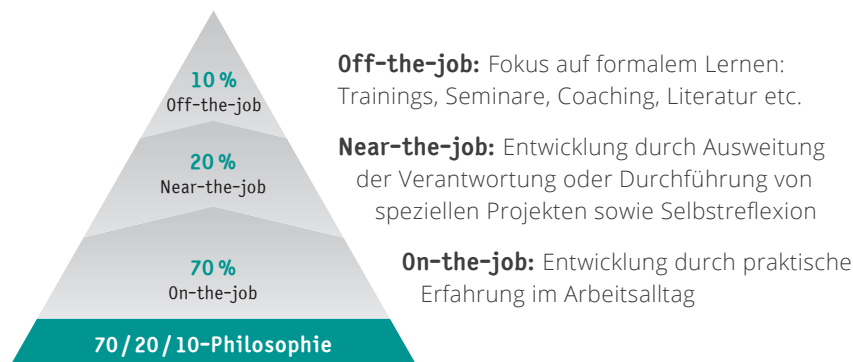


Abb. 25: Bausteine unserer kompetenzbasierten persönlichen Entwicklungsplanung

Unseren Führungskräften bieten wir darüber hinaus gruppenweite Führungskräfteentwicklungsprogramme an. Hierzu zählen die drei Programme GMC für Mitglieder des Group Management Committees, GLUE für die unternehmensübergreifende Führungsebene unter dem GMC und PILOT, welches sich weltweit an First Line Leaders richtet. Dabei sind die Zusammenarbeit auf Konzernebene und das Führen in Zeiten der Veränderung von großer Bedeutung. Weitere wichtige Bestandteile der drei Programme GMC, GLUE und PILOT sind die Vorstellung von Führungsinstrumenten, Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement, Übungen zur Vertiefung des gemeinsamen Führungs- und Werteverständnisses sowie Maßnahmen zur Förderung der Feedback-Kultur. 2016 wurden die Programme für das Topmanagement und neu aufgestiegene Führungskräfte (First Line Leaders) weiter ausgerollt. Insgesamt nahmen an den drei unterschiedlichen Programmen – GMC, GLUE und PILOT – 79 Mitarbeiter teil.

📍 Förderung von Nachwuchskräften

G4-LA10 Die Ausbildung von Nachwuchskräften ist uns aus zweierlei Gründen wichtig: Wir sehen es als Teil unserer sozialen Verantwortung, jungen Menschen eine solide Ausbildung in einem Familienunternehmen zu bieten und sie in den ersten Schritten ihres Berufslebens zu begleiten. Gleichzeitig stellen wir damit sicher, regelmäßig junge, motivierte Menschen für uns zu gewinnen. Unsere Nachwuchskräfte besitzen am Ende ihrer Ausbildung wertvolles Know-how, das sich neue Mitarbeiter von außen über lange Jahre erarbeiten müssen. Ganz bewusst bilden wir nicht nach Quote aus, sondern dem Bedarf unserer Geschäftsbereiche entsprechend. Nachwuchskräfte bilden wir in drei Formen aus: Ausbildung, duales Studium sowie im FUEL-Trainee-Programm. Im Laufe des Jahres 2016 waren bei uns 17 Auszubildende unter Vertrag (2015: 15 Auszubildende) und zwölf duale Studenten in Deutschland in der Ausbildung (2015: 12). Im Rahmen unseres internationalen Traineeprogramms FUEL – my FUTURE in Energy & Logistics – bieten wir Hochschulabsolventen in unterschiedlichen Fachbereichen und über Ländergrenzen hinweg eine praxisnahe Ausbildung. Im Jahr 2016 starteten weltweit 15 FUEL-Trainees, drei davon in Deutschland. Unsere Tochterunternehmen hatten weitere 40 Trainees in Ausbildung, davon allein 17 bei unserer Tochtergesellschaft IOT im Rahmen eines lokalen Traineeprogramms (2015: 94 Trainees). Der Rückgang begründet sich daraus, dass im Jahr 2016 weniger Trainees gestartet sind, da es sich um mehrjährige Traineeprogramme handelt.

Arbeitsstandards

G4-11, G4-DMA Wir halten uns an die Universelle Erklärung der Menschenrechte sowie die Protokolle der Vereinten Nationen (UN) und schützen Menschenrechte in unserem Einflussbereich. In unserem Verhaltenskodex wird zudem die Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgeschrieben. Wir beachten Mitarbeiterrechte und sichern den Mitarbeitern Versammlungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern in Gewerkschaften organisiert, darunter in Argentinien, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und auf Malta. Im Falle von Betriebsänderungen arbeiten wir eng mit dem jeweiligen Sozialpartner zusammen.

Als internationales Unternehmen regeln wir die Arbeitszeiten in Anlehnung an die jeweiligen lokalen Erfordernisse und Best-Practice-Gepflogenheiten. Unsere Mitarbeiter stellen wir in der Regel im Rahmen von unbefristeten Vollzeitverträgen an.

📍 Faire Löhne und Gehälter

Eines unserer fundamentalen Interessen ist es, die besten Mitarbeiter zu beschäftigen; daher ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die Arbeitskraft unserer Mitarbeiter gerecht zu entlohnen. Diese Entlohnungspraxis gilt für Festangestellte genauso wie für zeitlich befristete Mitarbeiter. Wir sind auch in Niedriglohnländern aktiv. Bisher werden hier wie auch in anderen Ländern auf regionaler Ebene keine Regeln für Mindestlöhne aufgestellt.



Wir bauen auf wettbewerbsfähige Gehälter und kombinieren fixe und variable Anteile. Im Verhaltenskodex legt Marquard & Bahls fest, dass Gehaltsregelungen allein auf der Qualifikation, der Leistung und anderen arbeitsbezogenen Faktoren wie Verantwortung, Fähigkeiten oder Erfahrung basieren sollen. Faktoren wie Geschlecht, Nationalität oder Alter haben keinen Einfluss auf das Gehalt. Neben dem Grundgehalt bieten wir freiwillige Zusatzleistungen, die auf Basis des Grundgehaltes berechnet werden. Diese Zusatzleistungen sind zum Teil erfolgs- oder leistungsabhängig.

Betriebliche Altersversorgung

Die staatliche Rente ist eine der Hauptsäulen der Altersvorsorge – sie reicht inzwischen allerdings nur noch selten aus, um die finanziellen Bedürfnisse im Alter vollständig zu decken. Die Zukunft unserer Mitarbeiter ist uns wichtig; daher bieten wir in vielen Tochtergesellschaften und Ländern, in denen wir vertreten sind, freiwillig eine zusätzliche, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung an.



Solide Familienfinanzen

Oiltanking in Cartagena, Kolumbien, organisierte für ihre Mitarbeiter einen Workshop, um einen bewussten Umgang mit Geld zu fördern und Familien praktische Tipps an die Hand zu geben.

Chancengleichheit

Die Vielfalt unserer Geschäftsbereiche wie auch unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für unseren Erfolg. Wir wollen diese Vielfalt innerhalb unseres Unternehmens weiter erhöhen, indem wir männliche und weibliche Mitarbeiter sowie Mitarbeiter aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen anstellen. Weltweit arbeiten für uns Mitarbeiter aus 62 Nationen. Mit Bezug auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen erfüllen wir in Deutschland mit einer Rate von 0,75 Prozent die Vorgaben aus der Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Arbeitnehmer laut Sozialgesetzbuch (SGB IX) nicht und leisten entsprechende Ausgleichszahlungen.

G4-DMA,
G4-LA12,
G4-HR3

Obwohl sich zunehmend mehr Frauen für Berufe in unserer Branche entscheiden, ist die Mineralöl- und Energiebranche, vor allem in operativen Tätigkeitsfeldern, noch immer von Männern dominiert. 2016 beschäftigten wir 15,7 Prozent Frauen, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 9,7 Prozent darstellt (2015: 14,3 Prozent). Noch immer bewerben sich bei uns deutlich mehr Männer auf technische Stellen. Bei der Einstellung von Nachwuchskräften versucht die Group Function HR, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten zu erzielen. Auf Jobmessen versuchen wir gezielt, weibliche Nachwuchskräfte für uns zu begeistern. Auch in unseren Fortbildungsprogrammen für Führungskräfte achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis.

Alle Mitarbeiter können Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder sonstige Verstöße gegen den Verhaltenskodex jederzeit anonym beim Verhaltenskodex-Team über die neue CARE-Plattform melden. Im Jahr 2016 wurden keine Whistleblowing-Fälle gemeldet, die sich thematisch mit Diskriminierung oder Belästigung befassten.

Vereinbarung von Beruf & Familie

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Wohlergehen und zur Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter beiträgt. Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die Umsetzung nicht immer einfach ist. Daher bieten wir – bisher vor allem in Deutschland – gezielte Angebote, um die Vereinbarkeit zu unterstützen.

Arbeitszeitmodelle

G4-LA3 Um Arbeitszeitregelungen flexibler zu gestalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, werden in einigen Ländern verschiedene Modelle wie Teilzeit, Arbeitszeitkonten oder vertrauensbasierte Arbeitszeit eingesetzt. Weltweit lag der Anteil von Teilzeitverträgen in 2016 bei 3,8 Prozent (2015: 2,8 Prozent). Auch der Wiedereinstieg von Mitarbeitern nach der Elternzeit wird durch Arbeitszeitmodelle gefördert. Im Durchschnitt befanden sich im Jahr 2016 an deutschen Standorten insgesamt 49 Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Mutterschutz (2015: 47); 43 Prozent von ihnen waren Männer. Von unseren weltweiten Standorten wurde angegeben, dass sich 59 Mitarbeiter in Elternzeit befanden.

Mitarbeiterunterstützungsprogramm

Im Rahmen unseres Anliegens, unseren Mitarbeitern in den verschiedensten Lebenssituationen Unterstützung zu bieten, hat Marquard & Bahls vor fünf Jahren einen Vertrag für das externe Mitarbeiterunterstützungsprogramm Employee Assistance Program (EAP) abgeschlossen. Es handelt sich dabei um Berater, die bei praktischen, rechtlichen oder emotionalen Anliegen – ob beruflicher oder privater Natur – rund um die Uhr kontaktiert werden können. Die Berater analysieren die Situation und unterstützen die Mitarbeiter bezüglich weiterer Schritte – selbstverständlich streng vertraulich und anonym. Diesen Service können alle Mitarbeiter in Deutschland sowie die im Haushalt lebenden Familienmitglieder in Anspruch nehmen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 49 neue Fälle verzeichnet, was einer Nutzungsrate von 6,4 Prozent entspricht (2015: 11,8 Prozent). Dieser Wert liegt nach wie vor leicht über dem Durchschnitt des Anbieters. Der Anteil arbeitsbezogener Themen betrug 28 Prozent (2015: 13 Prozent), die restlichen Anfragen hatten private Hintergründe.

📍 Familienfreundlicher Arbeitgeber

Für Mitarbeiter in Hamburg bieten wir eine Vielzahl attraktiver Maßnahmen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen. Dazu zählen z.B. Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder, eine Kooperation mit einer Kindertagesstätte sowie Kinder- und Familienfeste. Auch viele unserer weltweiten Standorte haben Events, Projekte und Maßnahmen durchgeführt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.



Kinderfreude

Auf dem Marquard & Bahls Kinderfest am 12. November 2016 im Wildpark Schwarze Berge gingen Kinder der Hamburger Mitarbeiter gemeinsam auf die Pirsch, um Wolf, Luchs, Hirsch und anderen Tieren zu begegnen – und einen erlebnisreichen Nachmittag miteinander zu verbringen. Auch Oiltanking Antwerpen veranstaltete ein Familien-Event. Das Ferienbetreuungsprogramm von Kidz Playground in Hamburg entlastet Eltern während der Schulferien.

📍 Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu überprüfen, werden auf lokaler Ebene sowohl Mitarbeitergespräche als auch Umfragen durchgeführt. 2016 führten viele unserer Standorte der Gesellschaften Oiltanking, Skytanking und Mabanafit Mitarbeiterbefragungen in Papierform, elektronisch oder mittels formeller Mitarbeitergespräche durch. Wir bestärken alle Unternehmen darin, Mitarbeiterbefragungen vorzunehmen, da sie ein gutes Instrument zur Messung des Mitarbeiterengagements und der -zufriedenheit sind.

Zu unserer erneuten Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen im März 2017 haben wir erstmalig alle weltweiten Mitarbeiter eingeladen. Viele haben die Umfrage genutzt, um wertvolles Feedback an das Unternehmen zu geben. Wir sehen dies als Indikator, neben etablierten Kanälen wie dem Meldesystem bei Nichteinhaltung des Verhaltenskodex oder dem Feedback-Kasten in der Hamburger Firmenzentrale weitere Befragungen einzuführen.

Kennzahlen Unsere Mitarbeiter

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
Unsere Mitarbeiter in Zahlen				
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	8.703	8.417	8.198	- 2,6 %
Anteil Mitarbeiter im administrativen Bereich	37 %	35 %	41 %	+ 17,5 %
Anteil Mitarbeiter im operativen Bereich	63 %	65 %	59 %	- 9,4 %
Mitarbeiterfluktuation				
Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	1.359	1.748	1.497	- 14,4 %
Fluktuationsrate	15,6 %	20,8 %	18,3 %	- 12,0 %
Abwesenheitsrate				
Allgemeine Abwesenheitsrate	1,9 %	1,6 %	2,3 %	+ 43,8 %
Nachwuchskräfte				
Anzahl Nachwuchskräfte weltweit	174	132	84	- 36,4 %
Chancengleichheit				
Anzahl verschiedener Nationalitäten im Unternehmen	60	55	62	+ 12,7 %
Anteil weiblicher Mitarbeiter	14,2 %	14,3 %	15,7 %	+ 9,7 %
Arbeitszeitmodelle				
Anteil Teilzeitverträge	1,8 %	2,8 %	3,8 %	+ 35,0 %

Anzahl Mitarbeiter im
Jahresdurchschnitt
2016

8.198



Anteil weiblicher Mitarbeiter
Entwicklung 2015-2016

+9,7%



Fluktuationsrate
Entwicklung 2015-2016

-12,0%



Anzahl Nachwuchskräfte weltweit
2016

84





Gesundheit & Arbeitsschutz

- Instrumente & Maßnahmen
- Gesundheitsprävention
- HSSE-Schulung
- Arbeitsunfälle
- Vermeidung von Bränden
- Lärm
- Sicherheit auf Reisen



Wir messen Gesundheit und Arbeitsschutz Priorität bei, identifizieren mögliche Risiken und ergreifen Maßnahmen, um Gefahren zu überwachen, einzugrenzen und zu vermeiden. Wir fördern eine proaktive Sicherheitskultur und optimieren alle unsere Aktivitäten mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit.

Gesundheit & Arbeitsschutz

Exzellenz in Gesundheit und Arbeitsschutz ist einer unserer fünf Unternehmenswerte und somit elementarer Bestandteil unseres strategischen Ansatzes. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie ist es unser erklärtes Ziel, all unsere Aktivitäten in Bezug auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit kontinuierlich zu verbessern und ein Branchen Vorbild im Bereich Gesundheit und Arbeitsschutz zu werden.

G4-14,
G4-DMA



Instrumente & Maßnahmen

Aufgrund der Vielfalt der Aktivitäten in der Unternehmensgruppe ist es wichtig, die assoziierten Risiken individuell zu bewerten. Basierend auf dieser Analyse werden systematisch maßgeschneiderte Lösungen entwickelt und implementiert. Eine wichtige Maßnahme ist z.B. die Erstellung von umfassenden HSSE-Handbüchern, die speziell auf die einzelnen Tochtergesellschaften zugeschnitten sind und auf deren Grundlage die Standorte lokale Managementsysteme entwickeln. Ein zentrales Instrument, um aus Unfällen zu lernen, ist eine global implementierte Unfalldatenbank für alle Tochterfirmen. Um Vorfälle bzw. ihre Wiederholung zu verhindern, werden alle Unfälle, Vorkommnisse, Beinaheunfälle und unsicheren Verhaltensweisen sorgfältig analysiert. Falls erforderlich, werden HSSE-Alerts vorbereitet, weltweit verschickt und mit Mitarbeitern und auch Kontraktoren besprochen. Um zukünftig noch schneller auf Entwicklungen der HSSE-Kennzahlen reagieren zu können, wird zurzeit eine Dashboard-Applikation programmiert, die Daten tagesaktuell bereitstellt und noch detailliertere Analysen ermöglicht. Die Einhaltung der internen Standards überwachen wir, indem wir regelmäßig interne HSSE-Audits auf unseren Standorten, insbesondere bei Oiltanking, Skytanking und UBT, durchführen. Außerdem werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren bei Oiltanking und Skytanking erstellt. Kommunikationsmaßnahmen, die das Risikobewusstsein im Alltagsgeschäft steigern, unterstützen unseren proaktiven Ansatz.

Zur Förderung eines konstruktiven HSSE-Austauschs kommen die HSSE-Manager der weltweiten Standorte von Oiltanking einmal im Jahr für eine Woche zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu schaffen. Auch auf dem jährlichen Management-Meeting von Oiltanking ist HSSE ein fester Bestandteil. Skytanking führt im Rahmen seiner jährlichen weltweiten Management-Meetings ebenfalls internationale HSSE-Treffen durch.



Jährliches HSSE-Meeting

Im September 2016 trafen sich die weltweiten HSSE-Manager von Oiltanking für drei Tage in Hamburg zum konstruktiven HSSE-Austausch und zur Vernetzung.

Mit der Vergabe einer Auszeichnung für die beste HSSE-Leistung (Goldener Leuchtturm) und für die größte HSSE-Verbesserung (Weißer Leuchtturm) würdigen wir bereits seit 2008 die Anstrengungen unserer Oiltanking Standorte, sicher und umweltschonend zu arbeiten. Die bei der Auszeichnung berücksichtigten Kriterien umfassen Arbeitsunfälle, Feuer & Explosionen, Produktausstritte, Produktkontaminationen, Materialschäden und das Meldewesen (Qualität, Fristeinhaltung, Beinaheunfälle). 2016 gingen beide Auszeichnungen nach Singapur: der Goldene Leuchtturm erneut an Oiltanking Helios Singapur und der Weiße Leuchtturm an das im Joint Venture geführte Chemietanklager Oiltanking Odfjell Singapur.

Gesundheitsprävention

G4-LA2 Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen bieten viele unserer weltweiten Standorte präventive Vorsorgeuntersuchungen an. Darüber hinaus führten in 2016 viele Oiltanking und Skytanking Standorte Gesundheits- und Aufklärungskampagnen zu diversen Themen durch. In der Marquard & Bahls Unternehmenszentrale besteht zudem ein vielfältiges Angebot zur Gesundheitsförderung u.a. mit einem kostenlosen Fitnessbereich, einer ergonomisch ausgerichteten Büroausstattung und einem ausgewogenen Ernährungsangebot im Betriebsrestaurant.

HSSE-Schulung

Unsere HSSE-Firmenpolitik sieht vor, dass alle Mitarbeiter arbeitsplatzbezogene Schulungen und Weiterbildungen erhalten. Dies umfasst u.a. Schulungen zu den Gefahren im Umgang mit den von uns gelagerten und umgeschlagenen Produkten. Neue Mitarbeiter wie auch Kontraktoren werden vor Beginn ihrer Tätigkeit in HSSE-Themen unterwiesen. Alle Personen, die potenziell gefährliche Aufgaben ausführen müssen, erhalten spezifische Schulungen. Bei OIL! Tankstellen wurde ein umfassendes Schulungsvideo erstellt, das alle HSSE-Aspekte an Tankstellen abdeckt und einen praktischen Leitfaden für die Erfüllung der Anforderungen bietet. Das Video wurde allen Tankstellenpartnern zur Verfügung gestellt. Bei Oiltanking und Skytanking wurden 2016 insgesamt 544.208 Stunden HSSE-Schulungen für operative Mitarbeiter absolviert (2015: 327.871 Stunden). Beispielsweise erhielt 2016 jeder Mitarbeiter im operativen Bereich bei Oiltanking durchschnittlich 78 Stunden HSSE-Training (2015: 71 Stunden). Der Anstieg der Schulungsstunden begründet sich u.a. durch ein Intensivschulungsprogramm unserer Mitarbeiter an ausgewählten Standorten, welches im vergangenen Jahr stattgefunden hat.



Trainings zur Bekämpfung von Ölunfällen

Mitarbeiter auf dem Tanklager in Kotka South, Finnland, üben den Ernstfall eines Ölunfalls und die Ausbringung von Ölsperren.

Arbeitsunfälle

G4-LA6 2016 lag die Zahl der konzernweiten Unfälle eigener Mitarbeiter, die zu Arbeitsausfalltagen führten, bei 80 (2015: 85). Diese Unfälle führten zu insgesamt 1.828 Fehltagen (2015: 2.118). Abwesenheit aufgrund von Wegeunfällen oder nicht berufsbedingten Erkrankungen ist darin nicht enthalten. Weitere 33 an uns gemeldete Unfälle betrafen Mitarbeiter von beauftragten Fremdfirmen (2015: 34). Die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führten, konnte damit im Laufe des letzten Jahres weiter reduziert werden und beläuft sich für eigene Mitarbeiter weltweit im Durchschnitt auf 4,0 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden (2015: 4,7 – siehe Abb. 26). Die meisten Unfälle passierten in 2016 bei Be- und Entladungsvorgängen im Tanklager sowie während der Flugzeugbetankung. Hierzu werden auf den Standorten mit unterdurchschnittlicher HSSE-Performance zusätzliche Reviews, sogenannte Deep Dives, durch die Group Function HSSE und Oiltanking Assets & Operations durchgeführt und konkrete kurz- wie auch langfristige Maßnahmen abgeleitet. So haben wir bei Oiltanking verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Sicherheitskultur gestartet, z.B. Workshops mit leitenden Mitarbeitern und HSSE-Managern, die Einführung des weltweiten Safety Days im März 2017, Sicherheitsbegehungen durch das Management (Safety Walks) und persönliche Sicherheitspläne (Personal Safety Plans). Darüber hinaus wurden in 2016 die Goldenen HSSE-Regeln für Oiltanking entwickelt, welche Anfang 2017 ausgerollt wurden. Skytanking führte in 2016 die Goldenen Sicherheitsregeln ein, welche im Rahmen eines HSSE-Trainings für Führungskräfte vorgestellt wurden.

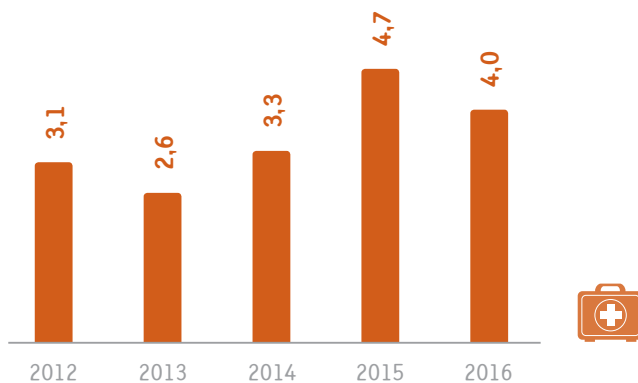


Abb. 26: Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Million Arbeitsstunden gesamt

Die Unfallschwere definieren wir anhand der durchschnittlichen Anzahl von Fehltagen pro Mitarbeitervorfall. Gruppenweit lag die Unfallschwere 2016 bei durchschnittlich 22,9 Fehltagen (2015: 25,0). Somit konnte die Schwere der Arbeitsunfälle in 2016 im Vergleich zum Vorjahr noch weiter reduziert werden.

Wir arbeiten zudem kontinuierlich an der Verbesserung der HSSE-Standards für Kontraktoren. Zu diesem Zweck wurde das Kontraktorenprogramm bei Oiltanking, zu dem ein Sicherheitshandbuch

sowie eine globale, webbasierte Datenbank gehören, weiter intensiviert. Positiv ist, dass diese erhöhten Anstrengungen bei Oiltanking Erfolge zeigen und die Anzahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Zudem gab es keine tödlichen Kontraktorenunfälle, die mit unseren Aktivitäten zusammenhängen.

Vermeidung von Bränden

Wie Vorfälle innerhalb unserer Branche in der Vergangenheit gezeigt haben, sind technische Maßnahmen, organisatorische Abläufe und Verhaltensvorschriften nicht immer ausreichend, um Brände zu verhindern. Oiltanking hat daher einen verpflichtenden Brandschutzstandard mit 72 Vorgaben verfasst, der in vielen Fällen über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht.

2016 kam es zu 21 kleineren Bränden, davon zwei kleine Explosionen (2015: 31 Brände). Die Explosionen waren räumlich sehr begrenzte Ereignisse in einem elektrischen Schaltschrank und an einer Fahrzeugbatterie während der Wartung in einer Werkstatt. In allen Fällen gab es keine Verletzten. Die absolute Häufigkeit von Feuern ist somit gesunken; zudem ereigneten sich diese in der Mehrzahl auf Baustellen und nicht im operativen Betrieb auf unseren Tanklägern und blieben lokal eng begrenzt. Insgesamt verursachten diese Zwischenfälle dennoch einen Schaden in Höhe von 128.300 Euro (2015: 29.924 Euro).

Lärm





Lärm kann negative Auswirkungen auf die Arbeitsumgebung, Anwohner oder die Tierwelt haben. Daher sind wir bestrebt, Lärmbildung so weit wie möglich zu vermeiden. Potenzielle Lärmquellen sind Pumpen, Generatoren oder auch Betriebsfahrzeuge. Wir reduzieren Lärm durch bessere Wartung und Abschirmung, aber auch durch den Austausch alter Geräte. Darüber hinaus ist Lärmschutz Teil der verpflichtenden persönlichen Schutzausrüstung für den Fall, dass vorgegebene Lautstärkegrenzen überschritten werden.

Sicherheit auf Reisen

Viele Mitarbeiter reisen häufig im Auftrag von Marquard & Bahls. Sicherheit auf Reisen ist daher ein wichtiges Thema auf unserer HSSE-Agenda. Um allen Mitarbeitern auf Reisen sowie im Ausland lebenden Mitarbeitern die beste medizinische Betreuung und Versorgung bieten zu können, hat Marquard & Bahls einen Dienstleistungsvertrag mit International SOS unterzeichnet. International SOS ist der führende Anbieter für medizinische Hilfe, internationale Gesundheitsfürsorge und Sicherheitsdienstleistungen. Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Planung internationaler Geschäftsreisen gibt es darüber hinaus ein konzernweites Reisesicherheitshandbuch und eine webbasierte, tagesaktuelle Datenbank hinsichtlich der Sicherheit von Fluggesellschaften.

Kennzahlen Gesundheit & Arbeitsschutz

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
HSSE-Schulung				
Gesamtanzahl HSSE-Schulungsstunden bei Oiltanking und Skytanking	230.880	327.871	544.028	+ 65,9 %
Durchschnittliche HSSE-Trainingsstunden pro operativen Oiltanking Mitarbeiter	63	71	78	+ 9,7 %
Arbeitsunfälle				
Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Mio. Arbeitsstunden	3,3	4,7	4,0	- 14,7 %
Durchschnittliche Fehltag pro Mitarbeiterunfall	25,0	25,0	22,9	- 8,6 %
Durchschnittliche Fehltag pro Unfall von Dritten bei Oiltanking	37,9	24,1	16,5	- 31,5 %
Brände				
Anzahl Brände	23	31	21	- 32,3 %
Verursachte Schadenssumme durch Brände in €	10.240	29.924	128.300	+ 328,8 %

<p>Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Mio. Arbeitsstunden</p> <p>Entwicklung 2015-2016</p> <p>-14,7%</p> 	<p>Durchschnittliche Fehltag pro Mitarbeiterunfall</p> <p>Entwicklung 2015-2016</p> <p>-8,6%</p> 
<p>Anzahl Brände</p> <p>Entwicklung 2015-2016</p> <p>-32,3%</p> 	<p>Gesamtanzahl HSSE-Schulungsstunden bei Oiltanking und Skytanking</p> <p>Entwicklung 2015-2016</p> <p>+65,9%</p> 



Gemeinnütziges Engagement

- 📍 Unser Engagement in Zahlen
- 📍 Umwelt
- 📍 Bildung
- 📍 Gesundheit
- 📍 Auswahl unseres weltweiten Engagements
- 📍 Kultur & Sport
- 📍 Humanitäre Hilfe



Wir übernehmen auch über unser Kerngeschäft hinaus Verantwortung und unterstützen die umliegenden Gemeinden in den fünf Fokusbereichen Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport und humanitäre Hilfe. Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter.

Gemeinnütziges Engagement

Im Einklang mit unseren Werten und unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es uns ein wichtiges Anliegen, einen Beitrag für das Wohl unserer umliegenden Gemeinden zu leisten. Im Rahmen unserer fünf definierten Fokusbereiche engagieren wir uns daher in Form von finanzieller Unterstützung sowie freiwilliger Arbeit seitens unserer Mitarbeiter.

Unser Engagement in Zahlen

Im Jahr 2016 haben Marquard & Bahls und ihre Tochtergesellschaften insgesamt 567.234 Euro (2015: 438.121 Euro) für gemeinnützige Zwecke ausgegeben, wovon 480.056 Euro Spenden und 87.178 Euro Sponsoringausgaben waren. Weltweit engagierten sich zudem zahlreiche Mitarbeiter mit 4.536 Stunden freiwilliger Arbeit (2015: 3.939 Stunden) in diversen Initiativen und Projekten.

Nach Unternehmen gesplittet, war Oiltanking innerhalb der Unternehmensgruppe im Jahr 2016 erneut der größte Spendengeber (Abb. 27), was sich zum einen durch das operative Geschäft und die Nähe zu den umliegenden Gemeinden erklärt. Des Weiteren hat Oiltanking mit rund 50 Prozent die höchste Mitarbeiteranzahl in der Marquard & Bahls Gruppe, was den Spendenanteil von 52,3 Prozent widerspiegelt. Nach Themenkomplexen gesplittet, wurde der größte Anteil in Bildungsprojekte und Kultur & Sport investiert (Abb. 28).

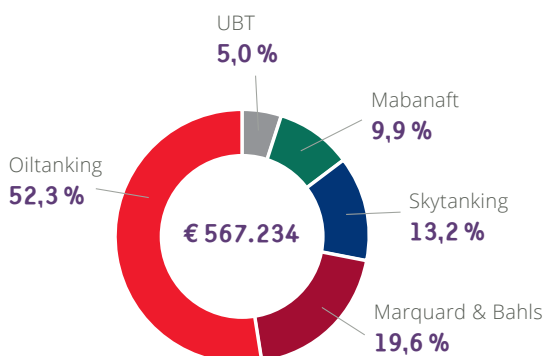


Abb. 27: Investitionen in das Gemeinwesen nach Unternehmen

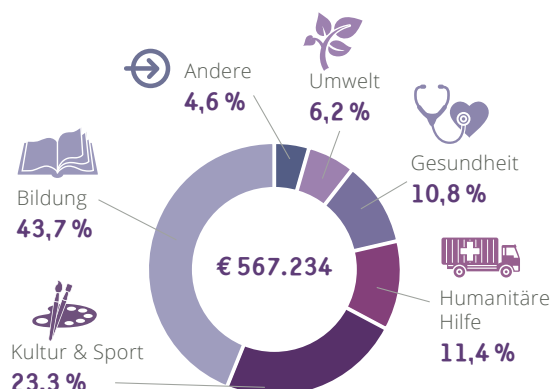


Abb. 28: Investitionen in das Gemeinwesen nach Themenfokus

Derzeit ist unser gemeinnütziges Engagement dezentral organisiert und wird jährlich von den einzelnen Standorten an das Team Sustainability in Hamburg berichtet. Insgesamt haben 80 Standorte im Jahr 2016 ihre Gemeinden finanziell oder durch freiwillige Arbeit unterstützt. Auch zukünftig soll unser Engagement lokal initiiert und organisiert werden, allerdings verstärkt mit Fokus auf unsere fünf definierten Bereiche Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport sowie humanitäre Hilfe.

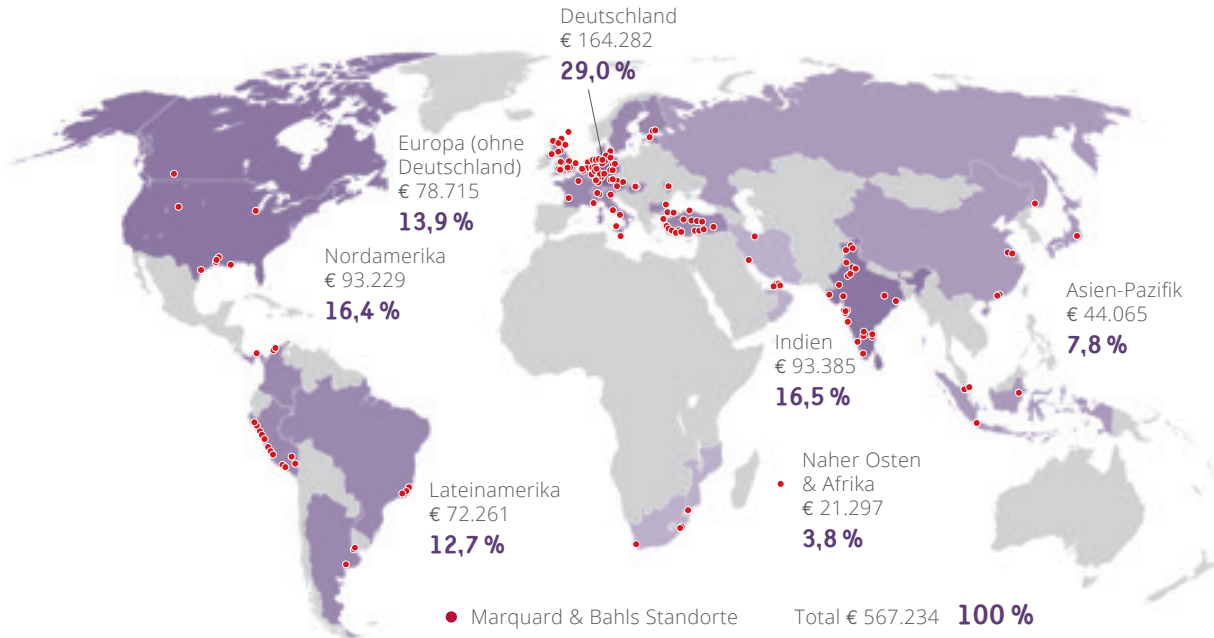


Abb. 29: Investitionen in das Gemeinwesen, dargestellt nach Region

Im Folgenden zeigen wir einen Querschnitt unserer lokalen Initiativen und Projekte von 2016, der die Bandbreite der verschiedenen Aktivitäten widerspiegelt.

Umwelt

📍 Strandsäuberungsaktionen zum Schutz der Bucht Daya Bay in China

G4-15 Die Verschmutzung der Meere ist ein ernstes und hauptsächlich vom Menschen verursachtes globales Problem. Oiltanking Daya Bay, ein küstennahes Tanklager in China, hat ebenfalls die Verschmutzung der Meere als lokale Herausforderung erkannt.

Aus diesem Grund tat sich das Tanklager mit dem dort ansässigen Freiwilligendienst für Meeresschutz zusammen, um Umweltschutzaktionen in Daya Bay zu organisieren. Im März und Dezember 2016 beteiligten sich so etwa 50 Oiltanking und weitere Familienangehörige an Strandsäuberungsaktionen und liefen die Küste von Daya Bay ab, um sie von Müll und Unrat zu befreien.



Zum Schutz der Weltmeere

Rund 50 Oiltanking Mitarbeiter halfen, die Küste von Daya Bay zu säubern.

Bildung

Engagement für junge Flüchtlinge in Deutschland

Vergangenes Jahr schloss sich Marquard & Bahls einer gemeinnützigen Initiative an, um die Situation von jungen Flüchtlingen in Hamburg zu verbessern und sie bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Im Rahmen des Programms JOBLINGE Kompass startete Marquard & Bahls am 2. August 2016 den ersten Sprachkurs für junge Flüchtlinge. Dabei unterrichteten dreizehn engagierte Mitarbeiter bis zu zehn Joblinge sechs Wochen lang in berufsbezogenem Vokabular in der Marquard & Bahls Unternehmenszentrale. Zudem meldeten sich rund ein Dutzend Mitarbeiter unterschiedlichster Group Functions und Tochtergesellschaften für das JOBLINGE Mentoringprogramm, um ihren jeweiligen Jobling ein halbes Jahr lang zu begleiten.



Beidseitig wertvolle Erfahrungen

Der Sprachkurs erwies sich sowohl für die JOBLINGE-Teilnehmer als auch die Mitarbeiter als wertvolles Training.

Gesundheit

Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für eine lokale Gemeinde in Peru

Im Jahr 2016 führte das Oiltanking Tanklager in Matarani (LQS) drei Gesundheitskampagnen in der Gemeinde Villa el Pescador durch. Die rund 200 Einwohner der Gemeinde verfügen über begrenzte wirtschaftliche Ressourcen. Darüber hinaus ist die medizinische Versorgung in der Gemeinde eingeschränkt, da es kein medizinisches Zentrum oder Krankenhaus in der Nähe gibt. Um diese Situation zu verbessern, wurden den Bewohnern im Rahmen der Kampagnen allgemeine medizinische Behandlung, Kindervorsorge- und zahnärztliche Untersuchungen sowie Vorträge zu den Themen „Mundhygiene“ und „Ernährung“ kostenfrei angeboten. Fast alle Einwohner, darunter viele Kinder und Jugendliche, konnten medizinisch versorgt werden.



Rundum gesund

Nahezu alle 200 Einwohner nahmen an den Gesundheitskampagnen teil und erhielten eine medizinische Grundversorgung.

Auswahl unseres weltweiten Engagements

Standorte, die im Bereich des gemeinnützigen Engagements aktiv waren, sowie einige Projektbeispiele.

Benefizlauf an der Golfküste

40 Mitarbeiter aus dem Oiltanking Büro in Houston, USA, und weitere Familienmitglieder gaben ihr Bestes beim „Beach to Bay“-Benefizlauf an der Golfküste und unterstützen damit u.a. die Special Olympics.



Schutz der Mangrovenwälder

Über 30 Mitarbeiter halfen im Rahmen einer Umweltkampagne, einen Mangrovenwald nahe dem Oiltanking Tanklager in Puerto Bahia, Kolumbien, zu reinigen.



Bau eines Gemeindehauses

Logística de Químicos del Sur (LQS) in Matarani unterstützte mit über 55.000 Euro und als koordinierender Partner den Bau eines Gemeindehauses nahe Villa el Pescador, Peru, welches in 2016 fertiggestellt werden konnte.



Forschungsprojekt OceanRAIN

Im Rahmen der Initiative Pro Klima wurde erneut OceanRAIN, ein Forschungsprojekt zu den Auswirkungen des Klimawandels der Universität Hamburg, unterstützt.



Flüchtlingshilfe

Marquard & Bahls spendete 6.000 Euro für ein winterfestes DOMO, ein sechseckiges Zeltsystem, welches zur Erstunterbringung für Flüchtlinge in Hamburg eingesetzt wurde.



Schutz von Meeresschildkröten

Am 8. Dezember 2016 halfen sechs Mitarbeiter von Oiltanking Açú Serviços etwa 100 Meeresschildkrötenbabys dabei, den Atlantischen Ozean bei Açú Port in Brasilien sicher zu erreichen.



Neue Sportgeräte für Schulen

Das Team von IOT-VITO, Türkei, besuchte mehrere Schulen in der Nachbarschaft von Aliaga, welche in der Nähe eines EPC-Projekts liegt, und finanzierte neue Sportgeräte und eine Reinigungsmaschine für die Schulen.



Schultaschen für Kinder

Etwa 20 Mitarbeiter der Zentrale von IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. in Mumbai, Indien, spendeten für mehr als 70 neue Schultaschen und halfen mit, sie zu bepacken und an bedürftige Kinder zu verteilen.



Liebe und Zuneigung für ältere Menschen

Oiltanking Mitarbeiter in Daya Bay, China, sammelten Sachspenden und nahmen sich Zeit, um ältere Menschen zu Hause oder in Altersheimen zu besuchen und ihnen eine Freude zu bereiten.



Unterstützung des Baus einer Schule

IndianOil Skytanking unterstützte den Ausbau und übernahm Sanierungsarbeiten einer Grundschule im Dorf Yerappannahalli im Landkreis von Bangalore, Indien.



Unterstützung der SOS-Kinderdörfer

Statt Weihnachtsgeschenken für Mitarbeiter, unterstützte Marquard & Bahls mit 100.000 Euro das Kinderdorf Alibaug, Indien, und setzte damit das Engagement für die SOS-Kinderdörfer fort.



Engagement gegen Menschenklaverei

Das Team von Oiltanking Grindrod Calulo nahm an einer 5-km-Wanderung in Durban, Südafrika, teil, um gegen moderne Menschenklaverei zu protestieren und gleichzeitig das gemeinnützige Umgeni Community Empowerment Centre zu unterstützen.



Weitere gemeinnützige Projektbeispiele finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.marquard-bahls.com/en/responsibility/corporate-citizenship/all-topics.html>

Kultur & Sport

📍 Unterstützung eines Kinderchors in Argentinien

Wenn diese Kinder gemeinsam singen, kann man ihre Begeisterung sogar durch geschlossene Türen hören. Seit 2015 sponsert Oiltanking Ebytem S.A. den Kinderchor von Punta Alta in Argentinien. Unter der Leitung der ehemaligen Professorin und Komponistin Valeria Llaría bietet der Chor Kindern zwischen vier und 18 Jahren in der Stadt Punta Alta einen kulturellen Entwicklungsraum. Das gemeinsame Singen und Musizieren eröffnet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung, weckt die Musikalität und die Kreativität und verbessert die stimmlichen Ressourcen – wie auch das Selbstwertgefühl, denn sie erhalten durch die gemeinschaftlichen Aktivitäten auch große Anerkennung. Da Oiltanking auch davon überzeugt ist, dass das gesellschaftliche Engagement und die Unterstützung sozialer Aktivitäten dazu beitragen, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Menschen vor Ort aufzubauen, unterstützte das Tanklager in Puerto Rosales auch in 2016 den Kinderchor von Punta Alta als Sponsor.



Ein Ohrenschaus

Durch seine Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen in der Stadt und Umgebung erhielt der Kinderchor bereits zahlreiche Anerkennungen.

Humanitäre Hilfe

📍 Suppenküche für Bedürftige in Durban und Kapstadt, Südafrika

Um einen positiven Beitrag zum Wohlergehen der Menschen, die in Durban und Kapstadt und damit Standorten von Oiltanking Grindrod Calulo (OTGC) Tanklagern leben, zu leisten, wurden einige OTGC Mitarbeiter am Nelson-Mandela-Tag 2016 aktiv. Am 27. Juli in Durban und 29. Juli in Kapstadt kochten sie fleißig hausgemachte Suppe und konnten so 800 Bewohner mit einer warmen Mahlzeit an diesem Tag versorgen. Zusätzlich dazu wurden 400 Laibe Brot, Früchte sowie weitere Köstlichkeiten an die Menschen verteilt. Obwohl natürlich eine Suppe und Brot die alltäglichen Nöte der Bevölkerung in den Gemeinden nicht verschwinden lassen, so ist es doch ein Weg, ihnen zu zeigen, dass man an sie denkt und sich um sie kümmert. Viel wichtiger noch: Die Suppenküche bringt Menschen zusammen.







Was kocht denn da?

OTGC Mitarbeiter bereiteten riesige Töpfe mit hausgemachter Suppe vor.

Kennzahlen Gemeinnütziges Engagement

	2014	2015	2016	Entwicklung 2015/16
Finanzielle Unterstützung				
Gesamtsumme Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden- & Sponsoringausgaben) in €	480.465	438.121	567.234	+ 29,5 %
Mitarbeiterengagement				
Anzahl engagierter Mitarbeiter	813	1.283	1.032	- 19,6 %
Gesamtsumme ehrenamtliche Arbeit in Stunden	6.240	3.939	4.536	+ 15,1 %
Ehrenamtliche Arbeit in Stunden pro Mitarbeiter	0,72	0,47	0,55	+ 18,2 %

<p>Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden- & Sponsoringausgaben) Entwicklung 2015-2016</p> <p>+29,5% </p>	<p>Standorte, die im Bereich gemeinnütziges Engagement aktiv waren 2016</p> <p>80 </p>
<p>Gesamtsumme ehrenamtliche Arbeitsstunden Entwicklung 2015-2016</p> <p>+15,1% </p>	<p>Ehrenamtliche Arbeit in Stunden pro Mitarbeiter Entwicklung 2015-2016</p> <p>+18,2% </p>

Mabanaft GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

Trading

- BWOC Ltd. Weston-super-Mare, Großbritannien
- Mabanaft Coal Trading Inc. Houston, USA
- Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Mabanaft Hungary Kft. Budapest, Ungarn
- Mabanaft International GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Mabanaft Limited London, Großbritannien
- Mabanaft Moldova SRL Chisinau, Moldawien
- Mabanaft Pte. Ltd. Singapur

Retail

- Petronord GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- AUSTROLUB GmbH & Co. KG Wien, Österreich
- Benol Energieservice GmbH & Co. KG Frankfurt/Main, Deutschland
- Böttcher Energie GmbH & Co. KG Regensburg, Deutschland
- Deglmann Energie GmbH & Co. KG Weiden/Oberpfalz, Deutschland
- EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH Hiddenhausen, Deutschland
- Greiner GmbH & Co. KG Wabern, Deutschland
- Hartmann Energie GmbH & Co. KG Oberlechtersbach, Deutschland
- Hempelmann Wittemöller GmbH Hiddenhausen, Deutschland
- JB German Oil GmbH & Co. KG Wittenburg, Deutschland
- John Schmierstoff Service GmbH Altlandsberg, Deutschland
- Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG Arnsberg, Deutschland
- Keck Energieservice GmbH & Co. KG Brakel, Deutschland
- Keck Schmierstoffservice GmbH & Co. KG Brakel, Deutschland
- Kiessling Energie GmbH & Co. KG Lauterhofen, Deutschland
- Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Lipps Energie GmbH Hagen, Deutschland
- LSA Lubes Services GmbH & Co. KG Wien, Österreich
- Mabanol GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland

- Manfred Mayer MMM Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H. Neudörfel, Österreich
- Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG Bremen, Deutschland
- Mühlenbruch Stinnes Schmierstoffservice GmbH & Co. KG Bremen, Deutschland
- Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland
- Petrocargio Mineralöl-Logistik GmbH Hiddenhausen, Deutschland
- South Eastern Fuels Limited Croydon, Großbritannien
- Staaech Pooltankstellen GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Thomas Silvey Ltd. Bristol, Großbritannien
- Uhlenbruck Energie GmbH & Co. KG Mülheim an der Ruhr, Deutschland
- ZIEGLMEIER Energie GmbH Schrobenhausen, Deutschland

- OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Haahr Benzin ApS Vejle, Dänemark
- OIL! Tankstellen AG Rüti, Schweiz
- OIL! Tankstellen GmbH Wien, Österreich
- Tirez Petrol S.A. Chisinau, Moldawien
- BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG Heidenau, Deutschland

Bunkering

- Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Bomin Belgium BVBA Antwerpen, Belgien
- BOMIN Bunker Oil Corp. Houston, USA
- BOMIN Bunker Oil Ltd. Hongkong, China
- Bomin Bunker Oil Pte. Ltd. Singapur
- Bomin Deutschland GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Bomin (Mauritius) Ltd. Port Luis, Mauritius

- Bomin Oil DMCC Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Bomin Oil Pvt., Ltd. Mumbai, Indien
- Bominship International GmbH Hamburg, Deutschland
- DELTAMAR S.A. Buenos Aires, Argentinien
- Matrix Bharat Pte. Ltd. Singapur
- Matrix Marine Fuels Pte. Ltd. Singapur
- NWB Nord- und Westdeutsche Bunker GmbH Hamburg, Deutschland
- Ostsee Mineralöl-Bunker GmbH Rostock, Deutschland
- SBI (Sea Bunkering International) B.V. Groningen, Niederlande
- Sea Fuels V.O.F. Groningen, Niederlande
- Sea Med Bunkering B.V. Groningen, Niederlande

Oiltanking GmbH

– Hamburg, Deutschland

Tanklagerlogistik

Europa

- Oiltanking Amsterdam B.V. Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Antwerp Gas Terminal N.V. Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Bulgaria A. D. Varna, Bulgarien
- Oiltanking Copenhagen A/S Kopenhagen, Dänemark
- Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Finance B.V. Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Finland Oy Kotka, Finnland
- Oiltanking Ghent N.V. Gent, Belgien
- Oiltanking Hungary Kft. Budapest, Ungarn
- Oiltanking Malta Ltd. Birzebugia, Malta
- Oiltanking Sonmarin Oy Kotka, Finnland
- Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V. Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Tallinn AS Tallinn, Estland
- Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Terneuzen B.V. Terneuzen, Niederlande
- TransTank GmbH Gelsenkirchen, Deutschland

Amerika

- Colon Oil and Services S.A. Panama-City, Panama
- Consorcio Terminales Lima, Peru
- Logistica de Quimicos del Sur S.A.C. Lima, Peru
- Oiltanking Açü Serviços Ltda. Rio de Janeiro, Brasilien
- Oiltanking Andina Services S.A.C. Lima, Peru
- Oiltanking Colombia S.A. Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Colombia Servicios S.A. Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Ebytem S.A. Buenos Aires, Argentinien
- Oiltanking Joliet LLC Joliet, USA
- Oiltanking Logistica Brasil Ltda. Rio de Janeiro, Brasilien
- Oiltanking Peru S.A.C. Lima, Peru
- Oiltanking Terminais Ltda. Rio de Janeiro, Brasilien

- Oiltanking Texas City L.P. Texas City, USA
- Terminales del Peru Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

- Oiltanking Odfjell Terminals & Co. LLC Sohar, Oman
- Star Energy Resources Ltd. Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Exir Chemical Terminal PJSCO Teheran, Iran
- Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited Kapstadt, Südafrika
- Oiltanking Matola S.A. Matola, Mosambik

Asien

- Day Bay Public Pipe Rack Co. Ltd. Huizhou, China
- IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. Mumbai, Indien
- Oiltanking Daya Bay Co. Ltd. Huizhou, China
- Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd. Singapur
- Oiltanking (Nanjing) Co., Ltd. Nanjing, China
- Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Pte. Ltd. Singapur
- Oiltanking Singapore Ltd. Singapur
- PT Oiltanking Karimun Jakarta, Indonesien
- PT Oiltanking Nusantara Persada Jakarta, Indonesien
- Zuari Indian Oiltanking Limited Goa, Indien

Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

- IOT Design & Engineering Limited Mumbai, Indien
- Indian Oiltanking Engineering & Construction Services LLC Seeb, Oman

Skytanking Holding GmbH

– Hamburg, Deutschland

- Hydrant Refuelling System NV Zaventem, Belgien
- IndianOil Skytanking Limited Bangalore, Indien
- IndianOil Skytanking Delhi Limited Delhi, Indien
- Luxfuel S.A. Luxemburg
- Skytanking Austria GmbH Wien, Österreich
- Skytanking Bordeaux SAS Bordeaux, Frankreich
- Skytanking Calulo (Pty) Ltd. Bryanston, Südafrika
- Skytanking GmbH Zürich, Schweiz
- Skytanking GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Skytanking Munich GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- Skytanking Nice SAS Nizza, Frankreich
- Skytanking N.V. Zaventem, Belgien
- Skytanking Ovenon Havacilik Hizmetleri A.S. Istanbul, Türkei
- Skytanking S.R.L. Fiumicino, Italien
- Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- S & JD Robertson North Air Ltd. Aberdeen, Großbritannien

United Bulk Terminals USA Inc.

– Houston, USA

- United Bulk Terminals Davant LLC Davant, USA
- UBT Dupré Corpus Christi, LLC Corpus Christi, USA

Mabagas GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

- Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG Hamburg, Deutschland
- IOT Mabagas Private Limited Mumbai, Indien

Carbonbay GmbH & Co. KG

– Hamburg, Deutschland

Newsco International Energy Services USA Inc.

– Houston, USA

- Newsco International Energy Services Inc. Calgary, Kanada
- Newsco Directional Drilling (Peru) SAC Lima, Peru
- Newsco International Energy Services Inc. Gurgaon, Indien
- Telematrix Technologies International Inc. Calgary, Kanada
- Telematrix USA Inc. Conroe, USA

GMA Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH & Co. KG

– Frankfurt/Main, Deutschland

natGAS Aktiengesellschaft

– Potsdam, Deutschland

* natGAS ist in diesem Bericht nur mit seinen Mitarbeiter- und Umsatzzahlen berücksichtigt.

Anhänge

- 📍 Einbezogene Unternehmen
- 📍 Abkürzungen
- 📍 GRI Content Index
- 📍 Adressen

Abkürzungen

- CH₄** > Methan
- CNG** > Compressed Natural Gas
(Komprimiertes Erdgas)
- CO₂** > Kohlendioxid
- CO_{2e}** > Kohlendioxid-Äquivalente
- EPC** > Engineering, Procurement & Construction
(Planung, Beschaffung und Bau)
- FUEL** > FUTURE in Energy & Logistics
- GHG** > Greenhouse Gases (Treibhausgase)
- GLUE** > Global Leadership, Unique Experience
- GMC** > Group Management Committee
- GRI** > Global Reporting Initiative
- HR** > Human Resources (Personalwesen)
- HSSE** > Health, Safety, Security & Environment
(Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz)
- IFEU** > Institut für Energie- und Umweltforschung
- ILO** > International Labour Organization
(Internationale Arbeitsorganisation)
- ISO** > International Organization for Standardization
(Internationale Organisation für Normung)
- KPIs** > Key Performance Indicators (Kennzahlen)
- LED** > Lichtemissionsdiode
- NGO** > Non-Governmental Organization
(Nichtregierungsorganisation)
- NMHC** > Non-methane hydrocarbons
(Nichtmethan-Kohlenwasserstoffe)
- NO₂** > Stickstoffdioxid
- N₂O** > Stickstoffmonoxid
- NO_x** > Stickstoffoxide
- OCIMF** > Oil Companies International Marine Forum
(Internationales Forum für Seetransporte der Mineralölunternehmen)
- OECD** > Organisation for Economic Co-operation and Development
(Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- OHSAS** > Occupational Health and Safety Assessment Series
(Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- OPEC** > Organization of the Petroleum Exporting Countries
(Organisation Erdöl exportierender Länder)
- SDGs** > Sustainable Development Goals
(Ziele für nachhaltige Entwicklung)
- SO₂** > Schwefeldioxid
- SO_x** > Schwefeloxide
- VOCs** > Volatile Organic Compounds
(Flüchtige organische Verbindungen)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in Übereinstimmung mit der Core Option und in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.

GRI Content Index

G4-32, G4-33

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben		Seite	Externe Prüfung
Strategie und Analyse			
G4-1	5, 22	.....	-
G4-2	5, 22, 50, 55, 79	.....	-
Organisationsprofil			
G4-3	10	.....	-
G4-4	10	.....	-
G4-5	8, 10	.....	-
G4-6	3, 10	.....	-
G4-7	19	.....	-
G4-8	10, 11, 13, 14, 15, 16	.....	-
G4-9	10, 11, 75	.....	-
G4-10	75	.....	-
G4-11	80	.....	-
G4-12	44	.....	-
G4-13	19	.....	-
G4-14	28, 55, 87	.....	-
G4-15	56, 96	.....	-
G4-16	39	.....	-
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	7	.....	-
G4-18	32	.....	-
G4-19	26	.....	-
G4-20	7, 61	.....	-
G4-21	7, 61	.....	-
G4-22	7	.....	-
G4-23	7	.....	-
Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	31	.....	-
G4-25	31	.....	-
G4-26	31	.....	-
G4-27	32	.....	-
Berichtsprofil			
G4-28	7	.....	-
G4-29	7	.....	-
G4-30	7	.....	-
G4-31	7	.....	-
G4-32	7, 107	.....	-
G4-33	63, 107	.....	107
Unternehmensführung			
G4-34	19	.....	-
Ethik und Integrität			
G4-56	3, 35	.....	-

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
---------------------------	--------------	-------------------------	----------------------------	-----------------

Kategorie: Wirtschaftlich

Wesentlicher Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

G4-DMA	43			-
G4-EC1	43, 52			-

Kategorie: Ökologisch

Wesentlicher Aspekt: Energie

G4-DMA	55, 59, 62			-
G4-EN3	57			-
G4-EN4	58			-
G4-EN5	57			-
G4-EN6	57, 59			-
G4-EN7	57, 59			-

Wesentlicher Aspekt: Wasser

G4-DMA	68, 71			-
G4-EN8	68			-

Wesentlicher Aspekt: Biodiversität

G4-DMA	71			-
G4-EN11	71			-

Wesentlicher Aspekt: Emissionen

G4-DMA	59			-
G4-EN15	60			-
G4-EN16	60			-
G4-EN17	60			60
G4-EN19	60			-
G4-EN20	64			-
G4-EN21	65			-

Wesentlicher Aspekt: Abwasser und Abfall

G4-DMA	70, 71			-
G4-EN22	70			-
G4-EN23	69			-
G4-EN24	55, 56			-

Wesentlicher Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

G4-DMA	65			-
G4-EN27	65			-

Wesentlicher Aspekt: Compliance

G4-DMA	38			-
G4-EN29	38			-

Wesentlicher Aspekt: Transport

G4-DMA	62			-
G4-EN30	62, 63			-

Wesentlicher Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-DMA	46			-
G4-EN33	46			-

Wesentlicher Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-DMA	38			-
G4-EN34	38			-



SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
---------------------------	--------------	-------------------------	----------------------------	-----------------

Kategorie: Gesellschaftlich**Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung****Wesentlicher Aspekt: Beschäftigung**

G4-DMA	79				-
G4-LA1	77	Split nach Altersgruppe und Geschlecht	Die Information unterliegt besonderen Vertraulichkeitsbeschränkungen.	Eine Offenlegung würde bei einigen kleineren Firmen personenbezogene Rückschlüsse ermöglichen.	-
G4-LA2	88				-
G4-LA3	82				-

Wesentlicher Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-DMA	87				-
G4-LA6	78, 90				-

Wesentlicher Aspekt: Aus- und Weiterbildung

G4-DMA	79				-
G4-LA10	79, 80				-

Wesentlicher Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

G4-DMA	75, 81				-
G4-LA12	81				-

Wesentlicher Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

G4-DMA	46				-
G4-LA15	46				-

Wesentlicher Aspekt: Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken

G4-DMA	35				-
G4-LA16	35				-

Unterkategorie: Menschenrechte**Wesentlicher Aspekt: Gleichbehandlung**

G4-DMA	81				-
G4-HR3	81				-

Unterkategorie: Gesellschaft**Wesentlicher Aspekt: Korruptionsbekämpfung**

G4-DMA	37				-
G4-SO3	37				-
G4-SO4	37				-
G4-SO5	35				-

Wesentlicher Aspekt: Compliance

G4-DMA	37, 38				-
G4-SO8	38				-

Wesentlicher Aspekt: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

G4-DMA	46				-
G4-SO10	46				-

Unterkategorie: Produktverantwortung**Wesentlicher Aspekt: Compliance**

G4-DMA	38				-
G4-PR9	38				-

Adressen

— Marquard & Bahls AG



📍 Marquard & Bahls AG

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7242 _ www.marquard-bahls.de



📍 Mabanaf GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7352 _ www.mabanaf.de



📍 Oiltanking GmbH

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7499 _ www.oiltanking.de



📍 Skytanking Holding GmbH

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7454 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7379 _ www.skytanking.com



📍 United Bulk Terminals USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 _ Houston, TX 77002 _ USA
Telefon +1 281 457-7900 _ Telefax +1 281 457-7917 _ www.unitedbulkterminals.com



📍 Mabagas GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7800 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7829 _ www.mabagas.de



📍 Carbonbay GmbH & Co. KG

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7846 _ Telefax +49 40 370 04 - 7829 _ www.carbonbay.de



📍 GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Koreastraße 7 _ 20457 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 7159 _ Telefax + 49 40 370 04 - 7299 _ www.gma-analytik.de



📍 natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H _ 14469 Potsdam _ Deutschland
Telefon + 49 331 20 04 - 0 _ Telefax + 49 331 20 24 - 199 _ www.natgas.de

📍 Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter www.marquard-bahls.de

Impressum

📍 **Herausgeber**

Marquard & Bahls AG (Hamburg)

📍 **Konzept, Text & Koordination**

Anna Weritz, Sarah Dannenfeldt, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls, Group Function HSSE

📍 **Design**

Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)

📍 **Druck**

Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

Gedruckt auf: RecyStar Polar 300g/m² und 150g/m²
(Recyclingpapier mit Blauer-Engel-Zertifikat)

Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 1765266



Auflage: 1.100 Deutsch und 1.000 Englisch

Redaktionsschluss: 31.05.2017

Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls auf Englisch
herausgegeben; die deutsche Version ist maßgeblich.



www.marquard-bahls.de

nachhaltigkeit@marquard-bahls.de

Kontakt

Marquard & Bahls AG
Koreastraße 7
20457 Hamburg
Deutschland

